

Montags den 26. April 1819.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XVII.

B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

B e k a n n t m a c h u n g.

Wegen Anrechnung der Zinsen auf die bey Ablösungen rc. eingezahlten
Lieferungsscheine.

*) Mittels Verfügung der Königl. Ministerien der Finanzen und des Schatzes
und für das Staats-Credit-Wesen vom 25ten Febr. d. J. ist bestimmt worden:
daß bey Verlichtung von solchen Kauf-Ablösungs- und Erbstands- Geldern, welche
in Lieferungsscheinen abgeführt werden dürfen, auch von den nicht mehr in erster,
sondern in zweyter und folgender Hand befindlichen Lieferungsscheinen, diejenigen
rückständigen Zinsen in Anrechnung gebracht werden können, worüber nach dem

Publicando vom 26. May v. J. (Seite 213 — 217 des vorjährigen Amtsblatts) k^{ön}ym Umschreiben solcher Lieferungsscheine in Staats- und Schuldscheinen, die Coupons mit ausgegeben werden sollen. Dabey ist aber nicht außer Acht zu lassen, daß nach näherer Vorschrift des gedachten Publicandi nur auf Lieferungsscheine, soweit deren Summe durch 25 theilbar ist, und nur frühstens vom 1sten Januar ab, von Lieferungsscheinen in zweyter und folgender Handl^{ing}en bezogen werden können. Dies ist nämlich der Fall, wenn letztere nicht später als vom 31sten Decbr. 1817. datirt sind. Lautet das Datum später, so gehen die Zinsen stets mit dem ersten Tage des nächstfolgenden halben Jahres — (nach dem Kalender Jahre) — an. Hierbey ist zu bemerken, daß, da die untern 1. Novbr. 1817. datirten Scheine Läufe zweymal: nämlich noch einmal seitwärts neben der Entragung, datirt sind, in solchen Fällen, daß letztere Datum gilt. Die Zinsen können übrigens nur nach vollen Monaten in Anrechnung gebracht, auch nur auf das in Lieferungsscheinen zu berücksichtigende Capital, keinesweges aber auf residuende, baar zu zahlende Zinsen in Anrechnung gebracht werden. Hiernach ist sich bey allen von jetzt anstatt findenden Zahlungen, wo Lieferungsscheine entrichtet werden dürfen, zu achten. Es muß deshalb bey solchen Einzahlungen jedesmal eine zweysach gefertigte, und von dem Einzahler unterschriebene Nachweisung übergeben werden, welche a) die Nummer der Lieferungsscheine, b) das Datum der Ausstellung derselben, und bey den vom 1sten Decr. 1817. ausgefertigten, das seitwärts bemerkte Datum, c) diejenige Person, oder Gem^{ein}e, worauf der Schⁱⁿ lautet, und d) den Geldbetrag genau enthalten muß.

Breslau den 18ten April 1819. g.)

Königl. Preuss. Regierung.

Lections - Verzeichniß

bey dem hiesigen Königl. Chyurgischen Institute für das bevorstehende Sommer Halbjahr.

Im bevorstehenden Sommer Halbjahre werden bey dem hiesigen Königl. Chyurgischen Institute mit dem 26. April c. anfangende Vorlesungen gehalten werden: I. Von dem Herrn Medicinalrath und Professor Doctor Wendt, a. öffentlich Dienstags und Freytags von 6 bis 7 Uhr, über die Hülfe bey Vergiftungen und andern plötzlichen Lebensgefahren; b. privatim Montags, Mittwoch, Donnerstags und Sonnabends früh von 6 bis 7 Uhr die Materia medico Chyurgica. II. Von dem Herrn Medicinalrath und Professor Doctor Andree, a. öffentlich wöchentlich zweymal geburtshülffliches Examinatorium, c. privatim wöchentlich viermal, theoretische und praktische Geburtshülfe täglich, geburtshülffliche Klinik im Gebährhause. III. Von dem Herrn Medicinal-Professor Doctor Handke privatim a. Chyurgische Verbandlehre nach Böttcher wöchentlich zweymal, b. specielle Chyur-

gle nach Eltmann wöchentlich zweymal, c. Klinik der Chyrgie unter dessen Leitung im Kranken-Institute des Klosters der barmherzigen Brüder wird fortgesetzt.
IV. Von dem Professor an der Königl. Anatomie Hrn. Doctor Bruch, a. öffentlich
aa. die Lehre von dem Gehirn und der Nerven, bb. die Lehre von den Knochen,
cc. die Lehre von den Bräcken; b. privatim aa. über den Bau der Sinn-Organen,
bb. Anleitung zur gerichtlichen Vergleichung menschlicher Leichen, cc. chyrurgische
Verband- und Instrumenten-Lehre.

Breslau den 5ten April 1819. (g.)

Königl. Preuss. Regierung.

Zu verkaufen.

Breslau den 12ten Januar 1819. Auf den Antrag der Hauptmann Carl Moritz v. Salischschen Vormundschaft und der majorennen Erben ist von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessien die ordentliche freiwillige Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Ohtauschen Kreise gelegenen Rittergutes Kochern und der Freyscholtzen daselbst, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches erstere im Jahre 1784. nach der, dem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schließlichen Zeit einzufehenden Taxe, landchaftlich auf 2819 Rthlr. 7 sgr. 1 d. und letztere nach der gleichfalls daselbst einzufehenden Taxe im Jahre 1817. landchaftlich auf 6867 Rthlr. 19 sgr. 9 d. abgeschätzt sind. Behufs der Theilung verfügt worden. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in dem zur Licitation dieses Gutes und dieser Freyscholtzen vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Fuhrmann angeetzten neuen Termin den 8ten Juni 1819. Vermittags um 10 Uhr im Parthelen-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses, in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Commissarien (wezu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissions-Rath Enger, Cogho und Nowag vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten daselbst in diesem Termin von der Vormundschaft und deren Erben zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden bey Einwilligung der Vormundschaft der majorennen Erben und des Königl. Pupillen-Collegii hieselbst erfolge.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Sand Breslau den 17ten December 1818. Das zu Kleinwiehrau sub Pro. 21. gelegene zum Nachlaß der verstorbenen Bernhard Thammischen Eheleute gehörige aus zwey Hufen bestehende und gerichtlich auf 2998 Rthlr. 1 sgr. 8 d. gewürdigte Bauergut, wird hlermit auf den Antrag des Vormundes der minorennen Bernhard Thammischen Kinder im Wege des erbchaftlichen Liquidations-Processes sub hassa gestellt, und werden zu dem Ende alle gehörig qualifizierte Kauflustige aufgefodert, in dem auf den 26sten März, den 24ten May, und zuletzt den 26sten July 1819. anstehenden. peremptorischen Licitation

citations-Termin in der Gerichtsstelle auf dem Domänenamte zu Jochen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hiernächst die weitere Verhandlung und den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens dient zur Nachricht, daß die specielle Taxe dieses Bauerguts in hiesiger Amtscanzley zu jeder schicklichen Zeit inspicirt werden kann.

Königl. Preuß. Gerichtsammt des vormaligen Sandstifts.

Hermesdorf unterm Rynast den 15ten März 1819. Das reichsgräfl. Schaffgotisch Rynastische Gerichtsammt macht bekannt, daß die freiwillige Subhastation des der minorennen Johanne Juliane Sturm zugehörenden auf 330 Rthl. t. kirten Hauses No. 23. neugräfl. Antweiler in Warmbrunn beschloßen, und der peremptorische Termin zur Licitation auf den 17ten May c. Vormittags 11 Uhr angesetzt worden ist, in welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in der hiesiger Amts-Canzley zu erscheinen, und nach vorheriger Erklärung der Interessenten, insbesondere nach der obervormundschafilichen Genehmigung den Zuschlag des Hauses für das annehmlichste Gebot zu gewärtigen haben.

Ramslau den 20sten März 1819. Auf den 12ten Juni c. Vormittags um 11 Uhr soll eine auf 140 Rthl. taxirte, unter die hiesige Stadtgerichts-Jurisdiction gehörige an der Pohlisch-Marchwiser Gränze belegene Wiese No. 64. an den Weißbleichenden verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Leobschütz den 20sten März 1819. Die zum Regina Zipperschen Nachlaß gehörige zu Thüring Leobschützer Creises und sub No. 42 des Hypothekenbuchs gelegene, auf 66 Rthl. 16 gr. Cour. gewürdigte Häuslerstelle soll theilungsbalber in dem auf den 8ten Juni c. zu Thüring anstehenden peremptorischen Termine öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hiemit vorgeladen werden.

Das Justizamt der Jägerndorfer Kammerengüter Thüring und Comeise.
Klose, Justiz.

Schlitzschoff den 20. März 1819. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß die wüsten Bauergüter des Friedrich Goldmann und Carl Ramslau zu Köblading Groß-Strebliger Creises zur Herrschaft Wypsocka gehörig wegen rückständigen öffentlichen und Dominiat-Abgaben auf den 7ten Juni d. J. in Wypsocka öffentlich an den Weißbleichenden verkauft werden sollen. J. des Bauergut hat gegen 24 Scheffel Aushaas, aber keine Bohn- und Wirtschaftsgedäude und es ist jedes auf 133 Rthl. dorfgerichtlich abgeschätzt worden. Es werden daher Kauflustige dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe in hiesiger Canzley und am Orte selbst eingesehen und auf nachträgliche Gebote keine Rücksicht genommen werden kann.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Wypsocka.

Potsdam den 20sten März 1819. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Dominii zu Hochtalskowitz zum öffentlichen Verkauf

Verkauf der dem Johann Kellenschowsky gehörigen, in dem Dorfe Hoshialkowitz bey Hultschin gelegenen Rebothgärtnerstelle, wozu außer einem Obst- und Cäe-
garten, 10 Breslauer Scheffel Aushaat Acker gehören und sämmtliche Realitäten
auf 89 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzt worden sind, ein peremptorischer Ter-
min auf den 7ten Junii a. c. anberaumt worden ist. Kauflustige und Zahlungs-
fähige werden daher eingeladen, in diesem Termine auf der gewöhnlichen Gerichts-
stelle zu Hoshialkowitz zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen,
daß nach Erlegung der Kauf-Summe der Zuschlag an den Reißstierhenden erfol-
gen und auf alle etwaünftigen nachherigen Gebote keine Rücksicht genommen wer-
den wird.

Das Hoshialkowitzer Gerichtsam.

Zülz den 1sten Februar 1819. Auf den Antrag der Gläubiger des ver-
storbenen Bauers Michel Schmid soll das von demselben hinterlassene sub No. 51.
zu Lindewiese gelegene Freydauergut, welches auf 1159 Rthlr. Cour. gerichtlich
gewürdigt worden, subhastirt werden. Hierzu ist ein Termin auf den 3ten März,
7ten April hier in Zülz und peremptorie den 11ten May im Orte Lindewiese anbe-
raumt, wozu Kauflustige und Biethungsfähige mit der Nachricht eingeladen wer-
den, daß die Tage in den gewöhnlichen Amtsstunden in hiesiger Gerichts-Canzley
einzusehen ist.

Das Gerichtsam der rittermäßigen Scholtisyn Lindewiese.

Hanke.

Delß den 22sten Januar 1819. Das herzogl. Braunschweig Delßsche
Fürstenthumsgericht macht hiermit offenkundig; daß die Subhastation des zu
Fürstenthumsguth belegenen Freigutes sub Pro. 1. zu v. rüßgen beenden worden. Es
bedet demnach hiermit alle diejenigen, welche gedachtes Freigut zu kaufen Willens
und vermögend sind, ein, in den 3 Terminen den 24ten April 1819., 26sten Juny
1819., besonders aber in dem letzten Termine den 28sten August 1819., weil nach
Ablauf dieses Termins keine Gebote, sie müßten denn noch vor Eröffnung des
Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormit-
tags um 8 Uhr in hiesigem Fürstenthums-Gerichte zu erscheinen und ihre Gebote
auf gedachtes Grundstück, welches auf 2247 Rthlr. 13 sgr. zu 5 pro Cent. ge-
rechnet, abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Cammerrath
Ethalheim zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Reißstie-
henden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer
angehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Tage selbst kann in hiesiger
Registratur nachgesehen werden.

Glogau den 12ten October 1818. Von dem Königl. Oberlandesge-
richt von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau, wird das im Königl.
Preuß. Antheile der Oberlausitz und dessen Rothenburgschen Kreise gelegene, zur
Concursmasse des verstorbenen Hauptmannes und Landescommissarii Wolf Fried-
rich v. Niedebach gehörige, nach den Principien der Oberlausitzischen Ober-Hof-
gerichts Grundtaxe vom 24sten Juny 1724. laut des Detaxations-Instrumentes
vom 13ten Juny 1818 auf 26,009 Rthl. 16 ggr., nach dem Nutzungsanschla-
ge aber, und zu 5 pro Cent. Verzinsung, auf 44,981 Rthlr. gewürdigte
Mannlehn Rittergut Wigersdorf auf den Antrag der Concurs-Gläubiger, sub
basta gestellt. Zugleich werden alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen
gesonnen

gesonnen und zu bezahlen vermögend sind, hiermit aufgefodert, sich in dem auf den 26ten Februar, den 28ten May, und den 28ten August 1819. an- gesetzten Biethungs-Terminen von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato bestellten Herrn Oberlandes- Gerichts-Inspector Böttcher auf dem hiesigen Schloß, entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und sodann die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, indem auf diejenigen Gebote, welche nach dem letzten Termine angebracht wer- den, in der Regel nicht weiter geachtet wird. Die Tage und Beläge worauf sich solche gründet, können in den gewöhnlichen Arbeitsstunden in der Prozeß- Registratur des unterzeichneten Oberlandesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

Ramslau den 5ten März 1819. Das sub No. 12. zu Jacobsdorf Ramslau'schen Creises belegene und auf 449 Rthlr. vordgerichtlich taxirte ro- bothsamme Bauergut, soll in Termino peremptorio den 21sten May c. Vormit- tag um 9 Uhr in loco Jacobsdorf necessarie verkauft werden.

Das Ober-Untmann Röhlersche Jacobsdorfer Gerichtsamte

*) Liebenthal den 1sten April 1819. Auf Andringen eines Realgläu- bigers subhastirt hiesiges Königl. Land- und Stadtgericht das zu Liebenthal Löwenberger Kreises No. 22. am Markte gelegene, auf 802. Rthlr. 13 sgr. 4 d. gewürdigte Haus und Garten, bestimmt einen Licitation's-Termin auf künftigen 26ten Juny d. J. als Sonnabend früh 9 Uhr, in welchem Kauf- lustige sich an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden und den Zuschlag gegen das Meistgebot mit Einwilligung des Exercenten gewärtigen können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Creditorum.

Breslau den 22sten Januar 1819. Auf den Antrag des Königl. Cap- tain der Gen'd'armirie Herrn v. Zastrow zu Schwiebus worden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesi. alle und jede, besonders aber alle unkennnte Rassen-Gläubiger des im Monat März 1813. zu Glog und Neu- rode formirten jedoch im Juny desselben Jahres wieder auf löst ten 3ten Reserve- Bataillons 1sten Westpreuß. Infanterie-Regiments aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben verneinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario Wank auf den 22sten Juny c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termin in dem hiesigen Ober-Landesge- richtshaus persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei ermangelnder Bekandtschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissarius Kletke und der Justiz-Commissarius Vant in Vorschlag ge- bracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeint- ten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nichter- scheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt werden. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesi.

Glogau den 5ten Februar 1819. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des verstorbenen hie- sigen Kaufmanns Benjamin Gottfried Schünz vi Decreti vom 24sten December a. pr.

a. pr. der Concurs eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an diese Verlassenschaft zu haben vermeinen, ad Terminum liquidationis bis den 23ten Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justirath Wirth vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei erkrankender Bekannthschaft der Herr J. C. Rath Fichtner und Herr Justiz-Commissarius Herrmann vorgeschlagen werden, einfinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwaigen Vorkzugsrechte anzuführen, und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habenden Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben obsehrbar zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die jetzige Masse werden präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Logau den 4ten Januar 1819. Alle diejenigen, welche an die Casse der zulezt hier in Garnison gestandenen ehemaligen 6pfündigen reitenden Batterie No. 10. aus dem Zeitraum vom März 1813. bis inclusive May 1816. Ansprüche zu haben vermeinen, werden vorgeladen, in Termine den 15ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Schloß vor dem ernannten Deputato Ober-Landesgerichts-Auscultator Starke persönlich oder durch hinreichend informirte und bevollmächtigte hiesige Justizcommissarien zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie ihres Rechts an jene Casse verlustig erklärt und nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Citationes Edictales.

*) Piegelnitz den 17ten März 1819. Es ist das Duplicat eines zwischen der Johanna Elisabeth verwitt. Scablinus Hauße als Verkäuferin und Weisgerber Johann Friedrich Scholz als Käufer nm das Haus No. 375. hiesiger Stadt vom 2ten Septbr. 1795. auf dessen Grund 400 Rthlr. rückständige Kaufgelder auf gedachtes Haus No. 375. für die Verkäuferin eingetragen worden, und welches Instrument nach dem Weisgerber Scholz'schen Concurs die letzten 100 Rthlr. leer ausgegangen, nur noch aus 300 Rthlr. validirt verfahren gegangen. Wenn wir nun zwar bereits unterm 4ten Novbr. pr. alle unbekannte Interessenten, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an das oben bezeichnete Document einen Anspruch haben, zu Anmeldung ihrer Ansprüche ad Terminum den 5ten März c. vorgeladen haben, und in diesem Termine Niemand erschienen ist, so wiederholen wir doch, da die Bekanntmachung dieser Edictal-Citation bey dem in Frankreich gestandenen Armeecorps nicht mehr erfolgen können, in Gemäßheit des Ministerial-Rescripts vom 4ten Decbr. pr. diese Edictal-Citation hierdurch respectu der unbekannten Prätendenten aus dem Militärstande und laden diese vor, in dem auf den 22sten July c. Vormittags um 11 Uhr coram Deputato Herrn Referend. Göblich anberaumten anderweiten Termine entweder persönlich oder durch gehörig informirte gerichtlicher Special-Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen in ermangelnder Bekannthschaft die Justiz-Commissarien Haffe und Feige vorgeschlagen werden, auf hiesigen Königl.

Königl. Land- und Stadtgericht zu erscheinen, ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen und die weitere Verhandlung, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen werden präjudicirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen damit wird auferlegt, sondern auch für die verwill. Scabinus Hande ein neues Instrument auf Höhe von 300 Rthl. wird ausgefertigt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) **Schweidnitz** den 23ten März 1819. Der im Königl. Preuss. Siebenten Linien-Infanterie-Regimente (1sten Westpreuss.) gediente, in der Schlacht bei Culm Anno 1813. vermisste Mousquetier Johann Gottlieb Weber von Nieders-Strusse Neumarkischen Kreises, wird hierdurch aufgefodert, spätestens in dem auf den 16ten July c. in dem ehemaligen Dominicaner-Kloster zu Schweidnitz Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichnetem Gerichtssamt ausstehenden Termine von seinem Leben und Aufenthalt Kunde zu geben, widrigenfalls er für todt erklärt und sein Nachlaß seinen nächsten gesetzlich legitimirten Erben ausgeantwortet werden wird.

v. Seydlitz Nieder-Strasser Gerichtssamt.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 24. April 1819.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Kaysersl. detto	—	94½
detto detto - 2 M.	142	—	Friedrichsd'or	111½	111½
Hamburg Banco - 4 W.	150½	—	Conventions-Geld . . .	164	—
detto detto - 2 M.	149½	—	Münze	176½	176½
London 2 M.	6 6½	6 5½	Banco Obligation . . .	89	—
Paris 2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine .	68½	68½
Leipzig in W. Z. - 2 Vista	103½	—	Tresor-Scheine	—	100
Augsburg 2 M.	102½	102½	Lieferungs-Scheine . .	72½	72
Berlin 2 Vista	—	100	Stadt-Obligations . . .	—	106
detto 2 M.	—	99	Wiener Einlösungs-Scheine	42½	—
Wien in 20 Xr. - 2 Vista	104½	—	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	107½	107
— — — 2 M.	103½	—	— — 500 —	107½	—
detto in W. W. - 2 vista)	42	41½	— — 100 —	—	—
detto 2 M.)	—	41	Disconto	—	—
Holland. Rand-Ducaten	—	95½			

Von dem Preis des Getreides in Breslau
nämlich von der besten Sorte. Vom 24. April 1819.
Den Thaler zu 52½ sgr. gerechnet.

Der Scheffel	Waizen	Roggen	Gerste	Habbe
in	rthl. sgr. d.	rthl. sgr. d.	rthl. sgr. d.	rthl. sgr. d.
Breslau	2 28 7	2 2 10	1 17 5	1 8 10

B e y l a g e

zu Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 26. April 1819.

Citationes Edictales.

Breslau den 29sten September 1818. Nachdem die Mariane geb. Alez verehlt. Kaczmarek zu Goleiemo bei Rawicz im Großherzogthum Posen wider ihren Ehemann, den verstorbenen Rochus Kippny genannt Kaczmarek, welcher vor dem Jahre 1806. in der Königl. Preuß. Armee bei der berittenen Artillerie in Breslau als Soldat diente, in diesem Jahre aber mit gegen die Franzosen zog und seit dieser Zeit nichts weiter von sich hat hören lassen, bei dem unterzeichneten Königl. Stadgericht auf Todeserklärung angetragen hat und wir zu diesem Behute einen Termin zu seiner Verantwortung auf den 26sten Julius 1819. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deposititen, Herrn Referendarius v. Wedell an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle anberaume haben; so laden wir gedachten Rochus Kippny genannt Kaczmarek hienmit vor, in diesem Termine entweder in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten zu erscheinen und über seine so lange Abwesenheit sich zu verantworten, widrigenfalls bei seinem Ausbleiben er nicht nur für todt erklärt, sondern auch seiner Ehefrau eine anderweite Verheirathung frei gegeben werden wird.

Zum Königl. Gericht hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete

Director und Justizräthe.

Breslau den 15ten Januar 1819. Auf den Antrag des Königl. Oberst und Commandeur des Garnison-Bataillons Nro. 9. (ersten Westpreussischen) Herrn v. Siegrath zu Schweidnitz, werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit der Zeit vom 1sten Januar bis 31sten December 1818. an die Cassé des genannten Bataillons aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeynen, hiedurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Wedel auf den 27sten May c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei ermangelnder Bekannthschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissarius Kletke und Naur in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Cassé werden verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen. g.)

Sand Breslau den 17ten December 1818. Nachdem auf den Antrag des Vormundes der minderen Bernhard Thammichs Kinder der erb-schaftliche Liquidations-Proceß über den Nachlaß ihrer Eltern der zu Klein-wietzau

wiehan verstorbenen Bauer Bernhard Thammischen Eheleute eröffnet worden, so werden daher von dem unterschriebenen Königl. Gerichtsamte alle und jede, welche aus irgend einem rechtlichen Grunde einen Anspruch an das Vermögen der verstorbenen Bernhard Thammischen Eheleute zu haben vermeynen und insbesondere auch die ihren Nahmen und Aufenthalt nach unbekannte Joseph Jäckelsche Kinder, für deren Vormundschaft sich annoch ein Copital von 93 Rthlr. Schles. laut Censens-Instrument vom 23sten Juni 1769. auf dem obgedachten Gute eingetragen befindet, in so fern sie an diese höchst wahrscheinlich bereits längst getilgte Schuld Post noch Ansprüche machen sollten, durch gegenwärtigen Proclama vorgeladen, in dem auf den 20sten April 1819. Vormittags um 9 Uhr angefesten Liquidationstermin in hiesiger Gerichtsstelle entweder in Person oder durch zulässige mit hinreichender Information versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen die hiesigen Herrn Justiz-Commissarien Münzer, Enge und Pfend sack vorgeschlagen werden, zu erscheinen, den Betrag und Grund ihrer Forderungen anzugeben, die Documente Brieffschaften und übrige Beweismittel womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen und alsdann die geschnäusige Ansetzung in den abzufassenden Classifications-Urteil zu erwarten, wogegen diejenigen, welche sich mit ihren Forderungen nicht gemeldet, mit allen ihren Vorrechten an die Verlassenschafts-Masse der Bernhard Thammischen Eheleute präcludirt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Gerichtsamte des vormaligen Sandstifts.
 Stas den 25sten Januar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts ist über das in Schnittwaren, Bändern und sonstigen Modisten bestehende Vermögen des hiesigen jüdischen Bürgers und Handelsmanns Joseph Hentschel per Decretum de plubl. hod. der Concurß ex officio eröffnet worden, und es werden daher sämtliche Gläubiger dieses Gemeinschaftners aufgefordert, binnen 3 Monaten ihre Forderungen anzumelden, in dem auf den 12. May d. J. Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf hiesigem Rathhause coram Deputato Land- und Stadtgerichts-Director Friedrich anberaumten Termine aber entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu denen, welchen es hiesigen Orts an Bekanntschaft fehlt, der Herr Justiz-Commissarius Hasse in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu justifiziren, bei ihrem Ausbleiben aber zu gehärtigen, daß sie von der vorhandenen Concurß-Masse mit Ansehung eines ewigen Stillschweigens werden ausgeschlossen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 2ten Februar 1819. Nachdem von Seiten des unterzeichneten Patrimonial-Gerichts über das zu Wäse-Röhrsdorf belegene Müller Reumannsche Grundstück, bestehend aus dem Bauergute sub No. 29. und der abgetraunten Mühle auf den Beschluß der Gläubiger der Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle etwaigen unbekannte Real-Prätendenten, welche an gedachtes Grundstück aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeynen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 10ten May d. J. Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichts-Canzley zu Kupferberg anberaumten Liquidations-

Liquidations-Termine persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschließen, die Ausenbleibenden haben zu gewärtigen, daß ihnen ein ewiges Erbschweigen gegen das Grundstück, die Masse sonderlich, als gegen die übrigen Creditoren auferlegt wird.

Das Patrimonial-Gericht der hochgräflich v. Matuschewskien Herrschaft Kupferberg.

Strehlen den 22sten Januar 1819. Der aus Petersdorf Rempjau Kreises gebürtige, im Jahr 1813. bei der pfündigen Fuß-Batterie No. 11. als Canonic mit zu Felde gegangene und am 16ten December desselben Jahres in der Schlacht bei Leipzig geblieben seyn sollende Gottlieb Büttner wird auf Antrag seiner Geschwister, hierdurch öffentlich vorgeladen, entweder binnen drei Monaten und spätestens bis zum 26sten May d. J. von seinem gegenwärtigen Aufenthaltsorte, und ob er noch am Leben, Nachricht zu geben, oder aber in diesem Termine persönlich und zwar vor dem unterzeichneten Justitario von Petersdorf alhier in Strehlen zu erscheinen und das weitere Rechtliche, so wie beim Ausenbleiben und gänzlichem Erbschweigen, zu gewärtigen, daß gedachter Gottlieb Büttner für todt erklärt und das von demselben hinterlassene Vermögen, dessen Erben, ausgemerkt werden wird.

Das Hauptmann v. Hirsch Petersdorfer Gerichtsam.

Waggenau.

Köthen den 10ten Februar 1819. Der aus Seeling in Nieder-Schlesien Lübenschen Kreises gebürtige Johann Gottlieb Reiche, welcher als Unteroffizier im Füsilier-Bataillon des hochloblichen 2ten Westpreuß. Linien-Infanterie-Regiments aus dem Lager bei Zuckauschen in dem russischen Feldzuge von 1812. Krankheitshalber in das Lazareth nach Wittenau in Curland gekommen, und bis jetzt nicht zurückgekehrt ist, auch von seinem Leben und Aufenthaltsorte seit dieser Zeit keine Nachricht gegeben hat, so wie dessen unbekannte Erben und Erbennehmer, werden auf den Antrag der hiesigen bereits legitimirten Verwandten hiermit vorgeladen, innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 26sten May a. c. Vormittags 11 Uhr angesetzten Termin, in dem Amtshause des unterzeichneten Gerichts entweder persönlich zu erscheinen, oder sich schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls der Johann Gottlieb Reiche, bei ferneren Ausbleiben und Erbschweigen für todt erklärt und sein Vermögen, an seine sich bereits gemeldeten als nächst bekannnte Erben verabsolgt werden wird.

Das reichs-burggräflich zu Donathl. Justizamt der Herrschaft Kopenau.

Albinus, Justit.

Warschau den 23sten Januar 1819. Der unter dem 6ten schlesischen Landwehr-Regiment gestandene Felder Johann Carl Hüner aus Reymkathener Jeruses, welcher untem 24sten Februar 1814. am Nevenfieber in einem Lazareth bei Laon vor der Einnahme von Paris verstorben sein soll, ingleichen der unter dem Striegauer Landwehr-Bataillon 2ten Compagnie gestandene Unteroffizier Friedrich Frommelt aus Puchwald bei Dornau, welcher im Jahre 1813. bei dem Uebergang über den Rhein am Rheinfieber krank in ein unbekanntes Lazareth gebracht worden, und seitdem nichts von sich hören lassen oder ansiehend zu machen gewesen.

gewesen; 3) der Unterofficier Gottlieb Seiffert aus Obfendorf Neumärktischen Kreises, welcher beim Grenadier-Bataillon des vormaligen Infanterie-Regiments Schimonofky stand, und seit der Schlacht bei Jena in 1806. nichts mehr von sich hören ließ; 4) der unter dem 191. n Linien-Infanterie-Regiment gestandene Soldat Johann Gottlob Wuttsche aus Obfendorf Neumärktischen Kreises, welcher in der Affaire bei Fleury in Frankreich am 16ten Juli 1813 geblieben sein soll; 5) der Landwehr-Soldat Gottlieb Hindemith aus Campern Kegnitzer Kreises, welcher im Januar 1814. am Nervenfieber krank in das Lazareth zu Schwalbach am Rhein gebracht worden, und seitdem keine Nachricht von seinem Leben eingegangen; 6) der unter dem 6ten Landwehr-Infanterie-Regiment gestandene, seit dem Trefen bei Chalons in Anno 1813. und 1814. vermißte Soldat Joh. Friedrich Funke aus Jeschenhof Kegnitzer Kreises; 7) der Soldat Samuel Schmidt aus Wülfichkau Neumärktischen Kreises, welcher seit seinem Ausmarsch in die Campagne de Anno 1813. nichts mehr von sich hören lassen; 8) der unter dem Reserve-Bataillon des 2ten Westpreuß. Infanterie-Regiments gestandene im Jahre 1813. in der Schlacht bei Püßen stark blessirte und in das Lazareth zu Baugen gebrachte Soldat Johann Gottlieb Reimisch aus Pargowitzer Domainen-Amts-dorfe Mülitz Kegnitzer Kreises, welcher seit dieser Zeit vermißt worden; 9) der unter der Leipziger Landwehr gestandene und seit der Leipziger Schlacht verschollene Soldat Johann Christian Scheubel aus Wangten; 10) der im Jahre 1813. beim Depot des Westpreuß. Infanterie-Regiments anfanglich vor der Stellung Wlochau gestandene hinterher aber mit Ersatzmanns-Past nach Sachsen zur Armee abgeschickte seitdem aber verschollene Soldat Samuel Gähls aus Korb Kegnitzer Kreises; 11) der unter dem 11ten Landwehr-Infanterie-Regiment gestandene und mit der Einnahme der Festung Wittenberg im Jahre 1814. verschollene Soldat Samuel Pöckner eben daher; 12) der unter dem Reserve-Bataillon des 2ten Westpreuß. Infanterie-Regiments gestandene Soldat Samuel Nieger gleichfalls daher, welcher in der Schlacht bei Töplitz im Jahre 1813. geblieben sein soll, und seitdem nicht auszumitteln gewesen; 13) der unter dem 1sten Garde-Infanterie-Regiment 1sten Bataillon gestandene Carl Friedrich Grundmann aus Heideau Kegnitzer Kreises, welcher in der Schlacht bei Leipzig geblieben sein soll; 14) der unter dem 6ten Landwehr-Infanterie-Regiment gestandene und seit dem Einmarsch nach Saaxen nach dem Waffenstillstande in 1813. verschollene Soldat Gottlieb Kern eben daher; 15) der unter dem vormaligen Treuenfeller Infanterie-Regiment gestandene Wundquerner Christian Gottlieb Knapst aus Leschwitz, welcher in der Jenaer Bataille im Jahr 1806. in französische Gefangenschaft gerathen, und nach Aussage eines Cammeraden, in das Lazareth zu Mainz mit der Ruhr befaßt gebracht worden, seitdem aber keine Nachricht gegeben; 16) der Unterofficier Gottlieb Mittemann eben daher, welcher im Jahre 1813. in der Schlacht bei Töplitz stark verwundet und in das Lazareth nach Prag geschickt worden sein soll, seitdem aber verschwollen; 17) der bei dem Reserve-Bataillon des 1sten Westpreuß. Infanterie-Regiments gestandene und nach dem Rhein-Übergang in Anno 1813. krank gewordene, und in ein unbekanntes Lazareth gebracht, seitdem aber vermißte Soldat Johann Gottfried Machner aus Mülitz; 18) der unter dem 2ten Westpreuß. Infanterie-Regiment gestandene, nach einem Schreiben des Regiments-Chefs am 21. n August 1813. beim Anrücken von Culm auf Dresden, tödtlich blessirte, und in feindliche Gewalt

Gewalt gerathene Soldat Anton Scholz aus Amst. Altsäss. Alle diese vorausge-
führten in dem fra. zösischen Kriege vorurtheilten Personen werden auf den Antrag
ihrer rech. Aelter, Erbgatten und Verwandten, hierdurch öffentlich vorgeladen,
binnen 2 Monaten päpstens aber in dem auf den 14ten, 17ten, 18ten und 19.
Man and raumten per mortlichen Termine Vormittags um 9 Uhr alhier zu Parch-
witz vor dem Unterzeichneten als dem Justuario sämmtlicher Diettschaften, entweder
persönlich oder durch einen vorchriftsmässig legitimirten Mandatarius zu erschei-
nen, über ihr Ausbleiben und Stillschweigen Rede und Antwort zu geben, im
ausbleibenden Fall aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, ihr etwaiges
Vermögen ihren Aeltern, Kindern, Geschwistern oder Anverwandten zuerkannt
und ausgeantwortet, so wie auch denen Ehefrauen die anderweite Verehelichung
ohne Weiteres verstatet werden wird.

Diesem.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 21sten April 1819 In dem hiesigen Königl. Magazin
befindet sich eine Quantität von 14 Wispel, 12 Scheffel Roggen Commiß: Klein,
welche nach höhern Bestimmungen öffentlich verkauft werden soll. Es ist dazu von
uns ein Termin auf den 1sten May c. Vormittags um 10 Uhr auf dem Königl.
Magazin am Burgfelde anderaumt, wozu wir Kaufsüchtige einladen. Zugleich wird
auch eine Quantität Kornspren und Fußmehl ausgebothen werden. g.)

Das Königl. Proviant- und Fourageamt.

Breslau. Zu vermieten ist auf der Nicolajgasse am Ringe No. 183.
eine Stube, eine Kuche im 2ten Stock, für Herren, mit auch ohne Meutles, bald
zu bezeln.

*) Breslau. (Maculatur-Verkauf.) Bey Graß, Barth et Comp. ist
eine Parthie davon zu haben.

*) Breslau. Den 2ten May künftigen Monats fahre ich ganz leer mit
meinem Planwagen nach Leipzig; sollte also jemand gesonnen sein, diese Reise
mitzumachen, beliebe sich auf der Obergasse Bäckerherberge No. 273. beym Lohn-
kutscher Gottwald zu melden.

*) Breslau. Den ersten May wird in den neu Preussischen Maassen und
Gewichten, wie auch andern gemeinnützigen Rechnungen Unterricht gegeben. Theil-
zunehmende erfahren das Nähere Harrasgasse No. 1036. 2 Etiegen.

*) Breslau. Ich wohne jetzt in der Kupferschmiedegasse, im goldenen
Schwan, links 2 Etiegen hoch.

Dr. Müller, pract. Arzt.

*) Breslau. Von heute, als den 26sten April an wohne ich im 2ten Etie-
tel der Albrechtsgasse in dem mit No. 1695. bezeichneten Hause des Seifenfieders
Herrn Jäckel, eine Treppe hoch.

Dr. Vorkheim.

*) Breslau. Eine gute Gelegenheit nach Leipzig über Dresden zu erfragen
auf der goldenen Rabegasse No. 469. bey Salamon Hirschel.

*) Bresl

*) Breslau. Zu vermietten und bald zu beziehen, sind zwei Stuben mit und ohne Meubles vorm Odrathore Matthiäsgasse im Aptisch-Hause No. 5. und 6. zwei Treppen hoch.

*) Breslau. Zu vermietten ist auf der Aldrechtsgasse in No. 1400. eine schöne Handlungsgelegenheit und das Nähere im Comptoir daselbst zu erfragen.

*) Breslau. Unterzeichneter em. stellt sich mit der besten Rohrstulfflechterei Anbete zu den billigsten Preisen und zeige zugleich meinen resp. Kunden ergebenst an, daß ich noch im meinem aller Quartiere auf dem Graben No. 1331. im hinter Hause eine Stiege hoch, wohnhaft bin.

Gottlieb Schreiber, Rohrstulfflechter.

*) Breslau. Ein ganz leichter moderner offener einpänniger Wagen ist veränderungswegen zu verkaufen und sich deshalb in der langen Holzgasse in der steinernen Bank 2 Stiegen hoch zu melden.

*) Breslau. Zu vermietten und auf Johannis zu beziehen ist eine aus mehreren Piegen bestehende, nahe der Promenade belegene angenehme und freundliche Wohnung nebst Küche, Keller und Boden. Das Nähere Dhlauer Straße No. 1127. und 1128. im Gewölbe.

*) Breslau. Einem mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen gebildeten jungen Menschen von rechtschaffnen Eltern, außer hier, welcher Lust hat die Specerey-Detail-Handlung zu erlernen, hat Auftrag eine Stelle nachzuweisen.

Büttner, Schriedebriicke in den 4 Evangelisten.

*) Breslau. Ein unverheirateter Mann von untadelhaften Eitten und tüchtiger Bildung, sucht ein Unterkommen auf dem Lande, entweder als Erzieher, Rechnungsführer oder Wirthschaftsgehülfe und verspricht unter billigen Bedingungen, einer kiebren Familie sich nach seinen Kräften nützlich zu erweisen. Nähere Auskunft giebt Herr Dr. Harnisch im evangelischen Schullehrer-Seminarium zu Breslau.

*) Breslau. Zu vermietten und bald zu beziehen ist eine Wohnung von 4 Stuben und eine von 2 Stuben, ein Pferdestall auf 6 Pferde und Wagenplog in der steinernen Bank am Neumarkt.

*) Bries den 20. April 1819. Am 18. d. M. Vormittags um 9 Uhr, starb meine Schwiegermutter die verwitt. Frau Joh. Einnehmer Böhm am Steckschuß. Ich mache diesen Todesfall allen entfernten Verwandten hierdurch bekannt.

E. G. Schönbrunn.

*) Breslau den 19ten April 1819. Allen meinen Bekannten und Freunden zeige ich hierdurch ergebenst an, daß gestern meine innig geliebte Schwester Henriette Heller an den Folgen der Wassersucht entschlimmert ist, wor die Verstorbene und ihr Leben unter uns fangte, wird meinen und meiner Familie unersetzlichen Verlust fühlen und was ihre gütige Theilnahme statten.

Hr. Heller, Landt. E. nebst Familie.

*) Bresl.

*) Breslau. Auf der Junckerngasse No. 614. ist ein Logis auf gleicher Erde bestehend aus 3 Stuben und Zubehör zu vermieten, und das Nähere beym Agenten Herrn Büttner, Kupferschmiedegasse in den 7 Sternen zu erfragen.

*) Breslau. Auf der Junckerngasse No. 614. ist eine Handlungsgelegenheit nebst mehrere Keller und Gewöbe zu vermieten, und das Nähere beym Agenten Herrn Büttner, Kupferschmiedegasse in den 7 Sternen zu erfragen.

*) Breslau. (Stettiner weiß Doppel-Märzbiere) ist in ganzen und halben Tonnen zu haben, im Comptoir Büttnergassen No. 43.

*) Breslau. In No. 471. goldnen Radegasse dem löbl. Kreis-Schmermittel gehörig, ist die erste Etage kommende Johannis c. a. zu vermieten und die Conditiones bey dem Kreis-Schmermittel-Notar Schneider im Doppelbiere-Haus No. 914. Bruckgasse zu erfragen.

*) Breslau. Taugliche weibliche Diensthörhen kann vermitteln Frau Nielsen, in der Handschuhmacher-Hande neben den Saamenhändlern am Ringe, wohnt Messiasse im goldenen Schwan Parterre.

*) Breslau. Gute Tonnen-Butter steht in Commission zum Verkauf bey dem Agenten Büttner, Kupferschmiedegasse in den 7 Sternen.

*) Breslau. Daß wieder bestes Eau de Cologne a 8 gr. Cour. pro Flasche 4 Nthlr. pro Dze., ohne Rabat bey großen Partien bey mir zu haben ist, zeige ich hierdurch ergebenst an. Nicolaigasse gelbe Marie.

Adolph Wedstein.

*) Breslau. Ganz vorzüglicher Portocino und besser Nollen: Enasier, feinstes Estragon-Essig und eingelegte Apricosen sind so eben frisch angekommen und biethet diese so wie alle andre Specerey-Waaren zu den möglichst billigen Preisen bey reellster Bedingung ganz ergebenst an.

Adolph Wedstein, Nicolaigasse in der gelben Marie.

*) Breslau. In No. 553. hat sich ein Hühnerhund männlichen Geschlechts eingefunden. Er hat braune Flecke und Gehänge und ist ganz tigerartig. Gegen Erstattung der Kosten kann er dort verabsolgt werden.

*) Breslau. Es ist hler ein Staatsschuld-Anerkennatniß sub No. 113. 746. über 100 Nthlr. Cour., ursprünglich auf den Kaufmann Herrn Maynau in Hirschberg ausgestellt, und von demselben in blanco girirt, verlehrt gegaugen. Der redliche Finder wird ersucht, solches in der Handlung des Herrn S. Friedererg auf dem Salzringe im weißen Löwen gegen ein angemessenes Douceur abzugeben; in dem bereits alle Anstalten getroffen worden, daß der Betrag dieses Staatsschuld-Anerkennatnisses nebst rückständigen Zinsen seit Michaelis 1818., welches vor sechs Wochen von dem damaligen Eigenthümer Herrn Abraham Schlesinger in Hirschberg bey der kaiserl. königl. hochwöbl. Regierung gekündigt worden, an niemand an-

bers

ders als an den wahren Eigenthümer dieses Staatschuld-Anerkenntnisses gezahlt werden wird.

*) Breslau. Aechter Grünberger Wein. Essig ist sowohl im ganzen als enetail zu haben im Specereygewölbe des sel. J. M. Schiller äußere Nicolaigasse No. 418. und wird die Güte, so wie der Preis desselben gewiß jedem Kenner annehmbar seyn, weshalb um geneigte Abnahme gebeten, und prompte und reelle Bedienung gesichert wird.

*) Reichenbach den 17. April 1819. Ein mit allen Utensilien gut eingerichtetes Specereygewölbe, nebst zwei Maaren, Gewölben und Keller am Ringe gelegen, ist kommande Johanni a. c. bey mir zu vermiethen.

Gottlieb Ferdinand Gerber jun.

*) Breslau. Von dem gemahlenen Gips, dem bekannten guten Düngungsmittel Felder und Wiesen, in Tonnen a $1\frac{1}{2}$ Dresl. Scheffel ist noch eine Parthie zum billigsten Preis, so wie auch 8 und 9 Eymrige leere Rummer-Gebinde zu haben bey

E. F. Ermrich, Büttnergasse No. 43.

Alt-Scheitnig den 17ten April 1819. Melan hochgeehrten Gästen mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß ich von heute an wieder in dem ehemaligen Fürst v. Hohentlohn'schen jetzt Herrn Weigelt gehörigen Garten wohne. Auch sind noch Sommer-Legis bei mir zu haben.

Krause.

*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publicum beehre ich mich hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich das Local des Herrn Cofferier Wurst auf der Nathlasgasse vor dem Oderspore in Pacht genommen und den 25ten April für meine Rechnung eröffnet habe. Indem ich um gütigen Zuspruchergebent ersuche, füge ich noch die Versicherung hinzu, daß ich mit kalten und warmen Speisen, so wie mit gutem Bouillon und Mannheimerbiere das Vertrauen rechtfertigen werde, welches ich mir durch billige Preise und prompte Bedienung bey einem hochgeehrten Publicum zu erwerben suchen will.

Walter,

Cofferier.

*) Dels den 2ten April 1819. Es ist auf dem Felde, an der Ramslauer Straß ohne weit des Dorfes Buchwold bey Bernstadt ein Leichnam männlichen Geschlechts den 19. März c. aufgefunden worden, dessen Körper 2 Ellen 10 rheinl. Zoll lang, schwarz von Bart und Kopshaaren, sonst wohl gebildet und unverletzt durch die besondern Merkmale nemlich durch eine von dem linken Nasenflügel bis an die linke Oberlippe, etwa einen halben Zoll lange, in grader Linie laufende Narbe, so wie durch eine fünf Viertel Zoll unter dem rechten Ohrläppchen befindlichen Narbe sich ausgezeichnet hat. Der Tod dieses seinem Alter noch auf 50 Jahr zu schätzenden Mannes ist wahrscheinlich durch übermäßigen Genuß von Brandwein in Verbindung mit dem am 18ten März gewesenen stürmischen Wetter und der schlechten Bekleidung am Nervenschlag erfolgt. Da die Leiche des Verstorbenen unbekannt ist, so wird deren Auffindung nach §. 155. der Gerichtsordnung hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. g.)

Herzogl. Braunschweig Delsches Fürstenthumsgericht.

Anhang zur Beilage

Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 26. April 1819.

Gerechtlich confirmirte Kaufcontracte.

Bernstadt den 10. April 1819. Nachstehende Besitzveränderungen werden hiermit bekannt gemacht:

I. Kraschen. 1. Kynast, die Freistelle Nr. 17., um 67 rthl. 12 sgl. 2. Johann Kricke, die Freistelle Nr. 33. in Babak, um 190 rthl. II. Nieder-Prieschen. 3. Christian Langner, die Mischkesche Dreschgärtnerstelle Nr. 8, um 98 rthl. 4. George Glawke, die Dreschgärtnerstelle Nr. 7., um 52 rthl. III. Räsowitz. 5. George Frei, die Büchnerische Stelle, um 40 rthl. 6. Hans George Ramwig, das väterl. Bauergut Nr. 8., um 160 rthl. IV. Ober-Mühlwitz. 7. Christian Manchen, die Dreschgärtnerstelle Nr. 9. vom Sternahl, um 125 rthl. 8. verehel. Klock, die väterliche Schmiedestelle Nr. 26., um 400 rthl. V. Nieder-Mühlwitz. 9. Christian Günther, die väterl. Stelle Nr. 6., um 40 rthl. 20 sgl. VI. Galbitz. 10. Hans Wagner, das väterl. Bauergut Nr. 24., um 144 rthl. 11. Schildewahnsche Erben, die väterl. Freistelle Nr. 21., um 1300 rthl. 12. Gottlieb Kirsch, das Bauergut Nr. 11., um 436 rthl. 21 sgl. 13. Scheuzische Erben, die väterl. Freistelle Nr. 13, um 200 rthl. VII. Pöntwitz. 14. George Rüttner, die Dreschgärtnerstelle Nr. 37., um 22 rthl. 25 sgl. 15. Gottfried Schubert, dieselbe Stelle, um 24 rthl. 16. Lustig und Stephan, Tausch der Dreschgärtnerstellen Nr. 14. und 67., um 32 rthl. 17. Gärtner, das Bauergut Nr. 23., um 1180 rthl. 18. Friedrich Weihrauch, die Freistelle Nr. 58., um 285 rthl. 21 sgl. 19. George Sobek, die Freistelle Nr. 69. zu Tonar, um 342 rthl. 20. Bergel, vom Spiers die Stelle Nr. 2. zu Zielunke, um 400 rthl. 21. Rapp und Widder, das Gottschalksche Bauergut Nr. 27., um 580 rthl. VIII. Wabnitz. 22. Christian Neumann, das väterliche Bauergut Nr. 33., um 457 rthl. 5 sgl.

Wohlau den 4. April 1819. Dato ward der Krummwohlau-Droeffsche Gartenkauf pro 350 rthl. confirmirt.

Königl. Domainen-Justizamt.

Brieg

Brieg den 18 März 1819. Designation der seit July 1818 bis jetzt vorgefallenen Käufe:

A. Von der Stadt.

1. Berichtigung des Besitztittels auf die Witwe Löwe, von Nr. 283. der Stadt, pro 700 rthl.
2. Desgleichen von Nr. 74. auf die Witwe Ungern, pro 465 rthl.
3. Desgl. von Nr. 17. auf den Kaufmann Caro, pro 1600 rthl.
4. Desgl. von Nr. 17 auf den p. Göbel, pro 310 rthl.
5. Desgl. von Nr. 281. auf den Strumpfrichter Bild, pro 2600 rthl.
6. Desgl. " " 359 auf den Joseph Silardi, pro 1835 rthl.
7. Desgl. " " 246. auf die Schiferschen Erben pro 1125 rthl.
8. Desgl. " " 246. auf die Frau Majorin v. Eifenschmidt, pro 3000 rthl.
9. Desgl. " " 485. auf den Kiemer Kunau, pro 250 rthl.

B. Von den Vorstädten.

10. Berichtigung des Besitztittels von Nr. 3. Mollwitzer Thor, auf den Vicualienhändler Rhenisch, pro 7600 rthl.
11. Desgl. von dem Kretscham Nr. 1. zu Briegischdorf, auf den Tischlermeister Ehlich, pro 3000 rthl.
12. Desgl. von Nr. 7. Breslauer Thor, auf den p. Uffmann, pro 800 rthl.

C. Vom Lande.

13. Berichtigung des Besitztittels von Nr. 32. zu Canterisdorf, auf die Wittve Monden, pro 80 rthl
14. Desgl. auf den Christian Schüller von Nr. 32. zu Canterisdorf, pro 80 Rthl.
15. Desgl. auf den Johann Christian Rosemann von Nr. 7. zu Moselathe, pro 610 rthl.
16. Desgl. von Nr. 16. zu Schreibendorf auf die Wittve Kliner, pro 600 rthl.
17. Desgl. " " 3. zu Klein-Piaßenthal auf den Gottlieb Pannewitz, pro 300 rthl.
18. Desgl. " " 33. zu Alzenau auf den Daniel Göbel, pro 500 rthl.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Große.

Brieg den 27. März 1819 Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Gottlieb Weidel dem Gottlieb Zentsch die zu Groß-Zenckwitz belegene Hofegärtnerstelle Nr. 41. den 21. Januar c. um 300 rthl. abgekauft hat.

Das Justizamt Groß-Zenckwitz.

*) Camenz

Samenz den 1. April 1819. Bei dem Gerichte der Königl. Niederländischen Herrschaft Samenz, sind nachbenannte Kauf-Contracte confirmirt worden:

1. Des Florian Emmeler, um eine Häuslerstelle zu Hemmersdorf, pro 300 rthl.
2. Der Bürgerin Anna Regina Hauke aus Reichenstein, um das Ackerstück sub Nr. 42. in Plettenberger Jurisdiction, pro 600 rthl.
3. Derselben, um das Ackerstück sub Nr. 49. in Plottniger Jurisdiction, pro 280 rthl.
4. Des Anton Welzel, um eine Häuslerstelle zu Eichau, pro 143 rthl. 10 sgl.
5. Der Witwe Elisabeth Lorenz, um ehemännl. Bauergut zu Hemmersdorf, pro 1000 rthl.
6. Des Joseph Riedel, um eine Häuslerstelle zu Laubitz, pro 850 rthl.
7. Der Bürgerin Anna Regina Hauke aus Reichenstein, um das Ackerstück sub Nr. 47. in Plottniger Jurisdiction, pro 1000 rthl.
8. Des Augustin Francke, um eine Gärtnerstelle zu Wenig-Rossen, pro 424 rthl.
9. Des Joseph Buchwald, um eine Gärtnerstelle zu Baizen, pro 640 rthl.
10. Des Anton Hauke, um eine Häuslerstelle zu Reichenau, pro 300 rthl.
11. Des Friedrich Buhl, um eine Häuslerstelle zu Follmersdorf, pro 80 rthl.
12. Der Veronica Baum, um die Häuslerstelle sub Nr. 23 zu Großenoffen, pro 24 rthl.
13. Des Augustin Prause, um eine Gartenstelle zu Grunau, pro 440 rthl.
14. Des Franz Seidel, um ein Bauergut zu Baumgarten, pro 3100 rthl.
15. Des Joseph Pohl, um eine Häuslerstelle zu Follmersdorf, pro 76 rthl.
16. Des Bauers Ludwig Langer aus Baumgarten, um ein Ackerstück, pro 360 rthl.
17. Des Joachim Rohrbach, um eine Häuslerstelle zu Follmersdorf, pro 152 rthl. 11 sgl. 6 d.
18. Des Bauers Ignaz Vogel aus Baumgarten, um eine Wiese in Grochwitzer Jurisdiction, pro 560 rthl.

- 19 Des Joseph Meißer, um eine Häuslerstelle zu Plotitz, pro 217 rthl.
20. Des Gärtners Augustin Prause aus Brunau, um ein Ackerstück in Paulwitzer Jurisdiction, pro 240 rthl.
21. Desselben um ein dergleichen Ackerstück in dortiger Jurisdiction, pro 80 rthl.
22. Des Franz Spillmann, um eine Häuslerstelle zu Laubitz, pro 110 rthl.
- 23 Des Florian Schindler, um das ererbte väterl. Bauergut zu Großnossen, pro 1200 rthl.
24. Des Ignaz Vogel, um ein Bauergut zu Baumgarten, pro 2640 rthl.
25. Der Franziska Gärtner, um eine Gärtnerstelle zu Brunau, pro 280 rthl.
26. Der Witwe Catharina Juny, um das ehemännl. Bauergut zu Johnsbach, pro 2325 rthl.
27. Derselben, um ein Ackerstück in dortiger Jurisdiction, pro 1028 rthl.
28. Der Franziska Gärtner aus Brunau, um ein Ackerstück in Paulwitzer Jurisdiction, pro 120 rthl.
29. Des Franz Heinze, um eine Häuslerstelle zu Follmerödorf, pro 152 rthl. 11 sgl 6 d'.
30. Des Franz Beckert, um eine Gärtnerstelle zu Eichau, pro 200 rthl.
31. Des Carl Zwiener, um eine Häuslerstelle zu Eichau, pro 120 rthl.
32. Des Michael Beckert, um eine Häuslerstelle zu Johnsbach, pro 150 rthl.
33. Des Amand Krusche, um ein Bauergut zu Hemmerödorf, pro 1675 rthl.
34. Der Theresia Kimmel, um eine Krambude zu Wartha, pro 200 rthl.
35. Derselben, um eine dergleichen Krambude daselbst, pro 200 rthl.
36. Des Franz Altmann, um ein Bauergut zu Schlottendorf, pro 4800 rthl.
37. Des Joseph Gaspar, um ein Bauergut zu Follmerödorf, pro 400 rthl.
38. Des Ferdinand Hauke, um ein Bauergut zu Baumgarten, pro 5600 rthl.
39. Der Witwe Theresia Spillvogel, um die ehemännl. Erbschmiede zu Altaltmannödorf, pro 960 rthl.

40. Des Joseph Happich, um eine Häuslerstelle zu Heinrichswalde, pro 100 rthl.
41. Des Amand Pohl, um eine Häuslerstelle zu Altaltmannsdorf, pro 160 rthl.
42. Des Anton Hahn, um eine Häuslerstelle zu Heinrichswalde, pro 300 rthl.
43. Des Franz Weiß, um eine Häuslerstelle zu Plottitz, pro 74 rthl.
44. Des Franz Taschke, um eine Häuslerstelle zu Heinrichswalde, pro 128 rthl.
45. Des Franz Lincke, um eine Häuslerstelle zu Schrom, pro 250 rthl.
46. Des Bauers Anton Menzel aus Frankenberg, um ein Ackerstück in Baumgartner Jurisdiction, pro 1600 rthl.
47. Des Anton Herfort, um eine Häuslerstelle zu Gierichswalde, pro 282 rthl.
48. Des Joseph Klammt, um eine Häuslerstelle zu Wolmsdorf, pro 170 rthl.
49. Des Häusler Joseph Kiedel aus Laubitz, um ein Ackerstück daselbst, pro 500 rthl.
50. Des Wilhelm Langer, um das Bürgerhaus zu Wartpa, pro 500 rthl.
51. Des Bernard Klinkle, um das Ackerstück sub Nr. 72. in Paulwitzer Jurisdiction, pro 120 rthl.
52. Des Anton Buhl, um eine Gärtnerstelle zu Grünau, pro 380 rthl.
53. Des Chirurgus Paul Schloffer, um eine Häuslerstelle zu Haag, pro 386.
54. Des Ignaz Pachel, um ein Bauergut zu Gierichswalde, pro 600 rthl.
55. Der Anna Maria Schär, um ein Bauergut zu Gierichswalde, pro 875 rthl.
56. Des Franz Pohl, um ein Bauergut zu Reizen, pro 6000 rthl.
57. Des Mathias Barnert, um eine Häuslerstelle zu Gierichswalde, pro 48 rthl.
58. Der Witwe Barbara Ertelt, um eine Gartenstelle zu Eichau, pro 180 rthl.
59. Der Wittwe Veronica Bartsch, um die ehemännl. Gartenstelle zu Paulwitz, pro 440 rthl.
60. Der Witwe Anna Maria Prause, um die ehemännl. Gartenstelle zu Banau, pro 585 rthl.
61. Des

61. Des Franz Kleiner, um ein Gasthaus zu Wartha, pro 1400 rthl.
62. Der Theresia Francke, um ein Bürgerhaus zu Wartha, pro 300 rthl.
63. Der Wittwe Theresia Neugebauer, um die ehemännl. Häuslerstelle zu Menzschdorf pro 64 rthl.
64. Des Benedict Weigel, um eine Häuslerstelle zu Hemmersdorf, pro 260 rthl.
65. Des Ignaz Pachel, um eine Gärtnerstelle zu Reichenau, pro 900 rthl.
66. Des Häuslers Franz Heymann aus Camenz, um ein Ackerstück zu Laubnitz, pro 400 rthl.
67. Des Gärtners Franz Geiß'er zu Laubnitz, um ein Ackerstück daselbst, pro 400 rthl.
68. Des Häuslers Anton Bieger zu Laubnitz, um eine Häuslerstelle daselbst, pro 850 rthl.
69. Desselben, um ein Ackerstück in dortiger Jurisdiction, pro 500 rthl.
70. Des Franz Grund, um ein Bauergut zu Gierichswalde, pro 3600 rthl.
71. Des Ignaz Tobiasch, um eine Häuslerstelle zu Camenz, pro 400 rthl.
72. Des Johann Buhl, um ein Bauergut zu Heinrichswalde, pro 3000 rthl.
73. Des Caspar Volkmer, um ein Bauergut zu Gierichswalde, pro 2000 rthl.
74. Des Carl Sieber aus Reichenstein, um das Ackerstück sub Nr. 56. in Plottnitzer Jurisdiction, pro 2000 rthl.
75. Des Freibauers Joseph Geisler zu Banau, um ein Ackerstück daselbst, pro 202 rthl. 20 sgl.
76. Desselben, um ein dergleichen Ackerstück daselbst, pro 403 rthl. 20 sgl.
77. Desselben, um eine Häuslerstelle zu Sand bei Frankenberg, pro 940 rthl.

78. Des Franz Wendlich, um eine Gartenstelle zu Großnoffen, pro 1100 rthl.

79. Der Wittwe Anna Maria Buhl, um die ehemännl. Häuslerstelle zu Baumgarten, pro 65 rthl.

80. Des Joseph Launer, um eine Häuslerstelle zu Schrom, pro 80 rthl.

81. Des Franz Bartsch, um eine Häuslerstelle zu Baumgarten, pro 114 rthl. 8 szl. 6 $\frac{1}{2}$ d'.

82. Der Florian Wdgner, um eine Häuslerstelle zu Altstmannsdorf, pro 90 rthl.

83. Des Bernard Müller, um eine Häuslerstelle zu Hemmersdorf, pro 101 rthl.

84. Der Frau Post-Commissarius Joche, um eine Krambaude zu Wartha, pro 170 rthl.

85. Des Franz Beck, um eine Häuslerstelle zu Eichau, pro 38 rthl.

86. Des Thomas Volkmer, um eine Häuslerstelle zu Menstsdorf, pro 67 rthl. 6 d'.

87. Des Franz Galle, um eine Häuslerstelle zu Altstmannsdorf, pro 90 rthl.

88. Des Bauers Anton Schönwiese zu Großnoffen, um eine Gartenstelle daselbst, pro 900 rthl.

Groß-Strehlitz den 29. März 1819. Bei dem Gerichtsamte der Herrschaft Groß-Strehlitz sind nachstehende Käufe confirmirt worden, als:

1. des Anton Pomoluch, über die zu Mischlina belegene Freigärtnereistelle, für 200 rthl.

2. des Weitel Broll, über das zu Zandowitz belegene Freibauergut, für 350 rthl.

3. des Johann Pruner, über die zu Colonowka belegene Freistelle, für 152 rthl. 18 gr.

4. Des Johann Pannet, über das Freigut zu Kziensawiesch, für 114 rthl. 6 gr. 10 $\frac{1}{2}$ d'.

5. der Marianna verehel. gewesene Pachura, über die Freibauereistelle zu Kziensawiesch, für 160 rthl.

6. des Ignaz Kowollit, über die Freihaltstelle zu Kienzawiesch, für 37 rthl. 18 gr. 6 $\frac{1}{2}$ pf.

7. des Franz Mainusch, über die zu Sallesche belegene Häuslerstelle, für 33 rthl.

8. des Anton Wiora, über die Freistelle zu Dolsna, für 32 rthl.

9. des Andreas Leschke, über ein Quart Acker zu Kienzawiesch, für 15 rthl. 5 gr. 8 pf.

10. des George Smykalla, über die Häuslerstelle zu Kienzawiesch, für 9 rthl. 3 gr. 5 $\frac{1}{2}$ pf.

11. des Häusler Mathes Paul, über die Häuslerstelle zu Carmerau, für 33 rthl. 8 gr.

12. des Colonist Johann Bock, über die Coloniestelle zu Carmerau, für 36 rthl. 13 $\frac{1}{2}$ pf.

13. des Colonist Joseph Klisz, über die Coloniestelle zu Carmerau, für 400 rthl.

14. des Colonist Johann Klisz, über die Coloniestelle zu Carmerau, für 452 rthl.

15. des Franz Ejok, über die Bauerstelle zu Mokrolona, für 45 rthl. 17 gr. 1 $\frac{1}{2}$ pf.

16. des George Mark, über die Freihäuslerstelle zu Kienzawiesch, für 92 rthl.

17. des Franz Paida, über die zu Dziemlowitz belegene Wassermühle, für 870 rthl.

18. des Andreas Schmictana, über die Häuslerstelle zu Dziemlowitz, für 20 rthl.

19. des Landwehremann Franz Schoppa, über die zu Mischlina belegene Coloniestelle, für 66 rthl. 16 gr.

20. des Schmied Franz Kirsch zu Mokrolona, über die Freistelle daselbst, für 57 rthl. 3 gr. 5 $\frac{1}{2}$ pf.

21. des Franz Zaionz, über die zu Mischlina belegene Coloniestelle, für 66 rthl. 16 gr.

22. des Dorfeinnehmers Bartholomeus Weiß, über das zu Sucha, lona belegene Freihaus, für 1000 rthl.

23. des George Bedenck, über die zu Mokrolona belegene Freihäuslerstelle, für 31 rthl. 10 gr. 3 $\frac{1}{2}$ pf.

Dienstags den 27. April 1819.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen. rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVII.

Zu verkaufen.

*) Brieg den 14ten Januar 1819. Das Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das auf der Paulischen Gasse sub No. 193. gelegene drauberechtigte Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten, auf 1524 Rthlr. gewürdigt worden, a dato binnen 3 Monaten und zwar in termino peremptorio den 26sten July c. o. Vormittags um 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besigfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf den Stadtgerichtszimmern vor dem Herrn Justiz-Offessor Herrmann in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes drauberechtigte Haus dem Meistbietenden und Bezugs-lenden zugeschlagen und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Falkenberg den 16ten April 1819. Das Königl. Gericht der Stadt subhastirt auf den Antrag der Putmacher Union Müllerschen Erben das demselben 9-jährige beleghene mit No. 80. bezeichnete Haus, welches auf 126 Rthlr. 10 sgr. gewürdigt worden, in dem einzigen Bleihungs-Termin den 24ten May a. c. Kauflustige, Zahlungs- und Besigfähige werden daher hierdurch vorgeladen, in dem anberaumten Termin ihre Gebote abzugeben und der Meist- und Bleibstehende hat mit Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Gericht der Stadt

*) Fürstenstein den 26ten März 1819. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das dem Gottlieb Köhler zu Nieder-Rudolphswaldau Wildenburger Erbes gehörige, auf 628 Rthlr. 20 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Freistück, im Wege der Execution und ist Terminis unicus et peremptorius licitationis den 28sten Junii c. Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichts-Kreischam zu Nieder-Rudolphswaldau angesetzt. Zahlungsfähige Kauflustige werden demnach zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Beifügen eingeladen, daß dem Meist- und Bleibstehenden das Grundstück unter Genehmigung der Real-Gläubiger zugeschlagen werden wird.

Reichsgräflich Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Bohnstorf.

*) Witzig den 14ten April 1819. Die Döhringsche Schuhbank No. 18. hierselbst wird nochmals subhasta gestellt und wollen sich in termino den 28sten Junii d. J. Vormittags um 9 Uhr vor uns Besig-, Kauf- und Zahlungsfähige einfinden, um ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Schmid.
Reichen-

Reichenbach den 28sten December 1818. Bei dem reichsgräfl. v. Rossigischen Gerichtsamt der Steinsieffersdorfer Güter, soll die dem Franz Kubitzky zugehörige zu Seiffersdorf im Reichenbachschen Kreise belegene, und auf 4092 Rthlr. 20 sgr. Courant zu 5 pro Cent. gerichtlich gewürdigte Breits und Mehlmühle auf den 26sten März 1819., den 26sten May 1819., in Termino peremptorio aber auf den 28sten July 1819. Vormittags um 11 Uhr im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Sämmtliche besitzfähige Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefordert, sich zu dieser bestimmten Zeit in der gerichtsamtlichen Kanzlei zu Steinsieffersdorf ohnfehlbar einzufinden, und ihre Gebote abzugeben, woraus demnach obgedachter Fundus dem Meist- und Bestbietenden ohnfehlbar zugeschlagen, auf nachherige Gebote aber keine weitere Rücksicht genommen werden wird. Uebrigens dient zur Nachricht, daß die diesfällige Taxe sowohl in dem Gerichtskreisamte zu Steinsieffersdorf, als auch bey dem Justitarius hieselbst zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann.

Das reichsgräfl. v. Rossigische Gerichtsamt der Steinsieffersdorfer Güter.

Liegnitz den 17ten October 1818. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 29 zu Tentschel gelegenen den Erben des verstorbenen Carl Gottlob Illner zugehörigen Bauerguts, welches auf 6844 Rthlr. 16 sgr. 8 d. gerichtlich gewürdiget worden, und welches Behufs der Theilung verkauft werden soll, haben wir drey Versteigerungs-Termine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf den 21sten Januar 1819. Vormittags um 11 Uhr, den 25sten März 1819. Vormittags um 11 Uhr und den 27sten May 1819. Vormittags um 11 Uhr vor dem erannten Deputato, Herrn Justizrath Fabricius anberaunt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgerichte hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingetretener Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, und steht es jedem Kauflustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur mit Masse zu inspectiren.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichte.

Warchwitz den 20sten März 1819. Das Stadtgericht macht bekannt, daß zum öffentlichen Verkauf des Hauses sub No. 105. auf der Breslauergasse mit Brau- und 1 Ackerstück, welches auf 230 Rthlr. abgeschätzt worden, der einzige Versteigerungs-Termin auf den 10ten Juny c. Vormittags um 10 Uhr ansetzet. Kauflustige werden demnach zur Versteigerung auf hiesiges Rathhaus eingeladen, unter der Warnung, daß auf nachherige Gebote nicht weiter Rücksicht werden kann.

Daselbst wird den 24sten März 1819. Das in der innern Stadt an der Glasergasse sub No. 72. belegene, mit 4 Meßen bierberechtigte Haus nebst Viehweidestück soll auf den Antrag der Hypotheken-Gläubiger und mit Zustimmung des Besitzers, Brandtauchschen Joseph Kristen, im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe dieses Hauses ist auf 560 Rthlr. ausgefallen, der einzige Versteigerungs-Termin aber auf den 9ten Juny

d. J. Vormittags um 9 Uhr alhier zu Rathhause angefahrt, wozu beß- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung eingeladen werden, daß dem Meistbietenden und zugleich Bestzahlenden nach erhaltener Genehmigung der Interessenten der Zuschlag erteilt und auf später eingehende Gebote nicht geachtet werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Hirschberg den 15ten März 1819. Das Gottfried Reigenföndische Neuhaus sub No. 235. in Steinsifen gelegen, wird auf den Antrag der Creditoren auf den 25ten May 1819. Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichtscanzley zu Arnsdorf an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft, wozu halb Kauflustige hierzu eingeladen werden.

Das Patrimonialgericht der hochgräfl. v. Matuschasken Herrschaft Arnsdorf.

Eleganz den 20sten Februar 1819. Zum öffentlichen ad Instanctiam eines Real-Gläubigers verkauften Verkauf des sub No. 12. des Pöllerschen Consortil gekaenen, dem Kaufmann Gottfried Wilhelm Hennig gehörigen Ackerstücks, welches auf 3600 Nthlr. Cuyranc gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drey Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf den 15. May, 17. July und 27. Sept. a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato. Land- und Stadtgerichts Assessor Arnd anberaumat. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Spectal-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, und steht es jedem Kauflustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Zu vermietthen

*) Breslau. den 21sten April 1819. Auf den 3ten May dieses Jahres Vormittags um 11 Uhr soll eine zu Johanni c. miethlos werdende Wohnung im Werkhause auf dem Werdermühlplatz, bestehend in zwey Stuben, einem Hausflur und dem nöthigen Bodengelaß anderweitig an den Meistbietenden vermiehet werden, wozu Miethslustige auf dem rathhäuslichen Fürstensaal eingeladen werden. Die dresfälligen Bedingungen sind zu jeder Zeit bey dem Rathhaus-Inspector Zülich einzusehen.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Oberbürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Heute Dienstags als den 27. April früh um 9 Uhr werde ich mit der schon angefangnen Auction im Hause des Hrn. Köhlske auf der Junkerngasse weiter fortfahren, worin noch vorkommt: schöne Einwand, baumwollenen Garn und Drillich, verschiedene Handlung's Utensilien, Regale, Waarentafeln, eine

eine eiserne Thüre, zwey Glashüren, eine große Waaren- und Geld-Waage, Schreibpulte und Geländer, Zählstische mit Marmorplatten, eine Kuh-mönnsche Windbüchse und wird alles gegen baare Zahlung in fliegendem Courant versteigert.
S. Viere, concess. Auct. Commiss.

*) Breslau. Donnerstags den 29ten früh um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage werde ich in der Dorotheengasse rechter Hand im zweyten Hanse verschiedene Handlungs-Utensilien, bestehend in großen Schreibstischen, Geldbüchern, einer Geldkassse, verschiedene Gewichte u. s. w., Schreibsecretair, Kleiderschränken, Commoden, Sopha, Stühle, Spiegelstische, Toiletten Uhren, Betten, Kleidungsstücke gegen baare Zahlung in Courant verauktioniren.

Lerner, Auctions-Commissarius.

*) Glatz den 20sten April 1819. Zu Folge des hohen Befehls vom 8ten d. M. wird das unterzeichnete Proviandamt den 7ten Juni d. J. und die folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in dem Königl. Magazin-Gebäude an der äußern Franzenssteiner-Straße hieselbst, einen beträchtlichen Vorrath Malz, Vorrath und auch Roggentlein-Bestand, in beliebigen Quantitäten, an Weisbrottheide gegen baare Zahlung in Preuß. Courant-Gelde öffentlich verkaufen. Indem dasselbe zu dieser Auction einladet, bemerkt es zugleich, daß es in Berücksichtigung der seltenen Größe des Malz-Vorrathes, auch authorisirt ist, auf frühere Verkäufe davon jedoch mit Vorbehalt der Genehmigung des vorgesetzten Departements, unter billigen Bedingungen einzugehen. g.)

Königl. Preuß. Proviandamt.

Citationes Edictales.

*) Sagan den 7ten April 1819. Von dem unterzeichneten Gerichte wird hier im 2ten Königl. Preuß. (Schlesischen) Uhlanen-Regiment gestandene Uolane Gottlieb Fiedler aus Dieder-Buchwald Soganschen Kreises, welcher nach einem Atest des Commandeurs gedachten Regiments im Laufe der Campagne des Jahres 1812. in Rußland vermißt worden, auf den Antrag seiner Geschwister zu Dieder-Buchwald hiermit, so wie seine unbekannten Erben edictaliter vorgeladen, daß er oder seine etwa zurückgelassne Erben sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 24ten July 1819 anberaumten Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario in seiner Wohnung zu Sagan entweder persönlich, oder durch einen mit gerichtlicher Vollmacht versehenen Bevollmächtigten obsehlbar zu melden, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen hat, daß er werde für todt erklärt und sein Vermögen seinen Geschwistern wird zuerkannt werden.

Das Gerichtsam zu Dieder-Buchwald.

Fiedler, Justit.

*) Glogau den 19ten März 1819. Von dem unterzeichneten Ober Landesgericht wird bekannt gemacht daß auf den Antrag der Gottfried Reichmannschen Erben unter Beitritt der Reichmannschen Vormundschafft und mit Genehmigung des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii das im Fürstenthum Liegnitz und dessen Pannonschen Kreise zu Erbrecht gelegene Gut Haudmannsdorf, welches nach der fähiglich von der Liegnitz Wohltauchen Fürstenthums Landtschaft aufgenommenen zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur einzusehenden Tafe auf 23 7/32 Achir, 21 qr. gemüddiger worden, und wofür bei einer im März 1817. erfolgten Ausbie-

thung

hung bereits 40,000 Rthlr. gebothen worden, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden soll. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, sich in denen auf den 29sten Julius 1819., auf den 28sten October 1819. und den 27sten Januar 1820. angesetztten Viehungs-Terminen, von denen der letzte peremptorisch ist, auf dem Schlosse vor dem erwähnten Depu- tate Ober-Landesgerichtsrath v. Wörner Vormittags um 10 Uhr entweder per- sönlich oder mit gerichtlicher Special Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote ab- zugeben und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbierhenden zu gewärti- gen.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Pausitz.

Glogau den 20sten Februar 1819. Ueber den Nachlaß des Bauers Christian Brunn zu Milbau, ist der Liquidations-Proceß eröffnet worden, und dessen Anfang auf den 4ten November 1817. festgesetzt worden. Gegenwärtig laden wir diejenigen unbekannten Gläubiger, welche zu dem im Frankreich ge- standenen Armee-Corps gehört haben, hierdurch vor, sich den 19ten May d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem Land- und Stadtgerichte vor dem Herrn Justizrath Ziefersich in Person, oder durch einen Stellvertreter, (wozu ihnen der Herr Justiz-Commissionerath Fichtner vorgeschlagen wird,) einzufinden und ihre Forderungen zu liquidiren, widrigenfalls sie aller Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden gewiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse übrig bleiben wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Wlitzig den 19ten Februar 1819. Der mit dem 1ten Landwehrs Infanterie-Regimente 2ten Bataillon 6ten Compagnie im Jahr 1813. ausmar- schirte Gottlieb Dalbyor, welcher seit der Schlacht bei Dresden vermißt wor- den, wird, so wie dessen etwa unbekannte Erben aufgefordert, sich entweder persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten längstens bis zum 16. Juny d. J. hieselbst zu melden, weil er nach Verlauf dieser Zeit auf Antrag seiner Frau Anna Rosina Dalbyor für todt erklärt und sein Nachlaß unter dieselbe und sein Kind vertheilt werden muß.

Das Gertrissamt für Groß-Tschuder und Marienruh.

Schleier.

A V E R T I S S E M E N T S.

*) Dohm Breslau den 13ten März 1819. Von Seiten des Königl. Hofrichteramts wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Königl. Hofrichters Amtscauzist Anton Joseph Niedesky und seine Braut die Demoiselle Friederike Christiane Fichtner durch den am 2ten März c. geschlossenen Ehevertrag die Gütergemeinschaft unter einander aufgehoben haben.

*) Breslau. Extra fein russischer Caravanen- Thee mit weißen Spizen: das Pfund 3 $\frac{1}{2}$ Rthl. Cour., fein Perl- Thee das Pfd. 3 Rthl. Cour., fein Hausen, Thee das Pfund 2 Rthl. Cour., Hausen Gyn. das Pfund 1 Rthlr. 16 gr. Cour., fein grün Thee das Pfd. 2 Rthlr. R. M., extra feine Vanillen- Chocolade das Pfd. 40 gr. R. M., ohne Vanille a 28 gr. R. M. NB. bey einer Abnahme von we- nigst. das 6 Pfd. sind die Preise von Chocolade bedeutend billiger; bestes Content- mehl

mehl, wovon 2 Loth in ein Quart Milch gekocht, ein Chocolate ähnliches Getränk giebt das Pf. 16 sgr. ; sehr schönes trocknes Kartoffelmehl das Pf. 10 sgr. R. M. ; ächter Böhmischer Gebirgs Schwaben, zum herabgesetzten Preise von 7 sgr. R. M. das Pfund, bester Caroliner Reis das Pfund 3 sgr. R. M., Mayländer Reis das Pf. 6 sgr. R. M., Reiszries das Pf. 12 sgr. R. M., feine holl. Perlgraupe das Pf. 6 gr. R. M., fein Wienergries das Pf. 6 sgr. R. M., marin. Heeringe das Stüd 4 sgr. R. M., sehr schöne schwarze Schreibedinte das Quart 12 sgr. R. M., beste engl. Seifenwiche von vorzüglichem Glanze das Quart 12 sgr. R. M., nebst allen Specerey-Waaren, wovon die Preise von Coffee und Zucker neuerdings herabgesetzt. Auch ist noch ächter Barinas-Canaster viele Kollen unter einander geschnitten in Paketen von Gotlob Nathusius zu bekanntem Preise zu haben bey

E. G. Bouch, im weißen Bar auf der Altbüßergasse dem rothen Stern gegenüber.

*) Breslau den 26. April 1819. Meinen verehrten Freunden und Gönnern zeige ich ergebenst an, daß ich meine Wohnung verändert habe und von heute an in der Stadt Warschau zwey Stiegen hoch auf die Schmiedebrücke heraus wohne und empfehle mich zum fernern Wohlwollen.

E. Fischer, Juwelier und Goldarbeiter.

*) Breslau. Zu verkaufen ist eine Parthe leere Kisten, Paradeplatz No. 2.

*) Breslau. Drey Stuben, ein Cabinet, nebst Entree, lichter Küche und Keller ist diese Johannl zu vermietheu vor dem Ohlawerthor links das erste Haus No. 1.

*) Breslau. Auf der Neufchengasse No. 558. zum grünen Thor genannt, ist der erste Stock von 4 Stuben nebst Zubehör auf Johannl zu vermietheu.

*) Breslau den 24sten April 1819. Ich erkläre hiermit öffentlich, daß ich für meinen ältesten Sohn, den Deconom Carl Ferdinand Jähnisch weder die jetzt noch in der Folge von ihm etwa zu machenden Schulden anerkennen noch bezahlen werde.

Johann David Jähnisch.

*) Breslau. In Beziehung auf vorstehende Anzeige, ersuchen wir alle diejenigen, die an unseren ältesten Bruder, den Deconom Carl Ferdinand Jähnisch irgend eine Forderung zu haben glauben, sich direct an ihn zu wenden, und uns ferner mit allen, diesen Punkte betreffenden Anfragen und Zuschriften gefälligst zu verschonen, da wir in gar keiner Verbindung mit demselben stehen.

Gebrüder Jähnisch.

*) Breslau. Zu verschiednen Preisen sind Guitarren von leichter Spielart, gutem Thon fertig zu haben, Cannengasse am Renmarkt No. 1619. bey Adel

*) Herrenmotschelnitz bey Wohlau. Wer einen zahmen Rebstock zu verkaufen hat, melde sich bey dem Dominio hieselbst.

*) New

*) **Neuwaltersdorf** den 21ten März 1819. Das **Lobwigsche Patrimonial-Gerichtsammt** von **Neuwaltersdorf** und **Conradswaldau**, subhastirt die **Ignaz Scholzische Robothgärtnerstelle** sub No. 63. des **Hypothekenbuches** von **Conradswaldau** bei **Landeck**, welche örtsgerechtlich auf 203 Rthlr. 13 Sgr. **Courant** abgeschätzt worden, **peremptorisch** auf den 28ten Juny d. J. früh 8 Uhr in der **Gerichtsamtskanzlei** hieselbst, und **zahlungsfähige Kauflustige**, für besagten **Termin** zur **Abgabe ihrer Gebote**, ein. **Zugleich** werden auch alle **etwanige unbekannte Realgläubiger** für besagten **Termin** zur **Liquidation** sub **pöna präclusionis** vorgeladen.

*) **Steinau an der Oder** den 14. April 1819. Das **Stadtgericht** macht bekannt, daß das sub No. 33. am **Ringe** belegene mit 2 **Brau- und** **Waren** **versetzte**, auf 260 Rthlr. abgeschätzte **Beckersche Erbehaus** auf den **Antrag** des hiesigen **Magistrats** zum **öffentlichen Verkauf** subhastirt und die **Verhandlungs-Termine** auf den 18ten May d. J., den 8ten Juny d. J. **peremptorie** aber auf 29ten Juny dieses Jahres **angesetzt** worden sind. **Kauflustige** werden demnach zu **Abgabe ihrer Gebote** auf diese **Tage** **Vormittags** um 10 Uhr auf dem **Rathhause** zu **erscheinen** eingeladen. **Zugleich** werden alle und jede aus dem **Hypothekenbuche** nicht **conflirende Real-Prätendenten** zur **Wahrnehmung ihrer Gerechtsame** mit **vorgeladen** unter **der Bekanntmachung**, daß, wenn sie nicht **erscheinen**, sie zu **gewärtigen** haben, daß sie auf **erfolgte Adjunction** des **gedachten Hauses** damit **gegen den neuen Besitzer** und in **sofern** solche den **Sundum** **betreffen**, nicht **weiter** gehört werden sollen.

Frankenstein den 21. Jan. 1819. Zur **Liquidation** und **Verificirung** der **Ansprüche sämmtlicher Gläubiger** des **Hrn. Hauptmann v. Caillot** an die **Kaufgelder** für die zu **Wittsch** gelegene **Erbschulden** per 5500 Rthl. im **Bege** des **Liquidations-Prozesses** ist **Termin** auf den 10. May c. **Vormittags** 9 Uhr **anberaumt**. Es werden daher alle **diesfälligen Prätendenten** aufgefordert, bis dahin oder **spätestens** in diesem **Termin** ihre **gedachten Ansprüche** **persönlich** oder **durch einen** **gerichtlich bevollmächtigten und informirten Mandatarium**, wozu wir den **Unbekannten** den **Herrn Kreis-Justiz-Secretair Vogel** hieselbst in **Vorschlag** bringen, in der **Landesherrlichen Justiz-Kanzlei** hieselbst **anzugehen** und zu **verficiren**, im **Ausschlussfalle** aber zu **gewärtigen**, daß sie mit ihren **Ansprüchen** an das **Erbschulden** **gegen** zu **Wittsch** und deren **Kaufgelder** **präcludirt**, und **ihnen** damit ein **ewiges Stillschweigen** sowohl gegen den **Käufer** **Joseph Moschner** als gegen die **Gläubiger**, unter welche das **Kaufgeld** **vertheilt** wird, **auferlegt** werden soll. **Zugleich** werden alle **diesigen**, welche an die in dem **Hypothekenbuche** des **Erbschulden** **Guts** für den **George Schmidt** den 20ten Januar 1768. **eingetragenen** 50 Thlr. **schl. einen Anspruch** haben, so wie der **George Schmidt** selbst zum **Erscheinen** unter **gleicher Präjudiz** **hierdurch** **angefordert**.

Das Gerichtsammt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein und der Güter Hiersdorf Wittsch.

Bertelsdorf am Queis den 24ten März 1819. Das **unterzeichnete Gerichtsammt** subhastirt das sub No. 118. hieselbst belegene, auf 230 Rthlr. **gerichtlich gewürdigte Haus** des **verstorbenen Unteroffizier Abraham Franke** ad **instantiam** seiner **Intestat-Erben** und **fordert** **Verhandlungslustige** auf, sich in **Termin** den 16ten Juny c. als dem **einzigsten Verhandlungs-Termine** früh um 10 Uhr **einzufinden**, ihre **Gebote** **abzugeben** und **sodann** zu **gewärtigen**, daß nach **erfolgs-**

ter Zustimmung der Erben der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Haus aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Das hochadlich kammerrherrlich v. Mutiusche Gerichtsamt der Herrschaft Bertelsdorf.

Körner, Justit.

Bertelsdorf bey Lauban den 24ten März 1819. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret das zu Neu-Bertelsdorf sub Pro. 18. belegene, auf 80 Rthlr. Cour. gerichtlich gewürdigte Haus des Anton Kluge ad instantiam der Grundherrsch. ft wegen rückständigen Abgaben und Lasten und fordert Diehungslustige auf sich in dem einzigen Diehungss-Termine den 16. Juni c. früh um 9 Uhr einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erolgter Zustimmung des hochadl. Dominii der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Reale Ansprüche an das zu verkaufende Haus aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Das hochadlich kammerrherrlich v. Mutiusche Gerichtsamt der Herrschaft Bertelsdorf.

Körner, Justit.

Hirschberg den 23ten Januar 1819. Das unter der Häuser Zahl No. 34. zu Streckenbach im Vollenhagenschen Kreise belegene, dem Benjamin Müller, und unter die Jurisdiction des unterzeichneten Patrimonial-Gerichts gehörige, von den Orieegerichten zu Streckenbach in unserm Austrage auf 220 Rth. gewürdigte Freyhauß, wird auf den Antrag der Creditoren Schuldenhalber öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft, und ist zu diesem Behuf ein Diehungstermin auf den 18ten May d. J. in der Gerichts-Canzley zu Rimmersath anberaumat worden. Es werden nun daher beßz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, an diesem Tage zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben, auch erforderlichen Falls Sicherheit für dieselben zu bestellen, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, unter Genehmigung der Creditoren und des Besizers zu gewärtigen. Auf spätere Gebote wird nicht Rücksicht genommen, und die Kaufs-Bedingungen sollen im Termin bekannt gemacht werden. Zugleich werden alle etwaige unbekannte Real-Prätendenten hiedurch vorgeladen, ihre etwaigen Real-Ansprüche in dem obigen Termin geltend zu machen, beim Außenbleiben aber die Aufserlegung eines ewigen Ertillschweiaens zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Rimmersather Güter.

*) Göttschen den 18ten April 1819. Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Knaben, beehre ich mich meinen Verwandten und Freunden hiedurch ergebenst bekannt zu machen.

M. Baumert, Königl. Prem. Lieutenant..

Mittwoch den 28. April 1819.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVII.

Zu verkaufen.

*) Schmiedeberg den 17ten April 1819. Behufs der Regulirung des hiesigen städtischen Communal-Schuldwesens und der Befriedigung der Gläubiger soll das, der hiesigen Cammercy gehörende Vormerk Reuhof zum öffentlichen Verkauf gestellt werden und ist der Licitations-Termin auf den 27ten May d. J. Vormittags um 9 Uhr in hiesigem Rath's-Sessons-Zimmer anberaumt worden. Das gedachte Vormerk Reuhof ist im Hirschberg'schen Kreise gelegen, $\frac{1}{2}$ Meile von hier und 2 Meilen von Hirschberg entfernt, hat eine Grundfläche von 478 Morgen 171 □ R. an Ackerland, Wiesen und Gärten und es ist darauf bereits ein Geboeth von zwey und dreißig Tausend Reichthalern Preuss. Courant erfolgt. Die Kauf-Bedingungen sind in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit einzusehen und wird hier nur noch bemerkt, daß die an das Vormerk Reuhof bisher geleisteten Spann- und Handdienste nicht mit veräußert werden, sondern der hiesigen Stadt-Cammercy verbleiben.

Der Magistrat.

*) Leobschütz den 18ten April 1819. Daß zu dem Nachlaß des Johann König gehörige, zu Hohnsdorf Leobschützer Kreises gelegene robothreiche Ganzhuben-Bauergut, geschätzt auf 1846 Rthlr. 20 sgr. Cour., nebst 15 Freest. Scheffel 14 Meßern Dominial-Acker, geschätzt auf 1212 Rthlr. 15 sgr. sollen Theilungshalber in dem hiezu, auf den 7ten Juli c. a. zu Hohnsdorf im Wege der Subhastation veräußert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert, sich in diesem Termine zu melden und den Zuschlag unter Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen.

*) Neisse den 5. März 1819. Die in Ehlau Neisser Kreises sub No. 5. belegene Dreschgärtnerei, mit einem Scheffel Ausfaat, auf 22 Rthl. gerichtlich gewürdigt, soll in Termino peremptorio den 20sten Juni d. J. aus dem herrschaftlichen Schlosse in Ehlau necessarig subhastirt werden, welches mit dem Bedenken bekannt gemacht wird, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbierhenden erfolgen, auf später eingehende Gebothe aber nicht geachtet werden wird.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Ehltsen Ehlau.

Trebitsch den 20sten Februar 1819. Es soll die, auf 1672 Rthlr. 12 ggr. Cour. ortsgerechtlich abgeschätzte, sub No. 21. daselbst belegene Nieder-Wassermühle sammt Wohngebäude, und 14 Scheffel Ausfaat nebst Freistelle mit Wohnung, Garten, Birkewald und 12 Scheffel Ausfaat im mittlern Boden, auf Antrag des Zeitbesizers Hirschfelder und der Kerberschen Erben freiwillig, jedoch öffentlich

Öffentlich in dem einzigst entscheidenden, am 4ten May, d. J. Vormittags 9 Uhe auf dasjen herrschaftlichen Schlosse angelegten Termine verkauft werden. Hinsichts seiner Besiß- und Zahlungsfähigkeit sich ausweisenden Meiß- und Besißbleibenden nach wahrenamtlicher Genehmigung, zugeschlagen werden.

Patrimonialgericht Trebitz.

Adam.

Nybnitz den 13ten März 1819. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers, soll das den Josepha Mietschleschen Erben zugehörige auf der Kirchgasse sub No. 207. belegene Haus nebst d m dabey befindlichen Garten, welches zusammen auf 500 Rthlr. taxirt ist, öffentlich verkauft werden, und sind dazu Termine auf den 29sten April, 29sten May und peremptorie den 29sten Juny d. J. anberaumt worden. Besiß- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher an der gewöhnlichen Gerichtsstätte, besonders am peremptorischen Termine zu erscheinen, hiermit vorgeladen, und haben sie den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann zu gewöhnlicher Gerichtszeit in der hiesigen Reglstratur nachgesehen werden.

Königl. Gericht der Stadt.

Hirschberg den 15ten März 1819. Das Johann Gottfried Büttner'sche Kleinhaus sub No. 203. im Arnsdorfer Viertel gelegen, auf 56 Rthlr. ortsgerechtlich taxirt, wird auf den Antrag des Vormundes auf den 26sten May 1819. Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichtskanzley zu Arnsdorf an den Meißbiethenden öffentlich verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Patrimonialgericht der hochgräf. v. Matuschafschen Herrschaft Arnsdorf.

Schweidnitz den 17ten März 1819. Die weil. Gottlieb Stiessche sub No. 18. zu Jedlig Schweidnitzer Kreises belegene, auf 85 Rthlr. Comant gerichtlich gewürdigte Freyhäuslerstelle soll auf einstimmigen Antrag der Erben öffentlich veräußert werden, daher alle besiß- und zahlungsfähige Kauflustige zu dem auf den 5ten Juni 1819. Nachmittags um 2 Uhr zu Schweidnitz in dem ehemaligen Dominicaner-Kloster deshalb angelegten peremptorischen Bietungs-Termin hierdurch eingeladen.

Königl. Preuß. Landgericht.

Citationes Creditorum.

*) Breslau den 26sten März 1819. Auf den Antrag des Herrn Leutnant Haveland, als ehemaligen Rechnungsführers des im Neumarkischen Kreises organisirten 1sten Bataillons des aufgelöseten 2ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiments, werden von Seiten des hiesigen Königl. Oder-Landesgerichts von Schlesien, alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche auf dem Zeitraum vom 1sten Jany 1813. bis ultimo März 1814. an die Kasse des genannten Bataillons, aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen: in dem vor dem Ober-Landesgerichte-Referendario Dr. Mens auf den 25sten July a. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine, in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Regierungs-rath Heinen und der Regierungs-Assessor Müller in Vorschlag gebracht werden,

werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Richterschei-
nenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte
Casse werden verlußtigt erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Glogau den 25ten Januar 1819. Von dem unterzeichneten Königl.
Ober-Landesgericht werden alle unbekannte und namentlich die beim aufgedieteten
Armee-Corps in Frankreich gestandenen Gläubiger der ehemaligen dritten schlesi-
schen Festungs-Pionier-Compagnie vierter (westpreuß.) Pionier-Abtheilung, ge-
genwärtig ersten Compagnie fünfter (westpreuß.) Pionier-Abtheilung vorgeladen,
alle etwaigen Forderungen und Ansprüche an die Casse gedachter Compagnie aus
dem Zeitraum vom 1sten April 1813. bis letzten July 1818. in Termino den 31sten
May d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten Ober-Landes-
Gerichts-Auskultator Jördens auf dem hiesigen Schloß anzumelden und zu be-
scheinigen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren An-
sprüchen werden präcludirt und an die Person desjenigen werden verwiesen werden,
mit denen sie contrahirt haben. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

Citationes Edictales.

Breslau den 21sten Februar 1819. Da der Zimmergeselle Ferdinand
Stamm ab St. Mauritium vor dem Oblauerthore hieselbst bey uns eine Eheschei-
dungs-Klage wegen bösllicher Verlassung gegen seine angeblich im Jahre 1807.
mit den franz. Truppen von hier fortgegangene Frau Charlotte geb. Seefe von hier
getürrig, angebracht hat, so wird dieselbe hiermit aufgefördert, in Termino den
31sten May c. Vormittags um 10 Uhr unfehlbar in hiesiger Gerichtsstelle zu erschei-
nen und sich über die qu. Klage zu erklären, widrigenfalls die Trennung der Ehe
auf ferneres Ansuchen des Klägers in contumaciam erfolgen wird.

Das Königl. Justizamt des aufgehobenen Prälaturs-Archidiatonats.

*) Reisse den 8ten März 1819. Von dem Königl. Preuß. Stadtgerichte zu
Meiße, werden auf den Antrag des Curator Massä Herrn Justizcommissarius
Nachelmeister alle diejenigen, welche an den Nachlaß der den 30sten April 1814.
verstorbenen hiesigen Hauswirthin Clara verehl. Fischer geb. Nieger, entweder
als Erben, oder aus sonst einem rechtlichen Grunde, Ansprüche zu haben vermei-
nen, hierdurch vorgeladen, in Termino den 27sten July 1819. Vormittags um
10 Uhr auf dem Sessionszimmer des Königl. Stadtgerichts hieselbst vor dem er-
nannten Deputirten, dem Königl. Criminal-Rath und Stadtgerichts-Assessor
Herrn Beyer zu erscheinen, sich als Erben zu legitimiren und ihr Erbrecht nachzu-
weisen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen
an den Nachlaß präcludirt, und solcher den bereits gemeldeten Erben zur freyen
Disposition verabfolgt, und der nach erfolgter Präclation sich etwa meldende
gleich nahe oder nähere Erben alle Handlungen und Dispositionen der für legiti-
mirt angenommenen Erben anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, und von
solchen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern
berechtigt, sondern sich lediglich mit dem was alsdann noch von der Erbschaft
vorhanden seyn wird, zu begnügen verbunden, werden geachtet werden. Uebri-
gens wird den unbekannten Erben überlassen, in Hinderungs-fällen sich durch einen
zuläß-

zulässigen, mit hinlänglicher Information versehenen Bevollmächtigten, worzu ihnen in Ermangelung einiger Bekannthschaft hterorts, die Herrn Justizcommissarien Ciroes und Kofch in Vorschlag gebracht werden, in dem beizugten Termin zu melden, und die nähere Anweisung wegen Ausmitlelung und Empfangnahme des Vermögens-Nachlasses zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Jordansmühle bei Breslau den 10ten April 1819. Die aus Peters-
witz bey Strehlen gebürtigen Brüder und Söhne, des in der Folge zu Altstadt
Nimptsch verstorbenen Bauers Gottlieb Urban namentlich: a. der Ublane Gottlieb
Urban, welcher im Jahre 1812. als Soldat im schlesischen Ublanen-Regiments mit
der v. Blachaschen Esquadron desselben, von Namslau aus, nach Ausland mor-
schirt und von da nicht mehr zurückgekommen, auch seit jener Zeit keine Nach-
richt von seinem Leben und Aufenthalt gegeben, so wie b. dessen Bruder der Sa-
muel Urban, welcher unter dem schlesischen braunen Hülaren-Regiment gestanden,
und im Jahr 1813 nach dem Wessensfildt-Land mit der in Schlessien damals ge-
standenen Armee durch Böhmen nach Frankreich marschirt und bloß auf dem Hin-
marich von Erfurth aus, einmal geschrieben hat, nach Angabe seiner Kameraden
aber bei der Einnahme von Paris verlohren gegangen sein soll, und seit jener Zeit
nichts mehr von sich hat hören lassen, werden beide auf Antrag ihrer hinterlassenen
Geschwister hiermit öffentlich vorgeladen, entweder binnen 3 Monathen und spä-
testens bis zum 12ten July d. J. von ihrem gegenwärtigem Aufenthalte oder ob sie
noch am Leben sind, Nachricht zu geben, oder aber in diesem Termin persönlich
und zwar vor dem unterschriebenen Justitiaro auf dem herrschaftlichen Schlosse
in Wangl bei Nimptsch zu erscheinen und das weitere Rechtliche, so wie beim
Außenbleiben und gänzlichem Stillschweigen zu gewärtigen, daß sie beide für todt
erklärt und das von denselben hinterlassene Vermögen deren Geschwistern und Er-
ben ausgeantwortet werden wird.

Das v. Autschke Wangler Altstadt Nimptscher Justizamt.

Prose, Justit.

*) Liegnitz den 27sten März 1819. Nachdem über die Kaufgelber des hies-
selbst in hiesiger Vorstadt sub Pro. 240. gehaltenen dem Deconom Heinrich August
Kretschmer zugehörigen Wallgartens der Liquidations-Proceß auf den Antrag ei-
nes Real-Gläubigers per Decretum vom 13ten Juny v. J. eröffnet worden, so
fordern wir alle erwanzen unbekannten Gläubiger desselben sowohl aus dem Civil-
als vorzüglich aus dem Militärstande hiermit auf, sich in dem zur Liquidation
und Verification ihrer Forderungen auf den 26sten July a. e. Vormittags um
9 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Krause anberaumten Ter-
mine auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst, entweder in Person oder
durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandat-
tarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, von denen ihnen im Fall der
Unbekannthschaft der Herr Justizcommissarius Haffe vorgeschlagen wird, einzufinden
und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheligen, widrigenfalls sie
zu gewärtigen haben, daß die außenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grund-
stück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käu-
fer desselben, als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird,
auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brieg

*) Krieg den 6ten April 1819. Die unbekannten Eigenthümer nachstehender in unserm Depositorio befindlichen Judicial-Massen: 1) der Jägerndorfer George Nagelschen Concurß-Masse; 2) Pampitzer alten Depositen-Masse; 3) Laugwitzer Balthasar Viljesche; 4) Briegschen v. Sulikowskyischen und Pampitzer Bohmsch; 5) Conradswaldauer Martin Kuhnischen; 6) Jägerndorfer Hepperichen; 7) Briegschen Rosine Melchterschen; 8) Conradswaldauer George Nagelschen; 9) Laugwitzer Friedrich Landschen; 10) Laugwitzer Schmidtschen; 11) Laugwitzer Tischchen; 12) Laugwitzer Heinrich Ungersche; 13) Briegschen Kurfschen-Masse; werden hierdurch vorgeladen, sich von heute binnen drei Monaten spätestens aber in dem auf den 28ten July c. a. angesetztem Termine an gewöhnlicher Gerichtsstätte einzufinden, ihre Ansprüche bestimmt anzugeben und sich vollständig zu legitimiren, demnächst aber nach Maassgabe der vorhergegangenen Erörterung die Auslösung der in Anspruch genommenen Masse zu gewärtigen. In Rücksicht derjenigen Massen aber, deren Eigenthümer sich weder im Termine noch vorher sich melden, oder deren Präcedenten ihre Ansprüche nicht gehörig unterstützt haben, wird ein Präclations-Erkenntniß abgefaßt und deren Bestand als herrenloses Gut dem Königl. Fiskus zugesprochen werden.

Königl. Preuss. Stifts-Gerichtsamt.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. In No. 471. goldnen Radegasse dem 1661. Kreischmermittel gehörig, ist die erste Etage kommende Johannis c. a. zu vermiethen und die Conditionen bey dem Kreischmermittel-Notar Schneider im Doppelbier-Hause No. 914. Bräuergasse zu erfragen.

Breslau. Zu vermiethen ist auf der Albrechts-gasse in No. 1400. eine schöne Handlungsg-legenheit und das Nähere im Comptoir daselbst zu erfragen.

Breslau. Zu vermiethen ist auf der Nicolatgasse am Ringe No. 183. eine Stube, eine Kuche im 3ten Stock, für Herren, mit auch ohne Meubles, bald zu bezeln.

*) Breslau. Zu verkaufen sind eine Anzahl eichne Ripsäulen, 4½ Elle lang, Nadelstegen, rothbuche Scheren und Schlittenkufen in der Eschewitzer Mühle.

*) Breslau. Zum grünen Hirschel, Schweidnitzer Straße No. 80. ohnweit dem Meerschiff ist guter Gebirgs Kalk in großen und kleinen Quantitäten vor billigen Preis zu haben bey
F. Schneider.

*) Breslau. Ein halbgedeckter neuer Reisewagen steht auf der Jüdengasse No. 1889. zu verkaufen, von 12 Uhr bis 2 Uhr des Mittags zu sehen.

*) Breslau. Alle Sorten fertiger Meubles und mit den modernsten Bronzen decorirt, als Sopha und Stühle, Spiegel, Schreib- und Kleider-Secretair, Tische und Commoden sind zu den billigsten Preisen zu haben bey dem Tischler Greter, Altbürgergasse No. 1666.

*) Breslau. In der Buchhandlung Joseph May und Comp. in Breslau ist zu haben: Über Kogebues Ermordung, von Henrich Steffens, 4 gr. Cour.

*) Bres.

*) Breslau. Ein Erzieher von gesetzten Jahren, der außer den Elementarkenntnissen in ältern wie neuern Sprachen, jedoch nicht in der Russk und im Zeichen Unterrichte ertheilen kann, sucht ein anderweiliges Unterkommen. Das Nähere ist in der Buchhandlung bey Hrn J. May zu erfahren.

*) Breslau. Unterzeichneter hat die Ehre sich einem hochgeehrten Publikum als praktischer Arzt, Operateur und Geburtshelfer bestens zu empfehlen.

Gröger, Dr. Med. et Chyrurg., wohnhaft auf der Schuhbrücke No. 1708.

*) Breslau. Särge-Magazin in der Ecke der Schweidnitzer und Jungferngasse in zwey goldnen Löwen Mit fertigen Särgen aller Art, auf das geschmackvolle decorirt, empfiehlt sich zu den billigsten Preisen Simon, Tischlermeister, wohnhaft auf der kleinen Groschengasse in der alten Druckerey No. 1015.

*) Breslau. Da meine Töchter Schule, wovon der gedruckte Lehrplan zu Diensten steht, nunmehr eröffnet wird, so können jederzeit SchülerInnen darinn aufgenommen werden. Meine Wohnung ist Kupferschmiedegasse No. 1935. im Leidigischen Hause neben den drey Pollaken.

Thiemann, Sprachlehrer an der Universität.

*) Breslau. Meinen resp. in und auswärtigen Kunden zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich von jetzt auf der Reuschengasse im schwarzen Adler No. 549. wohne.

J. J. Förber, Chyrurgischer Instrumentenmacher.

*) Breslau Ein junger Mensch der schon einige Jahre bey der Wirtschaft gewesen und seine Obliegenheit bey'm Militär erfüllt hat, wünscht gegen eine mäßige Pension aufs neue ein Unterkommen bey der Oeconomie. Das Nähere sagt Herr Agent Müller jun. in der goldnen Kanne auf der äußern Oblauergasse.

*) Breslau. Auf der Katharinengasse No. 1366 ist der erste Stock zu vermieten; auch Stallung und eine Johanni zu beziehen. Das Nähere erfährt man bey'm Eigenthümer.

*) Breslau. Bey Ziehung vierter Classe neun und dreißigster Classen-Porterie sind nachstehende Gewinn bey mir gefallen, als: 1 Gew. von 250 Rthl. auf No 43447. 1 Gew. a 70 Rthl. auf No. 44707. 4 Gew. von 50 Rthl. auf No. 1757 18752 44785 92. 6 Gew. von 40 Rthl. auf No. 6978 33988 44744 45677 69511 77. 39 Gew. von 30 Rthl. auf No. 516 18 1704 13 18 49 75 84 83 89 96 1816 18 49 60 6946 48 83 17195 18761 87 44703 17 32 61 62 69 74 77 88 45628 29 49 58 75 93 97 69505 82, welche sogleich in Empfang genommen werden können. Die Renovation der 5ten Classe 39ster Lotterie, welche sogleich ihren Anfang nimmt, und deren Ziehung auf den 13ten May und folgende Tage festgesetzt ist, muß bey unfehlbarem Verlust des Unrechts an den Gewinn bis zum 7ten May geschehen. Sie beträgt für das ganze Loos 7 Rthl. 12 gr. Gold und 4 gr. oder 8 Rthl. 16 gr. Cour.

Cour., das halbe 3 Rthl. 18 gr. Gold und 2 gr., oder 4 Rthl. 8 gr. Cour., das Viertel 1 Rthl. 21 gr. Gold und 1 gr., oder 2 Rthl. 4 gr. Cour. Ranflose sind bis zum Ziehungstage zu haben, und werden von auswärtigen Interessenten Briefe und Gelder franko erwartet.

Carl Jacob Menzel, vormals Johann David Wenzel.

*) Breslau. Der Eigenthümer des am Ziegelthor, dicht an den Promenaden sub No. 1488. belegenen neu erbauten und massiven Hauses ist wegen Veränderung des Wohnortes gesonnen, dasselbe nebst dem daran stoßenden älteren Gebäude, Hofraum und Garten aus freyer Hand zu verkaufen. Die Fesigung bietet eine herrliche Aussicht und zwey schöne Bauplätze dar. Herr Kaufmann Klose unter dem Tuchhause No. 5. zum goldnen Elephanten wird über alles Weitere des Verkaufs genaue Auskunft zu geben die Güte haben.

*) Breslau. Gute Sonnen-Butter ist so eben angekommen und steht zum Verkauf in billigen Preis in No. 400. Reifergasse.

*) Breslau. Unterzeichneter macht hierdurch bekannt, daß er sein Quartier geändert und hinter der Dohm-Kirche in No. 9. im Teuferschen Hause wohnt. v. Gaja, Oberst und Ober-Brigadier.

*) Friedland den 31. März 1819. Vom Gerichtsamte der Herrschaft Friedland wird den unbekannten Gläubigern des Freygärtners George Siegmund zu Jullenthal Falkenberg'schen Kreises hierdurch bekannt gemacht, daß nach §. 7. Tit. 50 Th. I. der Allg. Ger. Ord. die George Siegmund'sche Kaufgelder-Liquidations-Masse von Jullenthal bis zum 20sten May c. unter die bekannten Gläubiger vertheilt werden wird.

Das Gerichtsamte der Herrschaft Friedland.

*) Friedland den 31sten März 1819. Das Gerichtsamte der Herrschaft Friedland macht denen unbekannten Gläubigern des Häusler Franz Niche hiermit öffentlich bekannt, daß nach Maassgabe des §. 7. Tit. 50 Th. I. der Allgem. Ger. Ord. die Franz Niche'sche Kaufgelder-Liquidationsmasse bis zum 20. May c. unter die bekannten Gläubiger vertheilt werden wird.

Das Gerichtsamte der Herrschaft Friedland.

Reichenbach den 17. April 1819. Ein mit allen Utensilien gut eingerichtetes Specereygewölbe, nebst zwey Waaren-Gewölben und Keller am Ringe gelegen, ist kommende Johanni a. c. bey mir zu vermietthen.

Gottlieb Ferdinand Serber jun.

*) Ratibor den 3ten April 1819. Die Verlassenschaft des am 17ten August 1808. verstorbenen Landes-Ältesten Ernst v. Stockmanns, Eigenthümer der Güter Broslawitz u. soll jetzt unter seine Erben vertheilt werden und wird dies etwanigen unbekannten Gläubigern eröffnet, um sich binnen drey Monaten vom Tage der ersten Einrückung dieser Bekanntmachung abhier mit ihren zu beschleunigenden Forderungen zu melden, widrigenfalls ein solcher Gläubiger

biger, nach erfolgter Theilung an jeden Erben sich nur für dessen Antheil halten kann.

Königl. Preuss. Papieten-Collegium von Ober-Schlesien

) Ober-Glogau den 15ten April 1819. Auf den Antrag eines Gläubigers wird die zu Amaliengrund leibkündiger Creises sub No. 5 des Hypothekensbuchs belegene, den Andreas Fuchsches Erben zugeschrigte auf 374 Rthlr. 12 gr. Courant abgeschätzte Colon-Stelle hiermit öffentlich f. l. gebothen. Es ist ein einziger peremptorischer Termin den 30sten Juni d. J. auf dem Schlosse zu Pommernswitz früh um 8 Uhr anberaumt, wozu dann Kauflustige eingeladen werden, ihr Gebot zu thun und den Zuschlag an den Meistbietenden und Bezahler den zu gewärtigen. Die Lage ist; derzeit ben uns einzusehen. Unter wann werden aber auch alle etwaige Real-Prätendenten sub pona präcius zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame mit vorgeladen.

Das Gerichtsammt der Güter Pommernswitz.

Giersberg, Justit.

Carolath den 16ten März 1819. Zum nothwendigen Verkauf der auf 489 Rthlr. gerichtlich gewürdigten Gottfried Mahnschen Weinbergsgärtner-Nahrung zu Kurlau, haben wir einen Meihungs-Termin auf den 10ten Juny 1819. Vormittags 10 Uhr anberaumt. Besitzfähige werden daher hiermit vorgeladen, ihre Gebote abzugeben, und soll mit Einwilligung der Erectoren der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen. Zugleich wird über die Kaufgelder vom heutigen Tage anfangend, der Liquidations-Proceß eröffnet, und Terminus zur Anmeldung und Wahrhaftmachung auf den 10. Juny 1819. Vormittags 8 Uhr auf dem Schlosse zu Kurlau festgesetzt. Dieausbleibenden unbekannten Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an die, nach Befriedigung der Erschienenen übrig bleibende Masse verwiesen werden müssen.

Fürstenthumsgericht Carolath.

Seeliger.

Trebnitz den 22sten März 1819. Das Gerichtsammt von Peterwitz bei Hochkirch subhastirt auf den Antrag eines Realgläubigers das robothsamme Bauerntgut des Gottlieb Bursian sub No. 14. zu Peterwitz, welches aus zwey Hufen Ausfaat besteht, und am 16ten Januar dieses Jahres auf 2696 Rthlr. 7 sgr. Cour. gerichtlich taxirt worden ist, im Wege der Execution; Meihungs-Termine sind auf den 27sten May, 27sten July und peremptorie auf den 27sten September d. J. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Kauflustige werden daher aufgefordert, gedachte Termine auf dem Schlosse zu Peterwitz zu erscheinen, ihr Gebot auf das Gut zu Protocol zu geben, und den Zuschlag gegen das Meistgebot und bald bare Bezahlung in Courant nach Einwilligung der Interessenten zu erwarten. Die Lage ist in Peterwitz und Trebnitz bei dem Königl. Gerichte der Ertstgüter so wie bei Justitario selbst zu jeder Zeit einzusehen. Uebrigens werden alle Gläubiger des Bursian aufgefordert, ihre Forderungen in dem ersten Termine anzumelden und zu liquidiren, und haben die Ausbleibenden zu erwarten, daß sie nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger noch übrig bleiben wird, sich werden halten können.

Das Gerichtsammt von Peterwitz.

Donnerstags den 29. April 1819.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVII.

B e k a n n t m a c h u n g

wegen Verhütung der zu früh-jungen Beerdigung der Verstorbenen.

Bei einem neueren, zur gehörigen Zeit noch entdeckten Vorfalle ist in Erfahrung gebracht worden: daß die gesetzlichen Verordnungen und Instructionen, die zu frühzeitige Beerdigung der Menschen zur Verhütung des Lebendigbegrabens betreffen, nicht allgemein bekannt sind, weshalb dieselben im Auszuge hiermit wieder in Erinnerung gebracht werden. Im Jahre 1768. den 2ten May untersagte die damalige Königl. Krieger- und Domainen-Cammer hieselbst das Begraben vor dem Ablaufe des dritten Tages nach dem Absterben, und erweiterte diese Verfügung unter dem 2ten März 1781. dahin, daß:

1) der Sarg in welchen der Verstorbene gelegt worden, nicht eher als am dritten Tage, kurz vorher, ehe der Leichnam zu Grabe gebracht werden soll, und zwar in Gegenwart des das Begräbniß besorgenden Kirchdieners fest zugemacht werden muß.

2) Wird verboten, einen Kranken eher aus seinem Bette zu nehmen und auf das Stroß zu legen, als bis er völlig erstarrt und kalt ist.

3) Muß niemals und in keinem Falle dem Kranken das Kopfkissen weggenommen, auch:

4) einem scheinbar Todten der Mund nie gebunden werden.

Die hier wider in einem oder dem andern Falle handeln sollen als scheinbar vorsätzliche Mörder betrachtet, und als solche bestraft werden.

Durch die Verfügungen wurden bey dem noch großen Mangel an Leichenhäusern, an Leichenkammern und an der Todtenschau die Gefahr des Lebendigbegrabens noch nicht ganz behoben, und es ist deshalb durch ein Rescript vom 13ten Novbr. 1794 an die damaligen Königl. Regierungen und Consistoria die von dem damaligen Königl. Ober-Collegio Medico et Sanitatis abgefaßte und gedruckte Instruction für die Prediger, nach welcher sie die Glieder ihrer Gemeinde über die Kennzeichen des wirklich erfolgten Todes zu belehren haben, damit kein lebendiger Mensch begraben werde; nebst einigen Vorschlägen, wie in jeder Land-Gemeinde das unum-

gänglich

gänzlich nöthige längere Aufbewahren der Leichen möglich zu machen ist, und wenn auch unter Tausenden nur einer gerettet würde, d. d. Berlin den 31sten Octobers 1784. den Predigern zugewidmet worden.

In dieser Instruction werden folgende fast allgemein als Kennzeichen des Todes angenommene Erscheinungen, als:

A. unsichere Kennzeichen des wirklichen Todes.

- 1) Der Mangel jeden Pulschlags.
- 2) Eine über den Körper allgemein verbreitete Eiskälte.
- 3) Die Todtenbleichheit.
- 4) Der gänzliche Mangel an Ausdünstung am Umfange des Körpers.
- 5) Der gänzliche und anhaltende Mangel des Athembewegens.
- 6) Die blauen Flecken an denjenigen Theilen des Körpers, auf welchen derselbe liegt.
- 7) Das Herabhängen des Unter-Kinnbackens und
- 8) Das Offenstehen des Mutes als nach nicht hinreichende Beweise des gewiß erfolgten Todes angesehen.

Bey den in dem noch jugendlichen Alter verstorbenen vollsaftigen Menschen werden, wenn dieselben in der Lage auf dem Rücken befunden werden, der platt oder flach gedrückte Rücken, die Leiden und die Hinterbacken gleichmäßig platt gedrückt unter die wahrscheinlichere Kennzeichen des Todes gezählt.

Es werden deshalb in dieser Instruction sehr wirksame Reizmittel, deren nähere Kenntniß bey den Aerzten und Chirurgen als bekannt vorausgesetzt werden muß, angeführt, und die näheren Bestimmungen zu denselben zweckmäßigen Anwendung festgesetzt.

Wird bey der mehrere Stunden lang anhaltenden und wiederholten Anwendung der noch so kräftigen Reizmittel auch nicht die geringste Bewegung an irgend einem Theile des Körpers wahrgenommen, so wird der Tod zwar wahrscheinlicher, aber doch noch nicht völlig gewiß.

Unter den vielen nicht selten täglichen Kennzeichen des Todes bleibt es nur ein einziges zuverlässiges Zeichen desselben: dieses ist, die wirkliche und allgemeine Säulniß deren Kennzeichen nunmehr folgen.

B. Zuverlässige Kennzeichen des Todes.

- 1) Der eigentliche, wahre Leichengeruch
- 2) Das Zusammenfallen der Hornhaut oder des durchsichtigen vorderen Theiles des Auges.
- 3) Das Herausfließen faulender Säfte aus allen größeren Oeffnungen des Körpers.
- 4) Das grünliche oder grünschwärtzliche Anlaufen des Unterleibes.

5) Das

5) Das Abkühlen des Oberhäutcheus an mehreren Stellen des Körpers, nebst dem matschigten (gleichsam dreierartigen.) Anfühlen der Haut und der übrigen festen Theile.

Dieses 5te Zeichen der wirklichen allgemeinen Fäulniß erscheint am spätesten, und es wird nicht nöthig seyn, dasselbe abzuwarten, wenn die vier ersten zusammen verbunden vorhanden sind.

Um das Lebendigbegraben zu verhüten und die Rückkehr zum Leben beim Scheitern, Todten zu begünstigen, muß kein Gestorbener, wenn auch die oben von 1 bis 8 angeführten Zeichen des Todes an ihm wahrgenommen werden, sogleich entleidet in ein kaltes Zimmer hingelegt werden, sondern man muß ihn im Frühjahr, Sommer und Herbst wenigstens einen bis zwei, und im Winter drey bis vier Tage in mäßig warmer Luft bekleidet (oder wie gewöhnlich bedeckt) liegen lassen. Während dieser Zeit müssen unter den Versuchen zur Wiederbelebung, insofern zu anderen dergleichen Versuchen keine Gelegenheit wäre:

- a) wenigstens das Auströpfeln des kalten Wassers auf die Hirzgrube, so hoch als es angeht, alsdenn
- b) das Auströpfeln des kochenden Wassers auf eben diese Gegend,
- c) das Vorhalten des brennenden Lichts vor die Augen,
- d) das Abbrennen einer Feder unter der Nase, und
- e) das starke Einreden in die Ohren des anscheinenden Todten öfters veranlaßt werden.

Sollten sich bey allen diesen Versuchen keine Zeichen des Lebens zeigen, so ist denn der Körper als Leiche gewaschen, und bekleidet in einem offenen Sarge unter gehöriger Aufsicht von Wächtern in kältere Luft hinzustellen, und dann muß man ihn im Frühjahr, Sommer und Herbst, etwa noch einen oder zwey, und im Winter noch zwey, oder drey Tage bis zum Begraben liegen lassen.

Hienach würde im Frühjahr, Sommer und Herbst von dem Eintreten seyn der bey A. angeführten 8 Kennzeichen, bey erfolgloser Anwendung der Belebungsversuche der kürzeste Zeitraum bis zur Beerdigung zwey, der längste vier Tage, mithin wenigstens 3 volle Tage betragen.

Im Winter würde der kürzeste Zeitraum 5, der längste 7 Tage bis zur Beerdigung dauern. Während dieser Zeit werden sich die bey B. angeführten vier ersten Zeichen der wirklichen und allgemeinen Fäulniß bey wirklich Todten zeigen, und die Gewißheit des Todes geben, ohne welche Gewißheit keine Leiche beerdigt werden darf.

Am nöthigsten ist diese genaue Vorsicht vorzüglich bey Menschen, welche plötzlich oder auch nach einer Krankheit von wenigen Tagen anscheinend verstorben sind, da sie doch vorher gesund waren. (Die hieher besonders gehörenden Krankheiten sind jedem Arzte bekannt.)

Menschen, welche an langwierigen und besonders an abzehrenden Krankheiten sterben, oder auch an heftigen Auschlag und andern Fiebern, welche sieben Tage oder darüber dauerten, darf man nur etwa die Hälfte der oben festgesetzten Zeit auf die obige Art behandeln. Wichtig ist also nur sie im Winter fünf und im Sommer drey Tage bis zum Begraben liegen zu lassen, und man kann sie schon am zweiten Tage in den offenen Sarg legen.

Bei Menschen endlich, welche an faulen Fiebern, Euhren, bösarigen Pocken und ähnlichen Krankheiten, wo Anstichung zu besorgen ist, gestorben sind, ist es hinreichend, den Versuch des Auströpfelns des kalten Wassers in die Leichengrube am Todestage, oder allenfalls noch am nächstfolgenden einigemal zu machen.

Bei der Behandlung solcher Leichen ist die anhaltend zu unterhaltende Kühlung mit salpetersäuren Dämpfen nothwendig.

Man darf den Todten schon am Todestage in einen offenen Sarg legen, und denselben im Sommer am Ende des dritten Tages, oder etwa noch sechsßg Stunden vom erfolgten Tode an gerechnet, im Winter aber am Ende des vierten Tages, oder etwa nach Achtzig vom Tode an verlaufenen Stunden, begraben.

In Fällen, in deren die bey B. angegebenen ersten vier Kennzeichen, der wirklichen und allgemeinen Fäulniß früher eingetreten sind, kann die Polizei unter Zugiehung des Physikers und in Ermangelung dieses, eines andern jedoch approbirten Arztes, die Beerdigung auch früher als an den gleich angezeigten Terminen erlauben.

Die Leichen dieser Art müssen, so lange sie über der Erde sind, in einem von der Wohnung der übrigen Menschen entlegenen, und wenn es erdreich wird der Zugluft. (Behufs der Erneuerung der Luft) zugänglichen Orte unter gehöriger Aufsicht und Bewahrung aufbewahrt werden. (Die fortgesetzte Unterhaltung der salpetersäuren Dämpfe hat sich als Vorhütungsanzel der Verbreitung der Ausleerungsgas in der neueren Zeit noch immer bewährt.

Die Dämpfe der oxygenirten Salzsäure werden in besuchten Zimmern, der stärkern Reizung der Lungen wegen, weniger, von Vielen nicht ertragen.)

Wären in den größeren Städten Leichenhäuser, in den kleinern Städten und in den Dörfern gehörig eingerichtete Leichenkammern, bey welchen leztern zur Ersparung der Kosten, der Nachwächter zum Leichenwächter bestimmt werden könnte, so würde besonders für die in ihren Wohnungen während des Winters inögemein beschränkten Doßbewohner eine Verringerung der Gefährdung derselben Gesundheit schon dadurch eintreten, daß sie die an ansteckenden hitzigen Krankheiten Verstorbenen schon den zweyten Tag bis zur wirklichen Beerdigung in die Leichenkammer bringen könnten.

Maß in Gemäßheit des Allgemeinen Landrechts Theil II. Bu. II. §. 475. das
Zusatz.

Zuschlagen des Sarges, so lange es noch im geringsten zweifelhaft ist, ob die angebliche Leiche wirklich todt sey, nicht gestattet werden, dann geht hieraus deutlich hervor, daß dieses Zuschlagen des Sarges und die Beerdigung selbst nicht eher geschehen darf, bis die oben angegebenen Zeichen der allgemeinen Fäulniß eingetreten sind, weil bis dahin der wirkliche Tod zweifelhaft ist.

In dem so eben angeführten Theile des Allgem. Landrechts Tit. 20. §. 691. ist verordnet, daß ein jeder sein Betragen so einzurichten schuldig ist, daß er weder durch Handlungen noch Unterlassungen Anderer Leben, oder Gesundheit in Gefahr setze, und §. 692., daß Alles dasjenige, woraus erhebliche Gefahr entstehen kann, durch ernstliche Polizeyverbote und verhältnißmäßige Strafen. (Die Strafen einer dergleichen Fahrlässigkeit sind eben daselbst §. 778. bestimmt) möglichst verhütet werden soll.

Nach dessen Theiles II. Tit. 11. §. 476. sind ferner die näheren Bestimmungen wegen der zur Verhütung des Lebendigbegrabens nöthigen Vorstehen der besonderen Polizey-Verordnung vorbehalten. Hieraus ergiebt sich, daß die Bestimmung des Beerdigungs-Termins in allen, besonders aber in zweifelhaften Todesfällen von der Polizey mit Zuziehung der angestellten Officier abhängt.

Endlich ist auch erst neuerlich in Erfahrung gebracht worden, daß die wegen der ansteckenden Fieber unter dem 27ten März 1814 (S. Amtsblatt Stück XIII. Seiten 153 — 55.) erlassenen, unter dem 9ten März 1817. S. Amtsblatt Stück XII. S. 121 — 25) wiederholten Verfügungen einigen Aerzten noch unbekannt geblieben sind, weshalb der dieselben besonders betreffenden Passus nochmals bekannt gemacht wird.

„Es ist Pflicht der Aerzte, die Todesfälle nach dergleichen (ansteckenden) Krankheiten der Orts-Polizey sänmt anzuzeigen, und die Angehörigen der Verstorbeneu auf die Nothwendigkeit dieser (a. a. Orte ausführlich beschriebenen) Reinigung, wie auch auf die mit derselben Vernachlässigung unzertrennlich verbundene Gefahr aufmerksam zu machen. Da, wo dergleichen Kranke ohne Zuziehung eines Arztes gestorben sind, wird den Hauswirtheu oder derselben Stellvertretern, dieselbe Verpflichtung auferlegt.“

Dreslau den 15ten März 1819. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

AVERTISSEMENT

betreffend den öffentlichen Verkauf der durch Dissectionen verkleinerten Götter Januschkowiz, Politsch und Roschowa und des Kreischams zu Januschkowiz.

Die durch Dissectionen verkleinerten, im Coseler Kreise, eine Meile von der Stadt Cosel gelegenen, zum säcularisirten Cisterzienser - Stift Himmelwitz gehörig

gehörig gewesenen Güter, Januschkowiz und Rokitsch und Raschowa, so wie der Kreisch. m. zu Januschkowiz, werden hierdurch zum öffentlichen Verkauf ausgetoten und zwar:

I. Das Gut Januschkowiz, wozu gehören

1) Fläche zum Vorwerk:

a. Ackerland	"	"	432 Morgen	101 □R.
b. Wiesenland	"	"	138 "	163 "
c. Hutungen	"	"	89 "	131 "
d. ehemaliger Elchwald an der Oder, zur Wiesen- Benugung	"	"	51 "	68 "
e. Gräserden	"	"	3 "	96 "
f. Gartenland	"	"	3 "	82 "
g. Teichland	"	"	1 "	96 "
h. Hof- und Baustellen	"	"	4 "	132 "

in Summa Vorwerks-Fläche Magd. zu 180 □R. 725 Morgen 149 □R.

2) Das zum Vorwerk gehörende Inventarium, bestehend in einem bequemen eingerichteten Wohnhause, den Wirthschafts- Gebäuden, durchgängig in gutem Zustande, den Vieh- Beständen und Wirthschafts- Geräthschaften.

3) Das Recht zur Getränke- Fabrikation von Bier und Brandwein, wozon aber gegenwärtig nur die Brennerey eingerichtet ist, mit dem Rechte des Getränke- Verlasses in die Kreischans zu Januschkowiz, Rokitsch und Raschowa und der Brennerey- Urnsilien.

4) An Forst- Fläche mit dem darauf stehenden Holze 122 Morgen 115 □R.

5) Die Jagd- Gerechtigkeiten auf den Januschkowitzer Vorwerks- und Gemeinde-, so wie zum Verkauf bestimmten Forst Terrain.

II. Das Gut Rokitsch und Raschowa in ein Vorwerk verbunden, wozu gehören:

1) Fläche zum Vorwerk,

a. Ackerland	"	"	389 Morgen	262 □R.
b. Wiesenland	"	"	103 "	32 "
c. Hutungen	"	"	54 "	119 "
d. Gartenland	"	"	10 "	77 "
e. Hof- und Baustellen	"	"	5 "	176 "

in Summa Vorwerks- Flächen 564 Morgen 26 □R.

2) Das zum Vorwerk gehörende Inventarium, bestehend in einem Wohnhause zu Raschowa, den Wirthschafts- Gebäuden, den Vieh- Beständen und Wirthschafts- Geräthschaften.

3) An Forst- Fläche mit dem darauf stehenden Holze 86 Morgen 24 □R.

4) Die

4) Die Jagd, Gerechtigkeit auf dem Rokitsch und Raschower Vorwerk: und Gemeinde, so wie vorsehenden Forst-Terrain.

III. Der Kreisam in Januschkowiz, wozu gehören:

1) das Recht des Getränk: Ausschanks im Einzelnen, jedoch mit der Verpflichtung: das Getränk aus der Dominal-Fabrikations-Stätte zu entnehmen.

2) Das zur Arrende gehörende Gebäude Inventarium mit Schank-Utensilien.

3) Aq Fläche:

a. Ackerland	47 Morgen	152 □ R.
b. Wiesenland	6	6
c. Hutung	6	—
d. Baustellen, Gärten etc.	2	48

In Summa Fläche zu Arrende 62 Morgen 26 □ R.

Zu diesem Verkaufe wird nur ein Termin und zwar auf den 17. May 1819. in loco Januschkowiz coram Commissar'o, den Neglerungs-rath Langzer andernmt, wozu zahlungsfähige Kaufsüßige hiermit vorgeladen werden, unter der Bekanntmachung: daß jeder 2000 Rthl. in Schleßischen Pfandbriefen Caution leisten muß und daß auf die beyden Güter 8400 Rthl. landschaftliche Pfandbriefe übernommen werden.

Uebrigens wird der Zuschlag Einem Hohen Finanz-Ministerio ausdrücklich vorbehalten und noch bemerkt: daß die Aicitations-Bedingungen in der hiesigen Domainen-Registratur und beyhm Amte Januschkowiz speciell eingesehen werden können.

Oppeln den 28. März 1819. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

B e k a n n t m a c h u n g

*) Es sollen 284 Schachtelruthen oder 2272 Fuder Kieß, welche auf dem Leuthenschen Felde bereit liegen, zur Kunststraße hinter Borne und zwar von der fertigen Chaussee hinter Borne nach Lampersdorf zu, durch eine Länge von 400 Ruthen auf die diesjährige neue Verkleinung und den Sommerweg, welches eine Entfernung von einer starken halben Meile beträgt, auf den Grund nochstehender Bedingungen angefahren werden. Diejenigen, welche zur Anfuhr desselben Lust bezeigen, haben ihre schriftlichen Mindestforderungen bis längstens den 3ten May d. J. verschlossen mit der Aufschrift: Verdingung der Kieß Anfuhr zur Kunststraße hinter Borne betreffend, und mit der deutlichen Unterschrift ihres Namens und Wohnortes bey der unterzeichneten Königl. Regierung einzureichen, oder ihre mündliche Anträge in den Vormittagsstunden gedachten Tages im Königl. Regierungs-Local zu Protocoll zu geben; vom Mittage des vorg-nannten Tages (3ten May) an, werden keine weitere mündliche Gebethe angenommen. Den 3ten May c. Abends werden die schriftlichen Anerbietungen geöffnet und den Best- und Mindestfordernden wird der Zuschlag ohne Zulassung weiterer Nachbietungen erteilt werden.

Bedingungen

Bei der Verbindung der Kieß-Anfuhr zur Kunststraße hinter Borne.

§ 1. Da mit dem 26ten d. M. die Pflasterungs- und Versteinungs-Arbeiten hinter Borne angefangen werden; so soll die Kieß-Anfuhr mit dem 10. May c. ihren Anfang nehmen, und wird deren Beendigung bis zum 2ten Juni d. J. festgesetzt, bis zu welchem Tage die Anfuhr vollständig geschehen seyn muß.

§ 2. Die einzelnen Ablader-Punkte bis zu der bezeichneten Stelle werden dem Unternehmer durch den Ober-Weg-Deu Inspector Heller näher angewiesen werden.

§ 3. Die Bezahlung soll nach Maßgabe der diesfälligen Leistung von 8 zu 8 Tagen geschehen.

§ 4. Muß der Unternehmer zur Sicherheit eine Caution von 150 Rthlr. in gültigen Staats-Papieren deponiren.

Breslau den 24ten April 1819. g)

Königl. Preuß. Regierung.

Bekanntmachung

*) Breslau den 26. April 1819. Diejenigen hiesigen Einwohner, welche in Folge unserer Bekanntmachung vom 7ten August vorigen Jahres Forderungsscheine Behufs ihrer Umkehrung in Staatsschuldscheine an unsern Commissarium Herrn Stadtrath Poser abgegeben haben, und sich in Besitz der Quittungen von No. 76. bis 102. befinden, fordern wir hierdurch auf, sich von Mittwech als den 28ten dieses Monats an täglich in den Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr bey gedachten Herrn Stadtrath Poser in dessen Behausung, Carlsgasse No. 626. zu melden und gegen Rückgabe der in ihren Händen befindlichen Quittungen dieselben die ihnen zustehenden befindlichen Staatsschuldscheine nebst dazu gehörigen Zins-Coupons in Empfang zu nehmen.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadtrath.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 28. April 1819.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	4 W.	—	—	Kays. d. d. d. d.	—	94 ¹ / ₂
detto detto	2 M.	142	—	Friedrichsdor.	111 ² / ₃	111 ¹ / ₃
Hamburg Banco	4 W.	150 ¹ / ₄	—	Conventions-Geld	—	—
detto detto	2 M.	149 ¹ / ₄	—	Münze	176 ¹ / ₂	176 ³ / ₄
London	2 M.	—	6 ⁶ / ₂	Banco Obligations	89 ¹ / ₂	—
Paris	2 M.	—	—	Staat. Schuld-Scheine	65 ¹ / ₃	68
Leipzig in W. Z.	3 Vista	103 ¹ / ₂	—	Treter-Scheine	—	100
Augsburg	2 M.	102 ³ / ₄	—	Lieferungs-Scheine	72 ³ / ₄	72
Berlin	3 Vista	100 ¹ / ₂	—	Stadt-Obligations	—	106
detto	2 M.	—	99	Wiener Einlösungs-Scheine	42 ¹ / ₂	42
Wien in 20 Kr.	3 Vista	104 ¹ / ₂	—	Handbrieife von 1000 Rthlr.	107 ¹ / ₂	107
—	2 M.	103 ¹ / ₂	—	—	—	—
detto in W. W.	3 Vista)	42 ¹ / ₂	41 ¹ / ₂	—	—	—
detto	in)	41 ¹ / ₂	41 ¹ / ₂	Disconto	—	—
Holland. Rand.-Ducaten	—	—	95 ¹ / ₂			

B e y l a g e

zu Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 29. April 1819.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 26sten März 1819. Das auf dem großen Graben sub No. 1352. gelegene, dem Wursmacher Benjamin Reimann zugehörige Wohnhaus, welches zu Folge der bey der Stadtgerichts-Registratur anhängenden Taxe, auf 2240 Rthlr. zu 5 pro Cent und 1866½ Rthlr. zu 6 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden und sind die dieställigen Vertheilungs-Termine auf den 28sten Juni c., den 27sten August c., der letzte und veremtorische aber auf den 27sten October Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Sämmtliche bestfahige Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefordert, sich zu der bestimmten Zeit bey dem hiesigen Königl. Stadtgericht vor dem dazu geordneten Commissario, Herrn Justizrath Witte einzufinden und ihr Gebot auf obbeschriebenen Fundum abzugeben, hiernächst aber zu gewärtigen, daß solcher dem Meist- und Bestbietenden durch das abzuschließende Adjudications-Erkennniß zugeeignet, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Rückzahlung der eingetragenen, sowohl als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente geleistet werden sollen. Worauf sich also zu achten:

Breslau den 3ten April 1819. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 8. zu Sarawenke Neumarkischen Kreises gelegenen, auf 1000 Rthl. abgeschätzten Gottlieb Bandmannschen Windmühle und Presselle ist Terminus Licitationis auf den 14ten Juni c. a. Vormittags um 11 Uhr auf dem dasigen herrschaftlichen Schlosse angesetzt worden, wozu Kauflustige hiernit eingeladen werden.

Das Sarawenker Gerichtsamt.

Hirschberg.

*) Jauer den 1. April 1819. Auf den Antrag mehrerer Real- Gläubiger wird die zu Skohl Jauerischen Kreises belegene, auf 550 Rthl. Court. gerichtlich abgeschätzte Freywillige, nebst Acker und Garten des Johann Gottlieb Proffer hiermit subhastirt und werden hierzu die bestf. und zahlungsfähigen Kauflustigen vorgeladen, sich in dem einzigen Vertheilungs-Termine den 1. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Skohl vor dem Gerichtsamte einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag nach eingeholter Genehmigung zu gewärtigen, auf nachherige Gebote aber nicht weiter Rücksicht genommen werden soll.

Das Kaufmann Koppan Stöbler Gerichtsamt.

H. ffmann, Justit.

*) Nicolai den 4ten April 1819. Im Wege der nothwendigen Subhastation steht zum Verkauf, des auf 4251 Rthlr. gerichtlich taxirten Moses Aufrecht.

Aufrecht und Kalman Danzigerschen Groß-Bürgerguts sub No. 23. hieselbst der erste Licitations-Termin auf den 27ten d. J., der zweyte auf den 27ten August d. J. und der dritte und peremptorische Biethungs-Termin auf den 28ten October d. J. 1819. alhier an. Die Brandwein-Brennerey, Läger und Gefäße sind nicht zur Taxe mit gehörig, sondern werden besondrs verkauft. Kauflustige werden daher hiezu eingeladen und können die Taxe jeder Zeit hier eingesehen so wie das Gut selbst besichtigen.

Das Königl. Stadtgericht Nicolai.

*) Sprottan den 16. April 1819. Das auf der Herrngasse sub No. 9. hieselbst belegene brauberechnate massive Wohnhaus nebst Hinterhaus, welches auf 1368 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger öffentlich subhastirt werden. Der peremptorische Biethungs-Termin hierzu steht auf den 17ten Juli 1819 früh um 9 Uhr vor dem Herrn Assessor Westarp an und besigfähige Kauflustige werden daher eingeladen, sich in demselben auf hiesigem Stadtgerichts-Hause einzufinden, ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reiße den 12ten März 1819. Das Bauergut sub No. 11. zu Groß-Meundorf bei Reiße, welches auf 1475 Rthlr. 5 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist und wozu 70 Scheffel Ackerland mit hinreichenden Wiesenwachs und Holz gehört, soll in dem, auf den 5. Juni d. J. peremptorisch angesetzten Termine, Rebus der Ertheilung, subhastirt werden. Kauflustige und Besigfähige werden daher eingeladen, sich in diesem Termine früh um 9 Uhr, im Orte Groß-Reundorf einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu erwarten, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden nach Ausweis seiner Zahlungsfähigkeit und nach erfolgter obervormundschaftlicher Approbation, geschehen, auf spätere Gebote aber nicht gemacht werden wird.

Im Auftrage des 12. Königl. Dohm-Kapitular-Boatyanites zu Breslau. Eggelmann.

Kloster-Lauban den 2ten März 1819. Zu nothwendiger Subhastation des Johann Gottlob Fischeischen Hauses zu Haugsdorf unter hiesiges Stift gehört, welches gerichtlich auf 90 Rthlr. 12 gr. taxirt worden, ist der 22ste May dieses Jahres früh um 9 Uhr anberaumt und werden alle, welche sich als Besig- und Zahlungsfähig zu legitimiren im Stande sind, aufgefordert, in dem anberaumten Termine an hiesiger Gerichtsamtstelle, entweder in Person oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen und unter Genehmigung der Real-Gläubiger den Zuschlag des Hauses, wovon die Taxe bey hiesiger Stiftskanzley einzusehen ist, zu gewärtigen.

Stiftsgerichtsamt.

Nitzsche, Justit.

Nothschloß den 9ten December 1818. Es soll die zum Nachlaß der gestorbenen Frau Katharinenmeister Müller geborne Krämer gehörige, bei Grörsdorf gelegene Besigung Eßlich genannt, wegen Erbfindung sub hasta verkauft werden. Die 3 Biethungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist, sind

sind darzu auf den 2ten Mart. 1819., auf den 28sten April und auf den 7. July ej. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden. Kauflustige, Besiz- und Zahlungsfähige werden darzu hierdurch eingeladen, adann in hiesiger Anstaltsbe sich einzufinden ihre Gebothe abzugeben und der Adjudication dieses Fundi gegen zu erfolgende Kaufgelderberichtigung gewärtig zu seyn. Die Taxe davon kann täglich in hiesigem Amte, so wie auch aus dem Rathhause zu Strehlen eingesehen werden.

Königl. Preuss. Domainen-Justizamt.

Oblau den 20sten März 1819. Zur Subhastation des zu Streindorf Oblauschen Erbes belegenen aus 60 Morgen Acker, 8 Morgen Garten und 24 Morgen Wiesenland bestehenden Samuel Hentschelichen Freyguts, welches gerichtlich auf 2668 Rthl. 6 pf Contr. geschätzt worden, steht Terminus auf den 1sten Junt, 2ten August und 30sten September a. c. auf hiesiger Königl. Domainen-Amte an. Kauf- und Besizfähige werden daher eingeladen, sich an benannten Terminen und besonders an dem letzten Termine Vormittags um 10 Uhr einzufinden und bey annehmlich befundenem Gebothe des Zuschlages, als auch bey hinlänglich geleisteter baarer Zahlung baldige Natural-Übereaabe zu gewärtigen.

Königl. Domainen-Justizamt.

Jauer den 18ten März 1819. Zum öffentlichen Verkauf des zum Fleischermeister Christian Gottlieb Hüfeschens Nachlaß gehöri gen und in hiesiger Stadt sub No. 85. belegenen, mit 2 erblichen Vieren besetzten Hauses, welches laut der auf hiesigem Rathhause ausgehängten gerichtlichen Taxe d. d. 10ten Februar c. nach dem Brunschlage auf 891 Rthlr., nach der Rehung aber auf 781 Rthlr. 10 gr. abgeschätzt worden, ist im Wege der freiwilligen Subhastation ein einziger peremptorischer Diehungstermin auf den 13ten May a. c. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumt, welches allen besiz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Königl. Preuss. Stadt- und Landgericht.

Zu verauctioniren.

Frankenstein den 10ten April 1819. Im Auftrage des hochtbl. Pupillar-Collegii zu Breslau verauctionirt das unterfertigte Landesherrl. Gerichtsamt den 11ten und 12ten May d. J. die Nachlaß-Effecten des hieselbst verstorbenen Etener-Cassen-Controllleur Richter bestehend aus Uhren, Silberwerk, Meubles, Wäsche, Kleidungsstücken, Betten, Seltensinstrumenten, Kupferstichen, Büchern, mehreren Hundert Erbsapras und anderen Steinen und zwar erstere Theils von verächtlichem Werthe, einem ganz neuen großen kupfernen Brandweintopf nebst Zubehör, 27 Kannen guten Feinsaatens, einer Steinschleifmaschine. gegen sofortige Zahlung des Meistbieters in Barant, was hierdurch den Kauflustigen mit dem Beistügen bekannt gemacht wird daß diese Auction in dem Richterschen Hause auf der Schöffeneiße hieselst Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr abgehalten, und daß insbesondere der Brandweintopf und der Feinsaatens ten 12ten May c. Nachmittags 2 Uhr verkauft werden soll. g.)

Das Gerichtsamt der Landesherlichkeit Münsterberg Frankenstein.

Citationes Edictales.

*) Glogau den 2 April 1819. Es ist über den Nachlaß des am 21. May 1816. zu Glogau verstorbenen Königl. Garde-Artillerie-Premier-Lieutenant Carl Ludwig Kamitz auf den Antrag des Curators der väterlichen Creditmasse heute

Heute der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle unbekannte Gläubiger des Verstorbenen werden daher vorgeladen, vor dem ernannten Deputato Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Pödtner in Termino den 1sten Julius 1819 Vormittags um 10 Uhr entweder persönlich oder durch hinreichend informirte und gesetzlich bevollmächtigte hiesige Justiz-Commissionen auf dem Schloß zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, sich auch über die Vertheilung des zum Interims-Curator ernannten Justiz-Commissionarius Herrnmann zu erklären, im Fall des Ausbleibens aber zu gerathen, d.ß sie aller etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Ansprüchen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

*) G e r l i c h den 1sten März 18 9. Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß in Gemäßheit Decrets vom 15ten v. M. zu dem Vermögen des hiesigen brauberechtigten Bürgers und Seifenfiedermeyners Immanuel Wilhelm Gläfers der Conkurs-Prozeß eröffnet und Terminus liquidationis für die unbekannten Gläubiger auf den 21-n August l. J. vor dem ernannten Deputierten Herrn Scab D. Sohr auseraumt worden ist. Es ergiebt daher an sämmtliche unbekannte Gläfersche Gläubiger hierdurch die Vorladung in benannten Termin Vormittags um 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle, auf dem neuen Hause alhier, entweder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten mit Information versehenen zulässigen aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissionen zu erwählenden Bevollmächtigten, von welchem an Mangel einiger Bekanntheit die Herren Dietrich und Scholz genannt werden, zu erscheinen und ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu bescheinigen unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Forderungen weiter nicht gehört, vielmehr damit von diesem Creditwesen für ausgeschlossen geachtet und ihnen gegen die übrigen sich gemeldeten Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Im übrigen wird den in Person erscheinenden auswärtigen Liquidanten angegeben, zur fernern Wahrnehmung ihrer Vernehmung und ihrer Interesse bei diesem Concurse, einen hiesigen zulässigen Mandatarium zu ernennen und mit Vollmacht zu versehen, unter der Warnung, daß sie widrigenfalls bey den vorkommenden Deliberationen und abzufassenden Beschlüssen der übrigen Gläubiger nicht weiter zugezogen und vielmehr angenommen werden wird, daß sie sich den Beschluß der übrigen Gläubiger und den Verfügungen des Stadtgerichts lediglich unterwerfen.

Das Stadtgericht.

Albendorf den 13ten März 1819. Der Mouzquierier Ignaz Schwedler von Rößl in der Grafschaft Glatz, welcher bey dem ehemaligen Infanteries Regiment v. Alvensleben gestanden, im Jahre 1806. aber mit zu Felde gegangen und einmal mittelst Schreiben von Sachsen aus von seinem Aufert halt Nachricht gegeben, hat seit jener Zeit jedoch von seinem Leben und Aufenthalt seiner Ehefrau Juliana ged. Länger keine weitere Nachricht mitgetheilt. Es wird daher dieser Mouzquierier Ignaz Schwedler auf Ansuchen seiner obgenannten Ehefrau hiermit edictaliter vorgeladen, binnen dato und 3 Monathen, besonders aber in dem auf den 30sten Juny c. o. anberaumten Termine Vormittags 10 Uhr vor unterzeichnetem Justiciario zu Albendorf in dessen Wohnung zu erscheinen oder sich schriftlich

zu melden und über sein bisheriges Außenbleiben Rede und Antwort zu geben. Sollte J mit Schwedler in besagtem Termine gar nicht erscheinen; so wird er in contumaciam für todt erklärt, das bisher zwischen ihm und seiner Ehefrau bestandene Ehehinderniß für aufgelöst geachtet und ihr die anderweltige Berechtigung nachgelassen werden.

Das Friedersdorfer Gerichtsaamt.

Schwarzer.

Glogau den 25ten Januar 1819. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird wiederholt bekannt gemacht, daß die Instrumente über die auf dem Gute Kriebitzsch Glogaueschen Kreises sub Rubr. III No. 2. und 11. im Hypothek u. Buch eingetragenen Capitalien, nemlich: a. die Recognition vom 4ten Februar 1767 über die noch haltenden 1714 Rthlr. 8 sgr. 7 d. als Ueberseß des Notartheils für den Caspar Friedrich Freiherr v. Stosch's Kinder; b. das Hypotheken-Instrument über die für die Helene Mariane Freylin v. Stosch eingetragenen 1714 Rthlr. 8 sgr. 4 d. bestehend aus einer Ausfertigung des Kauf-Contracts zwischen dem Hanns George Freiherrn v. Stosch und Hanns Rudolph v. Johnston vom 11ten Januar 1794. nebst Intabulations-Recognition vom 26sten März 1794 verloren gegangen sind, und auf den Antrah des gegenwärtigen Eigenthümers beider Pösten des Negotianten Marcus Beer Friedrichthal deren öffentliches Aufgeboth erfolgen soll. Es werden daher die Militär-Personen von dem aus Frankreich zurückgekehrten Königl. Preuß. Armee-Corps, welche an diese Instrumente und deren noch in resp. 1714 Rthlr. 8 sgr. 7 d. und 1714 Rthlr. 8 sgr. 4 d. bestehenden Werth als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Briefz-Inhaber Anspruch zu haben vermaßen, hierdurch citirt und aufgefordert, ihre Ansprüche in dem zur Anmeldung und Justification derselben am 21sten May dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termin vor dem hierzu ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendario Rickisch auf hiesigen Schloß in Person oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information zu versehenen hiesigen Justiz-Commissarium wozu bei Ermangelnder Bekanntschafft der Justiz-Commissionsrath Fichtner und Justiz-Commissarius Herrmann vorgeschlagen werden, zum Protocoll anzumelden, solche durch Production des Original-Instrumentes oder auf andere Art zu beschheimigen, und darauf rechtliches Erkenntniß, bei ihrem Ausbleiben hingegen zu gewärtigen, daß sie mit allen und jeden Ansprüchen auf die oberwähnten Hypotheken präcludirt, ihren ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Instrumente für amortisirt angenommen, und an deren Stelle neue ausgefertigt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausß.

Glogau den 26sten März 1819. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß der am 17. Juni 1814. verstorbenen Anna Barbara Waudig geb. Kalle zu Rositz dato der erschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den gedachten Nachlaß zu haben vermaßen, zum Liquidations-Termin den 7ten Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Wirth vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissionsrath Fichtner und Herr Justiz-Commissarius Herrmann vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forde-

rungen

rungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen haben von Schritten aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden sollen.

Wienig den 1sten Februar 1819. Auf der Bauernnahrung des Gottfried Appler No. 2. zu Sechshufen Langenwaldau haftet Loco 5. ein Capital von 100 Rthlr. Cour. für die Kirche des ehemaligen jungfräulichen Kloster Stifts ad St. Crucem hieselbst, welches ex Instrumento vom 30sten Januar 1810. eingetragen worden. Dieses Instrument, welches von dem vorigen Besitzer zu Grundstücks Christian Kartner, vor dem damaligen jungfräul. Kloster Stifts-Gerichtsamte ausgestellt worden, ist verloren gegangen, und es hat die Königl. hochlöbliche Regierung in Vertretung des Königl. Domainen-Fiscus, welchem das Capital nach Aufhebung des gedachten Klosters zugefallen, darauf angetragen, daß verloren gegangene Instrumente zu amortisiren und zu löschen. Wir haben uns daher zum öffentlichen Aufgeboth dieses Instruments veranlaßt gefunden, und lassen in Gemäßheit der Verordnung vom 4ten December p. alle Militärpersonen von dem in Frankreich gestanden und zurückgekehrten Preussischen Armeecorps, welche an dasselbe oder an die Post worüber es lautet, als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Frieszinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vor, sich damit bei dem unterzeichneten Justiciario binnen 3 Monaten und besonders an dem auf den 15ten May c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine in dessen Wohnung alhier entweder in Person oder durch einen mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarium aus der Zahl der kgl. Justizcommissarien einzufinden, ihre vermeintlichen Ansprüche gebührend anzumelden, und die weiteren rechtlichen Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen daran werden präcludirt werden, sondern ihnen auch ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt und das verloren gegangene Instrument selbst für amortisirt erklärt werden wird. g.)

Das v. Raths Sechshufen Langenwaldauer Gerichtsamt.

Belling, Justiz.

Wienig den 6ten Februar 1819. Der vor 6 Jahren angeblich von der Meißner Garnison verfehrt und aus Beschin gebürtige Friedrich Wilhelm Dalbor, wird hiermit eblateraliter citirt, sich in dem auf den 15ten May d. J. Vormittags um 9 Uhr zu Wienig in der Behausung des unterschriebenen Königl. Amtes Justiciarii entweder persönlich, per Mandatarium, oder schriftlich auf den Antrag seiner Geschwister zu melden, ausbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß er den Vorschriften der Gesetze gemäß für todt erklärt werden wird.

Königl. Preuss. Domainen-Justizamt Wobslau.

Schmidt.

Fauhan den 8ten März 1819. Von dem unterzeichneten Stadtgerichte wird hiernit bekannt gemacht, daß in dem, zu des hier insolvent verstorbenen Bürgers und Zirkelschmieds weil. Meister Johann Daniel Junack, als Nachf.

Nachtheile entstandenen Creditwesen die unbekannten Gläubiger mittelst der hier und in Odelsig ausgehangenen Edicte zum 1ten Juny a. c. zu liquidiren und Verschreibung ihrer Forderungen unter gesetzlichen Verwarnungen, so wie zum 18 Juny a. c. zu Anhörung eines Präclustobescheides vorgeladen worden sind.

Das Stadgericht.

Hergesell, Stadtrichter.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Etwas über die Erhaltung der Zähne. Eadesgenannter giebt sich die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publicum, welche ihre Zähne in einem gesunden Zustande zu erhalten und vor Schmerzen zu sichern wünschen, sein Hierseyn bekannt zu machen. — Ich heile alle Wranzel des Mundes und der Zähne, und ersetze den Verlust von einem Zahne bis zu ganzen Gebissen wieder; nehme alle Wolfs-, Baum und Fisselzähne, wenn solche die schönen Gesichtszüge verunstalten aus. — Die Zähne sind ja zu so vielen nützlichen Zwecken bestimmt, daß ich mir hier nur einige zu bemerken erlaube. Sie sind die größte Zierde menschlicher Schönheit; sie dienen uns zur Bildung einer deutlichen Aussprache, zu einer sonderlichen Stimme, zu einem sanften Athmen und sind auch zu unserer Selbstunterhaltung unumgänglich nothwendig. Wir müssen darauf sehen, sie durch sorgfältiges Reinigen zu erhalten, und nur solche Mittel dazu anwenden, deren gute Wirkung allem in anerkannt ist. Da nun diese durchaus keine Ägide, reizende oder freßende Ingredienzen enthalten dürfen, so empfehle ich zur Erhaltung derselben meine durch vielejährige Erfahrung erprobten und beliebten Zahn-Medicamente, deren gute Wirkung tausende von Zeugen, die sie gebrauchen oder gebraucht haben, beweisen können, daß sie die Erhaltung ihrer Zähne ganz allein denselben zu verdanken haben. Als Lit. A. Essig wider das Bluten, den Sforby und die Kankris des Zahnfleischs; bey Kindern befördert solche den Durchbruch der ersten Zähne; das Glas 16 Gr. Lit. B. Tinktur gegen den trocknen und nassen Weinfrass der Zähne, das Glas 16 Gr. Lit. C. Pulver, welches abwechselnd mit der Tinktur zur Erhaltung und Reinigung der Zähne einen Tag um des andern gebraucht wird; die Dosis 8 Gr. Lit. D. Spiritus wider das Zahnweh, das Glas 8 Gr. — Da diese Medicament kein Aetz- oder Corrosiv-Mittel in sich enthalten, so kann Tinktur und Pulver schon bey Kindern von drei Jahren gebraucht werden. Eine Gebrauchs-Anweisung hierüber, unter dem Titel: Ein paar Worte für diejenigen, welche ihre Zähne in gutem Zustande zu erhalten wünschen, 28te Auflage, wird von mir und meinen Herrn Commissarien unentgeltlich dabey gegeben. Da ich von einem hohen Minneris beehrt bin, dieses mein Zahn-Medicamente öffentlich verkaufen zu dürfen, so sind solche in meiner Abwesenheit von Breslau hier bey Herrn Kaufmann Kliche, in Schweidnitz bei dem Kaufmann Herrn Gebhart, in Liegnitz bei dem Gastwirth Herrn Jun, in Hirschberg bey dem Kaufmann Louis Weiss jeder Zeit zu haben.

Ferner ist auch bey mir und in allen meinen Commissionen mein Lesebuch für Eltern, Erzieher und Aufseher der Kinder, unter dem Titel: Theorie und Erfahrung über die Zähne, ihre Gesundheit unwandelbar zu erhalten und jede Krankheit derselben von Jugend auf zu entfernen; mit einer Zahn-Tabelle beym Wechsel der Milchzähne, 3te Auflage, von Karl Schmidt, zu 10 Gr. zu haben. —

Noch ein paar Worte über die Brüche.

Ein Bruch ist keine unbedeutende Sache und vieler Menschen sonst so dauerhafte Gesundheit wird bloß dadurch unterbrochen und nicht selten ist dieses die alleinige Ursache

Ursache eines frühzeitigen schnellen Todes, daher halte ich mich verpflichtet, meh-
re theils von mir ertundenen, theils selbst verbesserten Bruchbandagen, die fast in
ganz Deutschland rühmlichst bekannt sind, zu empfehlen. Diese heilen nicht selten
Brüche radikal, weil sie durch ihre richtige Lage selbst bei den stärksten körperlichen
Bewegungen, z. B. Reiten, Fahren, Tanzen, Voltigiren und bey schweren Ar-
beiten, den Bruch gleichförmig zurückhalten, sie sind so bequem, daß sie in den
feinften Beinkleidern nicht bemerkt werden, auch in den meisten Fällen ohne den
unbequemen Beinriemen getragen werden können.

Ich habe ein großes Magazin von diesen Bandagen stets vorräthig, und ist
doch bisweilen der Fall, daß sich Brüche vorfinden, wo noch besondere Einrichtun-
gen gemacht werden müssen. Daher verschicke ich ohne ärztliche Zuschrift sehr un-
gern Bandagen an auswärtige Patienten, und empfehle zugleich jedem Leidenden der
Art, sich an seinen Arzt oder Wundarzt zu wenden, welche ihre Patienten gewiß
reell beraten werden. Im entgegengesetzten Falle wünsche ich den Patienten selbst
zu sehen, um mich von der wahren Beschaffenheit seines Bruches überzeugen zu
können. Ich halte es für nothwendig, diese wenigen Worte hierüber kurzlich an-
zuführen. Das Mehrere über die Brüche sagt meine ausgegebene Anzeige und mein
„Roth- und Hüft-Büchlein“ sechs te verbesserte Auflage mit Kupfern, Leipzig
und Jürth.“ Dieses ist bey mir für 8 Gr. zu haben. — Da ich alles weitere
Lob und Anpreisung über diesen Gegenstand, rüchlich meines Bandagen-Ma-
gazins, hier für unbescheiden halte, so berufe ich mich blos auf das Zeugniß de-
rer, die meine Bandagen tragen oder getragen haben, und auf das Zeugniß der
Herren Aerzte, welchen meine Bandagen hinlänglich bekannt sind.

Uebrigens mache ich mir es zur angelegentlichsten Pflicht, jeden Bruchkranken
redlich zu bedienen, und es wird gewiß Niemand. hüftlos oder unbefriediget von
mir gehen, selbst der leidende Arme nicht, dem ich ohne allen Eigennuß ebenfalls
hülfsreiche Hand leiste.

Ich logire im blauen Hirsch Ohlauer-Straße No. 24. und stehe jeden des
Vormittags von 8 — 12 Uhr und des Nachmittags von 2 — 4 Uhr zu Diensten.

Karl Schmidt, Königl. Preuss., Königl. Sächs. und Königl. Dänis-
cher approbirter Zahn-Chirurg würdlicher Hofzahnarzt zu An-
halt-Deßau etc. etc.

Doppelu den 3. April 1819. Der Müller Andreas Golomb in Sees-
brück beabsichtigt, grade über von seiner Wassermühle, an dem Libowka-Gras-
ben eine Brettschneide-Mühle anzulegen. Wer dagegen gegründete Einwendun-
gen machen zu können glaubt, werde sich damit in der präclusiven Frist von
8 Wochen von heute an im unterzeichneten Amte.

Das landrätliche Amt.

*) Waldenburg den 22. April 1819. Der Erbmüller Gottlob Conrad
in Mittel-Tannhausen meines unterhabenen Creises ist entschlossen, bey seiner
daselbst befindlichen Mühle noch eine Brettmühle neu anzulegen. Alle die-
jenigen, welche hiergegen ein Widerspruchs-Recht zu haben vermehren, wer-
den hienit aufgefordert, binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, vom Tage der
Bekanntmachung an, ihre Widersprüche bey mir einzureichen.

Der Königl. Landrath des Creises.

Reichenbach.

Anhang.

Anhang zur Beilage

Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 29. April 1819.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Dohm Breslau den 31. März 1819. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß der Königl. Lieutenant von der Armee Herr Johann Wilhelm Bassel das zu Groß-Böllnig sub Nr. 4 gelegene Freigut laut Kaufcontract dd. 20. Jan. 1818, et confirmato 31. März 1819, von dem vorigen Besitzer dem Königl. Major von der Armee Herrn Laurent von Sack, um 24000 Rthlr. in Cour. erkaufte hat, und der Besitztitel für ihn ex Decreto vom 31. März 1819 im Grund- Hypothequenbuche eingetragen worden ist.

*) Winzig den 16. März 1819. Der Beersche Freistell-Kauf Nr. 2. zu Duschon, pro 200 Rthl., ward den 26. Januar c. confirmirt.
Königl. Domainen-Justizamt Wohlau

*) Winzig den 26. März 1819. Der Frömersche Kampfergartens Kauf pro 39 Rthl., ward dato confirmirt.

Königl. Stadt-Gericht.

*) Winzig den 26. März 1819. Dato ward die Besitzberichtigung der Witwe Biedermann und deren Kinder um das Bauerntgut Nr. 7 in Groß-Außer, pro 192 Rthl. 6 Gr. confirmirt

Königl. Domainen-Justizamt Wohlau

* Oppeln den 16. März 1819. Unter der Gerichtsbarkeit des hiesigen Stadtgerichts sind folgende Besitzveränderungen vorgekommen:

1. Marianna Murmann, das Plewiosche Quart Acker sub Nr. 8., pro 464 rthl.

2. Marianna v. Schel. Schwarz, das väterl. Quart Acker sub Nr. 9., pro 606 rthl.

3. Anton Donat, das Elisabeth Kurpiersche Haus Nr. 35., pro 1300 rthl.

4. Bartholomäus Kapusiensky, das Steinfesche Erbenhaus und Garten sub Nr. 40., pro 705 rthl.

*) Groß-

*) Groß, Strehliß den 29. März 1819. Bei dem Gerichts-
amte der Herrschaft Zworog sind nachstehende Käufe confirmirt wor-
den, als:

1. des Franz Borek, über den zu Potempa belegenen Kreischam,
für 157 rthl. 3 gr. 5 pf.

2. des der Bentha geborne Hoscheß verehlt. Jarzombek, über die zu
Potempa belegene Zinsgärtnerstelle, für 350 rthl.

3. des Andreas Wonsß, über die Freistelle zu Potempa, für 40 rthl.

4. des Anton Wonsß, über die zu Potempa belegene Freistelle, für
40 rthl.

5. des Peter Pauchierz, über das zu Radue belegene Freibauergut,
für 739 rthl.

6. des Handschmidt Franz Poloczek, über die zu Potempa belege-
ne Freistelle, für 74 rthl. 16 gr.

7. des Jendra Refuska, über die zu Kotten belegene Freigärtner-
stelle, für 12 rthl. 20 Gr.

*) Matschkau den 20. März 1819. Bei dem Gerichtsamte des
rittermäßigen Erbscholtisen Guts Altpatschkau, ist am 20. März c. a.
der Kauf des Joseph Freund um die Obermühle zu Altpatschkau, pro
2800 rthl. Cour. confirmirt worden.

*) Winzig den 28. März 1819. Der Bradesche Dreschgarten-
Kauf Nr. 4. zu Groß-Wangern, pro 200 rthl. ward dato confirmirt.

Das Gerichtsamt Groß-Wangern.

*) Gosel den 29. März 1819. Das Gerichtsamt des ehemaligen
Rattiborer Collegiat-Stifts macht nachstehende bei dem Stifts-Gute
Orzegorzowiß, Rattiborer Kreises, confirmirte Käufe bekannt:

1. der Ignaz und Marianna Foirzitschen Eheleute, um die Frei-
gärtnerstelle sub no. 3., confirmirt den 15. Januar 1817.

2. des Anton Koska, um die Freigärtnerstelle sub no. 4., confirmirt
den 26. May 1818.

3. des Andreas Kribus, um die Freigärtnerstelle sub no. 6., con-
firmirt den 22. März 1817.

4. des Simon Kribus, um die Freigärtnerstelle sub no. 7., confir-
mirt den 22. Januar 1817.

5. der Josepha Marek, um die Freigärtnerstelle sub no 8., confir-
mirt den 26. May 1817.

6. des Andreas Przibilla, um die Freigärtnerstelle sub no. 10., con-
firmirt den 14. Januar 1817.

7. des Vinzenz Lippa, um die Freihäuslerstelle sub no. 11., confirmirt den 7. August 1818.

8. des Johann Kretek, um die Freihäuslerstelle sub no. 12., confirmirt den 14. Januar 1817.

9. Des Anton Kretek, um die Freihäuslerstelle sub no. 13., confirmirt den 5. März 1817.

10. der Johann Prizibillaschen Eheleute, um die Freigärtnerstelle sub no. 14., confirmirt den 13. Febr. 1817.

11. der Augustin Lepierzschken Eheleute, um die Freigärtnerstelle sub no. 15., confirmirt den 10. Januar 1817.

12. des Anton Kruffzik, um die Freihäuslerstelle sub no. 17., confirmirt den 26. März 1817.

13. des Johann Wydla, um die Häuslerstelle sub no. 29., confirmirt den 7. August 1818.

14. des Thadäus Marek, um die Freigärtnerstelle sub no. 30., confirmirt den 25. Februar 1817.

15. des Thomas Piecha, um die Freihäuslerstelle sub no. 31., confirmirt den 24. May 1817.

16. des Franz Schimonik, um die Freihäuslerstelle sub no. 32., confirmirt den 21. März 1817.

17. des Anton Fikon, um die Freihäuslerstelle sub no. 33., confirmirt den 12. Febr. 1817.

18. des Blasius Konieczny, um die Freihäuslerstelle sub no. 34., confirmirt den 8. Juny 1817.

19. der Josepha Malek, um die Freigärtnerstelle sub no. 35., confirmirt den 10. April 1817.

20. der Johanna Piefulla, um die Freihäuslerstelle sub no. 36., confirmirt den 1. März 1819.

21. der Anton Danischschen Eheleute, um die Freihäuslerstelle sub no. 37., confirmirt den 10. July 1818.

22. des Anton Czerni, um die Freihäuslerstelle sub no. 41., confirmirt den 3. August 1818.

23. des Joseph Niedzballa, um die Freihäuslerstelle sub no. 42., confirmirt den 22. Nov. 1817.

24. des Simon Michalsky, um die Freihäuslerstelle sub no. 43., confirmirt den 25. Febr. 1817.

25. des Andreas Kruffzik, um die Freihäuslerstelle sub no. 45., confirmirt den 27. Decbr. 1817.

26. des Anton Chliffalla, um die Freihäuslerstelle sub no. 47., confirmirt den 8. März 1817.

27. des Augustin Tschander, um die Freigärtnerstelle sub no. 49., confirmirt den 6. Juny 1817.

*) Wohlau den 2. April 1819. Der Parzellen-Kauf des Drabe, um den Primteschen Acker zu Groß-Ausger pro 70 rthl., ward am 12. v. M. confirmirt.

Königl. Domainen-Justizamt.

*) Wohlau den 2. April 1819. Der Pressersche Mühl- und Freihäusler-Kauf no. 19. zu Beschne, pro 1580 rthl., ward heute confirmirt.

Königl. Domainen-Justizamt.

*) Wohlau den 2. April 1819. Der Hoffmannsche Ackerkauf zu Petranowiz, pro 150 rthl., ward davo confirmirt.

Königl. Domainen-Justizamt.

*) Wohlau den 5. April 1819. Der Dbersche Dreschgarten-Kauf zu Borschen, pro 70 rthl., ward davo confirmirt.

Königl. Domainen Justizamt.

*) Reichenbach den 5. April 1819. Das Stadtgericht macht folgende Besitzveränderungen bekannt:

1. Carl Friedr ich Michaelis, vom Hause Nr 246, für 1950 rthl.
2. August Glafer, vom Hause no. 372., für 2300 rthl.
3. verehel. Bratke, vom Hause no. 113., für 1500 rthl.
4. Johann Pauske, vom Hause no. 114, für 1900 rthl.
5. Anton Puschel, vom Hause no. 236., für 1100 rthl.
6. Anton Rinkler, vom Hause no. 190., für 580 rthl.
7. Evangel. Kirche, vom Hause no. 59., für 1723 rthl. 8 gr.
8. Dieselbe vom Garten no 9, für 10 rthl.
9. Franz Stark, von der Brue no. 4., für 580 rthl.
10. Friedrich Wegel, vom Hause no. 223., für 250 rthl.
11. Anton Bratke, vom Haus. no. 113, für 2000 rthl
12. Büchner Scholzische Erben, vom Hause no. 92., für 371 rthl.
13. Gottlieb Gerlach, vom Hause no. 92, für 600 rthl.
14. Friedrich Deitel, vom Hause no. 121., für 600 rthl.
15. Anton Kösel, vom Hause no. 75., für 730 rthl.
16. Salomo Heller, vom Garten no. 14., für 50 rthl.

*) Brieg den 19. April 1819. Bei hiesigem Gerichtsamte ist der Kauf des Lnde, um Riptes Agerhaus per 124 rthl. confirmirt worden.

Gerichtsamte von Rauern, Ohlauer Kreises.

*) Weigeler

*) Weigelsdorf den 6. März 1819. Bei dem hiesigen Gerichtsamente sind nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. des Gottlieb Kunzes, um des Eberis Windmühle, für 1200 rthl.
2. des Johann Christoph Klars, um die väterl. Freihäuslerstelle, für 80 rthl.
3. des Johann Gottlieb Riebels, um die väterl. Dreschgärtnerstelle, für 35 rthl. 6 sgl.
4. des Carl Gottfried Elsels, um die von seinem Vater gleiches Namens erkaufte Freihäuslerstelle, für 80 rthl.
5. des Johann Friedrich Heiders, um das von seinem Vater gleiches Namens erkaufte Bauergut, für 850 rthl.
6. des Johann Carl Haberechts, um das aus dem Nachlasse seines verstorbenen Vaters Melchior Gottfried Haberecht erkaufte Bauergut, für 1066 rthl. 20 sgl.
7. des Johann Gottfried Menzels, um des Johann Gottlieb Springers Freistelle, für 1500 rthl.
8. des Johann Gottlob Leperts, um die väterl. Hofegärtnerstelle, für 300 rthl.
9. des Carl Winklers, um die von den Samuel Kleinerschen Erben erkaufte Freihäuslerstelle, für 300 rthl.
10. des Johann Gottlob Hübners, um die väterl. Auenhäuslerstelle, für 108 rthl.

*) Schönbühnde den 6. März 1819. Bei dem hiesigen Gerichtsamente sind nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. des Johann Gottlieb Weigels, um des Johann Christoph Gagsches Auenhäuslerstelle, für 176 rthl.
2. des Johann David Beckes, um die aus der Anton Otteschen Verlassenschaftsmasse erkaufte Auenhäuslerstelle, für 295 rthl.

*) Hertwigswaldau den 6. März 1819. Bei dem hiesigen Gerichtsamente sind nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. des Anton Hackenbergs, um die Johann Brandesche Freistelle, für 320 rthl.
2. der Bäuerin und Wittwe Johanna Weeber geborne Barisch, um das maritalische Bauergut des Joseph Weeber, für 1120 rthl.

3. des Amand Ludwigs, um des Joseph Gertners Freyhäuser-
stelle, für 102 rthl. 7½ sg'.

4. des Franz Schröders, um das Joseph Jäckelsche Bauergut,
für 2800 rthl.

*) Ober. Pommendorf den 6. März 1819. Bei dem hiesigen
Gerichtsamte ist der Kauf des Joseph Scholz um des Anton Brendels
um 1000 rthl. erkaufte Bauergut confirmirt worden.

*) Quickendorf den 6. März 1819. Bei dem hiesigen Ge-
richtsamte ist der Kauf des Carl Jude um die von dem Ca-par Ve-
gel um 80 rthl. erkaufte Freistelle confirmirt worden.

*) Frenzburg den 10. April 1819. I. Bei dem Gerichtsamte
Wüstewaltersdorf sind verlaublich:

1. Kauf Ernst Schneiders, um Funcke Seilers Scholtisenhaus,
pro 3000 rthl.

2. Kauf Johann Friedrich Bergers, um Köhners Haus, pro
200 rthl.

3. Kauf Carl Scholzes, um Schuberts Haus, pro 450 rthl.

4. Daniel Weichs Kauf, um Gottlieb Schuberts Haus, pro
148 rthl.

II. Beim Gerichtsamte Neuffendorf.

1. George Grugers Kauf, um Böhm's Bauergut, pro 1000 rthl.

2. Gottlieb Jangers Kauf, um Felzes Haus, pro 220 rthl.

3. Gottlieb Kölkes Kauf, um Kölkes Haus, pro 300 rthl.

4. Gottlieb Ludwigs Kauf, um Beckers Bauergut, pro 1010 rthl.

5. Heinrich Scholzes Kauf, um George Kluges Gut, pro 1500 rthl.

6. George Voltes Kauf, um Gottlieb Ludwigs Bauergut, pro
1200 rthl.

*) Bernstadt den 16. April 1819. Bei hiesigem Königl.
Stadtgerichte sind nachstehende Käufe confirmirt worden;

1. das vorstädtische Haus no. 269. an den bürgerl. Krämer
Kadeusse, um 200 rthl.

2. ein Stück Acker an den Rothgerbermeister Scheurich, zuge-
schrieben um 750 rthl.

3. eine Schankgerechtigkeit an den Gerichtsschöppen Scheer, um
50 rthl.

4. das

4. das Haus no. 215. an den Tuchmachermeister Gotilob Scholz, um 550 rthl.

5. das Haus no. 288. an den Tuchmachermeister Gotilob Men-
de, um 210 rthl.

6. ein Stück Acker an die verehlt. Kreetschmer Fiebig zu Vogel-
gesang, um 3000 rthl.

7. ein dergleichen an die Rothgärber Ginterschen Kinder, um
280 rthl.

8. das Haus no. 203. an den Herrn Diaconus Hermann, um
881 rthl.

9. ein Stück Acker an den Kräuter Schöne, um 100 rthl.

10. ein Angerhäufel zu Taschenberg, an den Tagearbeiter Spro-
doweky, um 23 rthl.

11. das Haus no. 352. an den Schönsärber Braunschweig,
um 900 rthl.

12. eine Wiese an den Weißgärber Carl Friedrich Trautwein,
um 50 rthl.

13. ein Stück Garten an den Böttnermeister Biewald, um
90 rthl.

14. ein Ackerstück an den Ackerbürger Rothmann, um 300 rthl.

15. ein Ackerstück an die Gebrüder Mendel Pringsheim, um
1700 rthl.

*) Winzig den 14. April 1819. Die Dreschgarten-Besitz-
berichtigung auf die Hilbig'schen Erben zu Heidau, pro 110 rthl.,
ward Dato confirmirt.

Königl. Domainen-Justizamt Wobslau.

*) Winzig den 13. April 1819. Dato ward der Fischersche
Kauf no. 8. zu Groß-Wangern, pro 50 rthl., confirmirt.

Das Gerichtsamt für Groß-Wangern.

*) Oppeln den 11. April 1819. Nachstehende Besitzveränder-
ungen der Gerichtsbarkeit des hiesigen Stadtgerichts werden hiermit
bekannt gemacht:

1. Benjamin Feistel, um ein Stück Cämmerengarten no. 13.,
pro 115 rthl.

2. Franz

2. Franz Hoffmannsche Eheleute, um das Ignaz Disputische Haus sub no. 3., pro 840 rthl.

3. Moriz Landsberger, um das Haus sub no. 8. vom Ober: Bergamte, pro 750 rthl.

4. Jana; Menzel, um das Münzer- und Pellerische Haus und Garten sub no. 16., pro 1000 rthl.

*) Köben den 18. April 1819. Bei nachstehenden Gerichts-ämtern sind folgende Käufe abgeschlossen und confirmirt worden:

I. Neuhrschütz Leuskau. 1. Kauf des W. Helm Putsch, um die väterl. Freistelle pro 200 rthl. 2. Kauf des Daniel Kienast, um die väterl. Freistelle, pro 124 rthl. 3. Kauf des Elisabeth Kienastern, um die Hoffmannsche Freistelle, pro 200 rthl. 4. Kauf des Schiffer Michael, um die Pinnerische Freistelle, pro 200 rthl. 5. Kauf des Scholzen W. Kaupch, um die Baro. Freistelle, pro 200 rthl. 6. Kauf des Schmidt Krause, um die väterl. Schmiede, pro 390 rthl.

II. Sephenthal: Schlaichwiz. 7. Kauf des Schmidt Fehner, um die Methnersche Schmiede, pro 500 rthl.

III. Emmelwitz. 8. Kauf des Schmidt W. Fehner, um die Meesersche Schmiede pro 730 rthl. 9. Kauf der Regina Rückerten, um die Grottsche Mühle, pro 880 rthl.

IV. Klein: Laueritz. 10. Kauf des Christian Hahn, um die väterl. Dreschgärtnerstelle, pro 40 rthl.

V. Radrichütz: Züchen. 11. Kauf der Witwe Passacken, um die Dietrichsche Freistelle, pro 183 rthl. 12. Kauf des Friedrich Methner, um die Lauchertische Freistelle, pro 250 rthl.

*) Köben den 17. April 1819. Nachstehende Käufe sind beim hiesigen Königl. Statgericht von Michaeli 1818 bis heutigen Datum abgeschlossen und confirmirt worden:

1. Kauf des Seifensieder Bischoff, um das Büttner Eiteldingersche Haus no. 11., pro 500 rthl. 2. Kauf des Jäger Rubiersch, um das Fleischer Jümannsche Haus no. 8, pro 500 rthl.

Freytags den 30. April 1819.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVII.

B e k a n n t m a c h u n g

Es sollen 284 Schachtruthen oder 2272 Fuder Kieß, welche auf dem Preuthenschen Felde bereit liegen, zur Kunststraße hinter Borne und zwar von der fertigen Ebouffee hinter Borne nach Lamperstorf zu, durch eine Länge von 400 Ruthen auf die diesjährige neue Verkleinung und den Sommerweg, welches eine Entfernung von einer starken halben Meile beträgt, auf den Grund nachstehender Bedingungen angefahren werden. Diejenigen, welche zur Anfuhr desselben Lust bezeigen, haben ihre schriftlichen Mindestforderungen bis längstens den 3ten May d. J. vorgeschlossen mit der Aufschrift: Verdingung der Kieß Anfuhr zur Kunststraße hinter Borne betreffend, und mit der deutlichen Unterschrift ihres Namens und Wohnortes bey der unterzeichneten Königl. Regierung einzureichen, oder ihre mündliche Anträge in den Vormittagsstunden gedachten Tages im Königl. Regierungs-Local zu Protocoll zu geben; vom Mittage des vorgenannten Tages (3ten May) an, werden keine weitere mündliche Gebote angenommen. Den 3ten May c. Abends werden die schriftlichen Anerbietungen geöffnet und den Best-, und Mindestfordernden wird der Zuschlag ohne Zuziehung weiterer Nachbietungen ertheilt werden.

B e d i n g u n g e n

bey der Verdingung der Kieß-Anfuhr zur Kunststraße hinter Borne.

§. 1. Da mit dem 26ten d. M. die Pflasterungs- und Verkleinungs-Arbeiten hinter Borne angefangen werden; so soll die Kieß-Anfuhr mit dem 10. May c. ihren Anfang nehmen, und wird deren Beendigung bis zum 2ten Juni d. J. festgesetzt, bis zu welchem Tage die Anfuhr vollständig geschehen seyn muß.

§. 2. Die einzelnen Ablade-Punkte bis zu der bezeichneten Stelle werden dem Unternehmer durch den Ober-Wege-Bau Inspector Heller näher angewiesen werden.

§. 3. Die Bezahlung soll nach Maassgabe der diesfälligen Leistung von 8 zu 8 Tagen geschehen.

§. 4. Muß der Unternehmer zur Sicherheit eine Caution von 150 Rthlr. in gültigen Staats-Papieren deponiren.

Breslau den 24sten April 1819. g.)

Königl. Preuss. Regierung.

Zu verkaufen.

*) Ober: Slogau den 17ten April 1819. Auf den Antrag des Majorats Dominii Ober: Slogau soll die zu Deutsch Dasselwitz belazene dem Johann Semge gehörige sub No. 16. des Hypothequen- und vermehrte Bauernstelle von 100 Pr.-sl. Scheffeln in drei Feldern Ausfaat, welche gerichtlich, auf 444 Rthlr. Cour. abgeschätzt ist, in Terminis den 25ten May, 26. Juni peremptorisch aber in Termino den 28. Jult dieses Jahres meistbietend verkauft werden. Wir laden dahero Kaufsüßige zu diesen Verhandlungen ein und hat der Meistbietende den gesetzlichen Bestimmungen gemäß den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsammt der Majorats-Herrschaft Ober: Slogau.

Schönau den 10ten Febr. 1819. Auf den Antrag der Vormundschaft der von dem ab intestato zu Pohlisch-Hundorf verstorbenen Häusler Johann Gottfried Schneider hinterlassene minor. Kinder, wird das zum Nachlaß gehörige sub No. 26. zu Pohlisch-Hundorf gelegene Haus, so ertögerlich auf 110 Rthlr. Cour. taxirt worden, subhastirt. Kaufsüßige, Feß- und Zahlungs-fähige werden daher hiernit vorgeladen, sich in dem dazu angesetzten einzigen Termine den 14 May c. in der hiesigen Gerichtsstube einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden nach vorhergegangener Zustimmung der Vormundschaft benanntes Haus gegen gleich baare Bezahlung in Cour. adjudicirt und auf spätere eingehende Gebote nicht geachtet werden wird.

Das reichsgräflich v. Hochberg'sche Gerichtsammt.

Hirschberg den 26ten März 1819. Von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte, soll das sub No. 65. zu Grünau gelegene, auf 151 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Haus des Johann Carl Rütke in Termino den 1ten Juny d. J. als dem einzigen Beizungs-Termine, öffentlich verkauft werden.

Grünberg den 20ten Februar 1819. Theilungshalber sollen die zum Richter Johann Christian Gottlob Galleichen Nachlaß gehörigen Grundstücke: 1) das Wohnhaus No. 361. im 4ten Viertel taxirt 171 Rthlr.; 2) der Weingarten No. 1622. taxirt 101 Rthlr. 13 gr. 6 pf. in Termino den 22sten May a. c. Vormittags um 11 Uhr, auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden, wozu sich Käufer einzufinden, und nach Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen sogleich zu erwarten haben. Die Taxe kann täglich auf dem Land- und Stadtgericht näher eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grünberg den 27sten Februar 1819. Schuldenhalber, sollen die dem Tuchmachermeister Christian Traugott Rirpe gehörigen Grundstücke: 1) das Wohnhaus No. 241. im 2ten Viertel taxirt 402 Rthlr. Cour.; 2) der Weingarten No. 621. taxirt 302 Rthlr. 5 sgr. Cour. in Termino den 22sten May dieses Jahres Vormittags um 11 Uhr, auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden, wozu sich Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen sogleich zu erwarten haben. Die Taxe kann übrigens täglich auf dem Land- und Stadtgericht näher eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brieg

Wrieg den 25ten März 1819. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß die zu Groß-Basienthal sub No. 27. g. legene Krethauslerstelle, welche nach Abzug der darauf haftenden Paktien auf 453 Rthlr. 14 gr. gewürdigt worden, a dato binnen 9 Wochen und zwar in termino peremptorio den 12ten Juny a. c. Vormittags 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kaufsüchtige und Beschäftigte hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termin auf den Stadtgerichtshöfen vor dem Herrn Justiz-Inspector Herrmann in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß erwähnte Poffession dem Meistbiethenden und Beschäftigten zugeschlagen und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Freytag den 30sten April a. c. Vormittags um 11 Uhr wird im Markte auf der Schweidnitzchen Gasse eine braune Stute gegen gleich baare Zahlung in klingenden Courant verauctionirt werden.

*) Breslau. Den 14ten May a. c. Vormittags um 9 Uhr werden auf dem Pachtehof im Bürgerwerder 3 Gebind Cereserwein, 7 Dybst Bourdeaurwein circa 320 Stein Hamburger Raffinad und circa 50 Pfd. Brasilien-Taback unverskarrt gegen gleich baare Zahlung in klingenden Courant gerichtlich verauctionirt werden.

*) Breslau. Dienstag den 4ten May früh um 9 Uhr werde ich auf der Schmiedebrücke im 1sten Viertel No. 1947 2 Stiegen hoch einen Nachlaß bestehend in Uhren, Juwelen, Gold, Silber, Porzellan, Gläser, Kupfer, Zinn, Messing, schöne Tisch- und andre Wäsche, Feder-Betten Meublement, Kleidungsstücke Gewehre und div. Hausrath öffentlich gegen baare Zahlung in klingenden Courant verauctioniren.

S. Miere, concess. Auct. Commiss.

Citationes Edictales.

Breslau den 23sten Februar 1819. Von Selten des unterzeichneten Königl. Ober-Landgerichts von Schlessen zu Breslau werden auf den Antrag des Erblandes-Hofmeisters Leopold Gotthard Grafen v. Schaffgotsch alle diejenigen, welche als Eigenthümer, deren Erben, oder Cessionarien, oder aus irgend einem andern rechtlichen Grunde an nachstehende, hypothekarisch eingetragene aber angeblich bereits getilgte Pfen, als: 1) auf die, auf der Herrschaft Greiffenstein sub No. 1. haften den 5333 Rthlr. 8 gr. oder 8000 Floren. mit welchen der ehemalige Kaiser Ch. IV. v. h. Leopold Graf v. Schaffgotsch seine Gemahlin Hannes vermit gewesene Gräfin v. Promnitz, geb. Freyin v. Rackonitz zufolge des Ehevertrages vom 7ten Februar 1656, in securitatem dotis et contradotis auf die Herrschaft Greiffenstein v. rühret hat, ingleichen auf die der genannten Gräfin v. Schaffgotsch in eam remdotis festgesetzten jährlichen 3000 Rthlr. wöchentliche Unterhaltungs-Geld.; 2) auf den Rest der auf den Herrschaften Greiffenstein und Biersdorf resp. sub No. 4., 5., 6. und 7. und sub No. 2., 3., 4. und 5. zufolge mehrer in den Jahren 1710., 1721. und 1730. ausgestellten Obligationen des Hanns Anton Grafen v. Schaffgotsch, ingleichen der Eheparten dd. 19ten July 1710. et confirmato 20sten October 1711. gehafteten 42946 Rthlr. 20 skr. Vucranuptialia und sonstige Forderungen der Gemahlin des ehemaligen Besitzers Hanns Anton

Anton Grafen v. Schaffgotsch, namentlich der Anna Theresia geb. Gräfin v. Kollowath im Betrage von 7495 Rthlr. 7 gr. 1 $\frac{1}{2}$ pf. mit Ausschluß der hiervon für den Staatsminister und Ober-Stadtmeyster Johann Grafen v. Schaffgotsch haftenden 1666 Rthlr. 16 gr. besonders aber auf die unter den gedachten 7495 Rthlr. 7 gr. 1 $\frac{1}{2}$ pf. enthaltenen, an den Christian Moritz Freyherrn Marschall v. Bieberstein als Testaments-Universal, und resp. Schoosfalls-Erben seiner Ehegattin Maria Caroline Freyin Marschall v. Bieberstein, geb. Gräfin v. Schaffgotsch und ihres minderjährigen Sohnes Hanns Moritz Carl Freyherrn Marschall v. Bieberstein gebieheuen und noch ungeeicht haftenden 3770 Floren 37 Kr. oder 2513 Rthl. 17 gr. 5 pf.; 3) auf die, auf den Herrschaften Graiffenstein und Giersdorf resp. sub No. 9. und 7. für den Christian Friedrich v. Werthard ex Cessione des Leopold Grafen v. Schaffgotsch vom 6. April 1756. haftenden 5000 Floren oder 3333 Rthlr. 8 gr. und auf den in den Hypothekenbüchern der genannten Herrschaften nicht speciell nachgewiesenen Rest des ursprünglich gehafteten Capitals von 50000 Floren oder 33333 Rthlr. 8 gr., welches nach dem Tode der Gemahlin des ehemaligen Besitzers Hanns Anton Grafen v. Schaffgotsch namentlich der Maria Theresia geb. Gräfin Kollowath an die sämmtlichen männlichen Erben desselben hat zurücksallen sollen; 4) auf die, auf den Herrschaften Graiffenstein und Giersdorf resp. sub No. 14. und 12. noch haftenden 1666 Rthlr. 16 gr. oder 2500 Floren, welche von dem ungewöhnlichen väterlichen Pächterhells-Capitals des Leopold Gotthard Grafen v. Schaffgotsch im Betrage von 31333 Rthlr. 8 gr. durch Cession an den Procurator generalis piarum causarum des Breslauschen Dechanten Capitels Carl Moritz Freyherrn v. Frankenbera gediehen und wieder von diesem unterm 24ten September 1756 an die Bernhard Zerbonyschen Erben cedirt worden sind; 5) auf die, auf den Herrschaften Graiffenstein und Giersdorf resp. sub No. 16. und 14. als der Rest der 31333 Rthlr. 8 gr. oder 47000 Floren, welche dem Philipp Gotthard Fürst Schaffgotsch Bischof zu Breslau in dem Erbtheilungs-Instrument dd 22ten November 1743 als sein quantum legitimae paternae angewiesen worden, haftenden, von dem vorgenannten Carl Moritz Freyherrn v. Frankenbera als Cessionarius unterm 24ten September 1756. anderweit an die Bernhard Zerbonysche Erben cedirten 2666 Rthlr. 16 gr. oder 4000 Floren; 6) auf die, auf den Herrschaften Graiffenstein und Giersdorf resp. sub No. 20. und 18. haftenden 1333 Rthlr. 8 gr. oder 2000 Floren als den Rest der 12000 Rthlr. oder 18000 Floren, welche der ehemalige Besitzer Hanns Anton Graf v. Schaffgotsch seiner Tochter Maria Anna Hedwig verehlt. Freyin v. Nebentlich, nämlich pro dote mit 12000 Floren und zum Erbebehl mit 6000 Floren in seinem Testamente de publ. 7ten Januar 1743. festgesetzt hat, welche 1333 Rthlr. 8 gr. oder 2000 Floren unterm 28ten Juli 1756. an den Obrist der Ploniers v. Seers cedirt worden sind, Ansprüche zu haben glauben, hiermit vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-rath Herrn Hansel auf den 1sten Juli a. c. Vormittags um 11 Uhr anstehenden peremptorischen Termin entweder persönlich durch gesetzlich zulässige und vollständig informirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wobon ihnen der Reglerungs-rath Heinen und die Justiz-Commissarien Kleise und Morgenbesser vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche zu Protokoll zu geben und gehörig zu beschleunigen. Die Ausbleibenden haben

Haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die oben gedachten Capitallen präcludirt und solche angetragnermaßen in den Hypothekendüchern der Herrschaften Greiffenstein und Siersdorf werden geloscht werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 23ten Februar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien werden auf den Antrag des Erb-Landes-Hofmeisters Leopold Gottfried Grafen v. Schaffgotsch, alle diejenigen, welche an die auf dessen Herrschaften Greiffenstein und Siersdorf resp. sub No. 2. und 1. für die Hedwig verehlt. Generalin Freyin v. Nebentisch geb. Gräfin v. Schaffgotsch eingetragenen 2666 Rthlr. 16 gr. oder 4000 Fl. rheinl. und die darüber lautende, anaeblich verlobten gegangene Instrumente, namentlich: 1) die Ausfertigung der Cession des Anton Gottfried Grafen v. Schaffgotsch an die Hedwig Freyin v. Nebentisch geb. Gräfin v. Schaffgotsch, wegen eines Quantil von 4000 Fl. rheinl., von dem auf den gräfl. Schaffgotschschen Herrschaften radicirenden gräfl. Procausischen Erbschafts-Capital per 19,000 Fl. rheinl. d. d. Breslau den 26ten Septbr. 1757.; 2) die Ausfertigung der Confirmation der zwischen der Maria Hedwig verehlt. Freyin v. Nebentisch geb. Gräfin v. Schaffgotsch und ihrem Bruder dem Kaiserl. Königl. Geheimrath und Cammer Anton Gottfried Grafen v. Schaffgotsch vollzogenen resp. Cession und Donation inter vivos über diejenigen 25,068 Gulden rheinl., welche mit Inbegriff der mütterlichen Legitima der vermitt. Freyin v. Nebentisch im Betrage von 3900 Gulden für dieselbe auf den gräfl. Schaffgotschschen Herrschaften Kynast und Greiffenstein gehalten haben, d. d. Breslau den 23ten März 1770 als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landes-Gericht, Rath Herrn Hansel auf den 1sten July d. J. Vormittags um 11 Uhr, peremptorisch anstehenden Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige, vollständig informirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (von denen ihnen der Regierungsrath Heinen, Justiz-Commissarius Klette und Justiz-Commissarius Morgensdörfer vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) im Parthey- u. Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche zu Protocol zu geben und gendrig zu bescheinigen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die oben beschriebenen Instrumente und die betreffende Hypotheken-Forderung von 2666 Rthlr. 16 gr. oder 4000 Fl. werden präcludirt und letztere in den Hypotheken-Büchern der Herrschaft Greiffenstein und Siersdorf werden geloscht werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Neumarkt den 18ten Februar 1819. Auf dem unter Königl. Flämisch-dorfer Jurisdiction sub No. 47. gelegenen Ackerstücke hatten ex Instrumento vom 15ten April 1779. 50 Rthlr. Fundatons-Gelder der hiesigen katholischen Kirche ad St. Andrean, welche der vormalige Besitzer dieses Fundi, Köpfermeister Martin Stein erborat hat. Dieses Capital ist, laut darüber geleisteter Quittung, zurückbezahlt worden, das Schuld-Instrument darüber aber verlobten gegangen. Es werden deshalb alle diejenigen, welche an dies zu löschende Capital und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen gedenken, zur Anmeldung ihrer Ansprüche

sprüche auf den 29sten May a. c. Vormittags um 10 Uhr in die Kanzley des unterzeichneten Gerichts hieselbst vorgeladen, mit der Warnung, daß die Außenbleibenden mit ihren etwaigen Ansprüchen, unter Auferlegung eines ewigen Eids, schwürend, werden präcludirt werden.

Das Abthal. Land- und Stadtgericht.

*) Brief den 8ten April 1819. Die unbekannten Eigenthümer nachstehender in unserem Depositorio befindlichen Judicial-Massen: 1) der Pärzler Martin Brieserschen; 2) der ditto Maria Winklerschen; 3) der Pärzler Gärtners Gottfried Fritschschen; 4) der Brieger Amts-Kontinuirer Rutschschen; 5) der ditto Joseph Bartelschen; 6) der ditto Joseph Kieblerschen; 7) der ditto George Friedrich Brückerschen; 8) der ditto Zwickelshundt Stephanschen; 9) der ditto Masse der Erben einer im October 1758. im Ueberstrom ertrunkenen Weibsperson; 10) der ditto Masse des Eigenthümers eines im Januar 1769. gefundenen Ochsens; 11) der ditto Masse des Eigenthümers eines im May 1780. gefundenen Ochsens; 12) der ditto Masse des Eigenthümers eines im Decbr 1768. aufgefundenen Stuck Schwarz-Viehs; 13) der ditto Masse des Eigenthümers eines im Januar 1770. aufgefundenen Stuck Schwarz-Viehs; 14) der Priesener Gottlieb Tischlerschen; 15) der ditto Gärtner Gottfried Unruhchen; 16) der Obberner Martin Niemrichschen; 17) der ditto Gottfried Thielschen; 18) der ditto Schäfers Simonchen; 19) der ditto Anna Lieberschen; 20) der ditto Maria Jaschkeschen oder Jahnschen; 21) der ditto Gärtner Christian Peschelschen; 22) der ditto Andreas Birnbaumschen Kaufgeider-Masse; 23) der ditto Masse der Erben der verstorbenen Tochter des Hufaren Michael Hentschel; 24) der Grüninger Schulhalter Johann Frachschen; 25) der Lindner Hans Niemrichschen; 26) der ditto Niemrichschen; 27) der ditto Hans Kiebschen; 28) der ditto Gärtner Valentin Göbberschen; 29) der ditto Elisabeth Heyduschen; 30) der ditto Christian Langnerschen; 31) der ditto Waldläufer Anton Zimmerschen; 32) der ditto Anna Christine Schäferschen; 33) der ditto Barbara Weisschen; 34) der ditto Johann Saleksyschen; 35) der Michelswiger Pfarrer Zeglaschen 36) der ditto Rosine Kuczarowskyschen; 37) der Meudorfer Wittwe Göbelschen; 38) der Paulsauer Anna Bartschen; 39) der Scheidelswiger Michael und Hans Lafferschen; 40) der ditto Gottfried Vogrellschen; 41) der ditto Maria Gallenchen; 42) der Tschöplowiger George Fachschen; 43) der ditto Gärtner Ausgedingerin Rupprechtschen; 44) der ditto Caspar Fuschschen; 45) der ditto George Tschelenschen; 46) der ditto Michael Säuberlichen; 47) der ditto Bauer Johann George Jonasschen Liquidations-Masse; 48) der ditto Gärtner Gottfried Bornschen; 49) der ditto Barbara Schüllerschen; 50) der ditto Maria Thielschen; 51) der Zündler Christian Gottlieb Tschekschen; 52) der ditto Christian Roßnerschen; 53) der ditto Maria Rosine Rutschschen; 54) der ditto Johanne Elisabeth Tschekschen; 55) der ditto Barbara Rosine Rungechen; 56) der ditto Johanne Rosine Rungechen; 57) der ditto Anna Rosine Schellschen; 58) der ditto Samuel Wilhelm Müllerschen; 59) der ditto Schäfers Johann George Michlerschen; werden hierdurch vorgeladen: sich von heute binnen drey Monaten, spätestens aber in dem auf den 29sten July d. J. anberaumten Termine an gewöhnlicher Gerichtsstätte persönlich einzufinden, ihre Ansprüche bestimmt anzugeben und sich vollständig zu legitimiren, demnächst aber nach Maassgabe der vorhergegangenen Erörterung die Ausübung der

der in Anspruch genommenen Masse zu gewärtigen. In Rücksicht derjenigen Massen aber, deren Eigenthümer sich weder im Termine noch vorher melden oder deren Prätendenten ihre Ansprüche nicht gehörig unterstützt haben, wird ein Präclusions-Erkenntniß abgefaßt und deren Bestand als herrenlos dem Königl. Fiskus zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

*) Brteg den 8ten April 1819. Die unbekannten Eigenthümer nachstehender in unserm Depositorio befindlichen Pupillar-Massen: 1. der Pärzdorfer Johann George Weidelschen; 2. der Bankauer George Frankfesch; 3. der Brieger Anna Justine Schröderschen; 4. der ditto Winklerschen; 5. der ditto Franz und Barbara Rosine Gottmeterschen; 6. der Briesener Hanns Karischschen; 7. der ditto Johann Gottlob Gräffleschen; 8. der Döberner Gärtner Caspar Klepfischschen; 9. der ditto George Fabritschschen; 10. der ditto Carl Ohnefersch; 11. der ditto George Stephanschen; 12. der ditto Michael Sabelschen; 13. der ditto Anna Blachsche; 14. der ditto George Fabigischen; 15. der ditto Martin Fährschen; 16. der ditto Gottfried Krappigischen; 17. der ditto 10 Gottfried Christoph und Rosine Hentschelschen; 18. der ditto Thomas Pfankeschen; 19. der ditto Anna Lorenzischen; 20. der Grüninger Rosine Preussischen; 21. der Lindner Gärtner Caspar Göbelschen; 22. der ditto Caspar Wächterschen oder Paschkeschen; 23. der ditto Johann Pfänderschen; 24. der ditto Gottfried Froschischen; 25. der ditto Andreas Kallechen; 26. der ditto Rosine und Marie Drescherischen; 27. der Michelmüser George Eschampschen; 28. der ditto Michael Mischchen; 29. der ditto Anna Rosine, Marie Elisabeth, Christian und Hans Friedrich Grunzschischen; 30. der Meudorfer Daniel Nagelschen; 31. der ditto Anna Rosine und Johann Gottfried Schönsfelderschen; 32. der Paulauer Maria Nickelschen und Anna Rosine Neumannschen; 33. der ditto Anna Maria und Anna Christine Gerstendbergischen; 34. der Scheidewitzer Anna Rosine Schölzschischen; 35. der Schöplowitzer George, Maria und Dorothea Nagelschen; 36. der ditto Hans, Gottlieb, Heinrich, Anna Maria Beitschen; 37. der ditto Heinrich Zimmerschen; 38. der ditto Gottfried Preussischen; 39. der ditto Anna Woltschen; 40. der ditto George, Friedrich, Hans Friedrich, Rosine und Elisabeth Preussischen; 41. der ditto Michael, Maria Rosine und Elisabeth Glumfeschchen; 42. der ditto Heinrich Gemolzschischen; 43. der ditto Hanns George Eschelschen; 44. der ditto Hanns Hylschischen; 45. Rosine Hierbschen; 46. George und Hanns Pogrellschischen; 47. Hanns Killeschen; 48. Zändler, Johann Friedrich Eschelschen; 49. dito Christian Schüllerschen werden hierdurch vorgeladen, sich von heute binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 30. Juli d. J. anberaumten Termine an gewöhnlicher Gerichtsstätte persönlich einzufinden, ihre Ansprüche bestimmen anzugeben und sich vollständig zu legitimiren, demnächst aber nach Maassgabe der vorhergegangenen Erörterung die Ausfolgung der in Anspruch genommenen Masse zu gewärtigen. In Rücksicht derjenigen Massen aber deren Eigenthümer sich weder im Termine noch vorher melden oder deren Prätendenten ihre Ansprüche nicht gehörig unterstützt haben, wird ein Präclusions-Erkenntniß abgefaßt und deren Bestand als herrenlos dem Königl. Fiskus zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

AVER-

AVERTISSEMENTS.

*) Fürstenstein den 28ten März 1819. Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Freyhäusler Gottlieb Kammer zu Freudenburg Waldenburger Kreises ist über dessen Nachlaß der erbhäßliche Liquidations Proceß eröffnet, und das zur Masse gehörige, ordentlich auf 50 Rthlr. gewürdigte Freyhans subhastia gestellt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufleute werden demnach eingeladen, sich in dem auf den 10ten Juni a. e. Vo mittags 9 Uhr in dem Kretscham zu Freudenburg anberaumten einzigen peremptorischen Bietungstermine zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden das Grundstück unter Genehmigung der Erben und Gläubiger wird zugeschlagen werden. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger zu dem an eben demselben Tage anstehenden einzigen Liquidations-Termine Behufs der Angabe und Justification ihrer Forderungen, unter der Bekanntmachung, daß Masse activa nur in dem Hause und den auf 14 Rthlr. 18 Sgr. 3 $\frac{3}{4}$ d $\frac{1}{2}$ torkten Mobilien besteht, so wie unter der Verwarnung vorgeladen, daß die ausbleibenden Creditores aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verworfen werden sollen.

Reichsgräfl. Hochberg'sches Gerichtsamte der Herrschaften Fürstenstein und Hohnsteck.

Habelschwerdt den 14ten April 1819. Der Gärtner Joseph Jung in Stuhlseiffen beabsichtigt, eine oberschlächtige Oel- und Mehlmühle nebst Graupenstampfe; der Bauer Nicolaus Krücken in Rosenthal, bey seiner Oel- und Graupenmühle einen Mehlgang; der Bauer Dominicus Tadel in Lautersbach eine Oel-, Grüz-, Graupen- und Mehlmühl; der Bauer Joseph Eitner, in Seitzendorf, einen Oehl- und Grüzgang bey seiner Oel- und Graupenmühle; der Bauer Joseph Marx in Grafenort, eine Oehl-, Grüz-, Graupen- und Oelmühle; der Bauer Bonaventura Madler in Voigtsdorf, eine Oel-, Grüz- und Graupenmühle; der Bauer Jgnaz Knochel in Neu-Waltersdorf, bey seiner Oel-, Grüz- und Graupenmühle einen Mehlgang und der Bauerguts-Besitzer Franz Bernhard in Rosenthal, bey seiner Oel- und Graupenmühle einen Mehlgang, alle acht auf ihren eigenthümlichen Fiskungen anzulegen. In Gemäßheit des Edictes vom 28ten October 1810. werden daher alle diejenigen, welche ein gegründetes diesfälliges Widerspruchsrecht zu haben vermeynen hierdurch aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist vom Tage dieser Bekanntmachung an, hier anzuzeigen, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehört, sondern auf Ertheilung der nachgesuchten diesfälligen Erlaubniß für die genannten Verrichter höhern Ortes angetragen werden wird.

Königl. landrätthliches Amt.

Einhöld.

Beilage

B e y l a g e

Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 30. April 1819.

A V E R T I S S E M E N T S.

*) Breslau. Unterzeichneter giebt sich die Ehre, einem hochzuhebenden Publikum ergebenst anzuzeigen, daß derselbe im weißen Adler Oblaterstraße ein großes mechanisches Kunstwerk von Morgens 9 bis 12 und Nachmittags von 1 bis 10 Uhr sehen läßt. Standes- Personen zahlen 4 gr., Erwachsene 2 gr., Kinder 1 gr. Das Nähere zeigt der Anschlagzettel. Sollte sich ein Käufer finden, so erbietet sich derselbe es zu verkaufen.

Blogner, Mechanicus.

*) Breslau. Zu vermieten ist Term: Johannis eine Gelegenheit auf einer Hauptstraße ohnweit des Ringes für einen Wagenfabrikanten oder Sattler. Näheres bey dem Agent August Stock, Messergasse in No. 1733.

*) Breslau. Ein in Neu-Scheitnig gelegenes Grundstück, bestehend in einem Wohnhause, Garten und Acker ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht erhält man auf der Messergasse in No. 1733. auf gleicher Erde.

*) Breslau. Eine sehr gut meublirte Stube 2 Stiegen hoch vorn heraus auf einer der besten Straßen nahe am Paradeplatz, ist als Absteigequartier an einen anständigen Herrn von jetzt an zu vermieten. Das Nähere in der Wohnung des Herrn Prorektor Menzel auf dem Elisabethkirchhofe No 255. Parterre.

*) Breslau den 26sten April 1819. Den großen Verlust meiner treuen Gattin und zärtlichen Mutter meiner Kinder, welche den 24sten dieses Nachmittags um 2 Uhr aus unserer Mitte entrißen wurde, machen wir mit blutenden Herzen unsern Verwandten und Freunden bekannt.

J. J. Engelsohn, nebst Kinder.

*) Breslau. Mit Loosen zur 2ten großen Lotterie, Loose zur 15ten kleinen Lotterie und Kaufloose zur 5ten Classe empfiehlt sich ganz ergebenst.

Prinz, Oblaterstraße in der Hoffnung.

*) Breslau. Auf der Carlstraße in No. 621. ist an einen einzelnen Herrn ein Zimmer abzulassen. Wo? erfährt man eine Stiege hoch.

*) Breslau. Auf dem Judenplatz No. 644. ist die 3te Etage bestehend aus 3 Stuben und 2 Kammern nebst Zubehör, bald oder auch auf Johanni zu beziehen und das Nähere ist daselbst in der 1sten Etage zu erfahren.

*) Breslau. Bey Ziehung der 1sten großen Lotterie, sind nachstehende Gewinne in mein Comptoir gefallen, als der 2te Hauptgewinn von 8000 Rthlr. auf No. 1473. 150 Rthlr. auf No. 2127. 120 Rthlr. auf No. 941 43 2103 4 5 7 und 26. und die zu 45 Rthlr. sind aus dem Extracte zu sehen. Loose zur 2ten großen Lotterie, sowohl ganze und Viertel sind bey mir mit prompter Bedienung zu haben.

Schreiber.

*) Bres.

*) Breslau. Bey Ziehung 4ter Classe 39ster Königl. Lotterie traf in meinem Comptoir 600 Rthl. auf No. 13381. 250 Rthl. auf No. 38330. 100 Rthl. auf No. 47821 50525. 80 Rthl. auf No. 17198. 70 Rthl. auf No. 73375. 50 Rthl. auf No. 17129 37505 44 75 50522 50808. 40 Rthl. auf No. 15957 17133. 30 Rthl. auf No. 13384 16952 68 17135 36 56 85 95 23607 10 36884 95 56913 25 33 51 37508 13 36 52 53 76 88 38301 40 88 39509 38 47804 50820 28 30 63360. Kaufloose zur 5ten Casse, Loose zur 2ten großen 15ten kleinen Lotterie sind zu haben. H. Holschau, der ält.

*) Breslau. Allen meinen resp. und auswärtigen Kunden, die mich vor den Pfingstfeiertagen mit Ihren Arbeiten noch beehren wollen, ersuche ich hiermit gehorsamst, sich baldigst einzufinden, ehe sich die Arbeit zu sehr anhäuft, damit ich im Stande bin pünktlich zu bedienen.

Sturm, Manuskriptmacher im goldnen Baum am Ringe.

*) Breslau. Ein unverheurateter Wirthschaftsbeamter, der studirt hat, deutsch und polnisch spricht, die Deconomie versteht, eine gute Hand schreibt und fertig rechnet, und die besten Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufweisen kann, sucht daher zu Term. Johannis ein Unterkommen. Das Nähere zu erfahren entweder mündlich oder in porto freyen Briefen auf der Neuschengasse No. 126. drey Stiegen hoch vorüberaus.

*) Breslau. Hummercy No. 844. sind sind zu Johann drey Schuttböden und 2 Pferdeplätze jeder zu vier Pferden nebst Strohboden und Wagenplatz einzeln oder zusammen zu vermlethen. Das Nähere beym Eigentümer.

*) Breslau den 28. April 1819. Nur allein der rastlosen Anstrengung so vieler braven Freunde und Mitbewohner habe ich zu verdanken, daß das am 27. Jul. in der goldnen Krone ausgebrochene Feuer so schnell gelöscht, und die größte Gefahr bald abgewendet wurde. Mit seitnem Muth vernichteten Sie die um sich greifende Flamme, wirkten mit Eifer und Thätigkeit jedem Schaden entgegen und haben durch Ihre redliche Theilnahme sich ein unverilgbares Denkmal in den Herzen meiner ganzen Familie und Hausgenossen gestiftet. Gott sey Vergelter für diese schöne That.

Geist.

Breslau. Auf der Neuschengasse No. 548. zum grünen Thor genannt, ist der erste Stock von 4 Stuben nebst Zubehör auf Johann zu vermlethen.

*) Breslau. Die Verlegung meiner Wohnung auf der Junkerngasse No. 610. ohnweit der Post habe ich die Ehre meinen Freunden und Bekannten hiermit ergebenst anzuzeigen.

Wilhelm Goldschmidt.

*) Breslau. Eine silberne moderne Theemaschine mit matten Vorduren, auf dem Deckel einen Adler mit ausgebreiteten Flügeln, 200 Loth wiegend, der Fuß war von schwarzen Ebenholz mit Arabesquen nebst einer dergl. Wachsbüchse, worauf

auf ein grüner Wachsfloß gewunden war, ist letzte Woche entwendet worden. Der Entdecker erhält eine angemessene Belohnung, Junkerngasse No. 604. parterre.

*) Breslau. Indem ich ganz ergebenst danke für das mir bey meinem Vasse gütigst geschenkte Zutrauen und Freundschaft abstatte, und zugleich bey meiner Abreise nach Bries, dem Herzogthum Posen, Warmbrunn und Plegnitz von meinen geneigten und hochzuverehrenden Gönnern herzlichen Abschied nehme; zeige ich hiermit an, daß ich die Ehre haben werden, mit Anfang November meinen Unterricht in Breslau wieder fortzusetzen.

L. Baptiste, Tanzlehrer.

*) Breslau. Ein Paar 7jährige, ganz Fehler freye pohlische, sehr dauerhafte Wagenpferde sind Veränderung wegen sogleich zu verkaufen und zu erkragen auf der Neustadt in No. 1496 im Hause des Kaufmanns Dorf eine Treppe hoch.

*) Breslau. Ein sehr gelegenes herrschaftliches Haus auf einer Hauptstraße mit schönen großen Taffelzimmern und großen Gewölben, Pferdeestallung und Wagenremisen ist Veränderung wegen preismäßig zu verkaufen. Auskunft darüber giebt der Wachszieher Herr Furch auf der Schmiedebrücke zur Stadt Warschau.

*) Breslau. 7000, 5000 und 4000 Rth. sind zu Johann dieses Jahres zu 5 pro Cent Zinsen zur ersten städtischen Hypothek zu bekommen beym Agent Freund, Antonlengasse No. 682.

*) Breslau. Der Findex eines Montags den 26sten April Abends auf der Schmiedebrücke oder Albrechtsgasse verlohrenen mit Blumen durchwirkten grünen Merino - Umschlagetuches wird ersucht, dasselbe gegen eine Belohnung von 5 Thlr. Cour. dem Buchhändler Joseph Max (Paradeplatz goldne Sonne) einzuhändigen.

*) Breslau. Ein Staats - Waagen zu verkaufen von moderner Fagon, elegant mit Spiegelfenslern und hohen Boock, noch wenig gebraucht, für 300 Rth. Cour. Das Nähere beym Agent Meier auf der Ohlauergasse im Kaufmann Schmitzischen Hause; eben daselbst sind noch einige Halb - Chaisen in Commission zu verkaufen, a 190 Rth. Cour.

*) Breslau. Schlervogt wird gesucht. Das Nähere beym Dominio Zwenbrodt im Wirthshofsamte.

*) Breslau. Die Joh. Friedrich Kornische Buchhandlung auf dem großen Ringe zeigt hiedurch ergebenst an, daß der bekannte Adlungs allgemeiner deutscher Briefsteller für alle Fälle des menschlichen Lebens in einer zweyten durchaus verbesserten und vermehrten Auflage für 1 Rthl. Preuß. Cour. wieder zu haben ist.

*) Breslau. Ein von Adam Walter in Wien gefertigtes Fortepiano ist zu verkaufen, Kupferschmidgasse im Jobtenberge eine Stiege hoch zu erkragen.

*) Breslau. Carl Erdmann Menzel, Besitzer der Steindruckerey hat wegen Vergrößerung seine Druckerey vor das Nicolai - Thor in das erste Haus linker Hand verlegt, und empfiehlt sich seinen resp. Gönnern zu fernerm Wohlwollen.

*) Bres

*) Breslau. Die durch 25 Jahre mit Ehren geführte Handlung habe ich diese Ostern aufgegeben und das Waaren-Lager dem Herrn J. M. Fischer verkauft, indem ich dieses meinen sehr geehrten Abnehmern ergebenst bekannt mache, danke ich denselben und zugleich allen verehrungswürdigen Freunden auf das verbindlichste, die mir ihre Liebe und gütiges Zutrauen schenken.

Ephraim Gottlieb Bössel.

*) Breslau. Indem ich mich auf vorstehende Anzeige des Hrn. Bössel beziehe, empfehle ich mich mit einem wohl assortirten Lager von allen Gattungen Seide, Kameelgarn, engl. baumwollen Strickgarn, rothtürkisch Garn, nebst mehreren in dieser Branche bekannten Artikeln mit Versicherung, daß jeder welcher mich mit seinem Zutrauen beehrt, nach Wunsch und Zufriedenheit zu den billigsten Preisen mit bester Waare aufs reellste und prompteste bedient werden wird.

J. M. Fischer, am Ringe No. 500. dem Eingange des Schwelbniger Keller gegenüber.

*) Breslau. 30000 Stück neue Flachwerke können wegen Abänderung eines Baus einzeln wie im ganzen, das 1000 bis an die Thüre des Käufers in der Stadt angefahren mit 17 Rthlr. Cour. verkauft werden. Auch kann derselbe einen sehr guten ganz neuen Fliegel und 2 Claviere, wie auch einen guten fast neuen Staats- und Reisewagen für billige Preise zum Verkauf nachweisen. Ferner ist unweit der Regierung im ersten Stock eine Wohnung von 4 Stuben nebst Zubehör, Wagenplatz und Stallung von jetzt bis Michaeli zu beziehen, so wie in der Ohlauer-gasse im ersten Stock eine Wohnung von 2 Stuben, sehr gut möblirt für einen einzelnen Herrn bald zu beziehen. Ueber dieses alles giebt Agent Meyer, Ohlauer-gasse bey'm Kaufmann Schmitze Auskunft.

*) Hörticht Ohlauer Kreises. Das Dominium hat fettes Rind-, Schaafe- und Schwarzevieh zum Verkauf stehen. Das dasige Wirthschaftsamt giebt nähere Auskunft über die Verkaufs-Bedingungen.

*) Fürstenstein den 13. April 1819. Das weil. Johann George Kraysche, auf 456½ Rthlr. Courant outserichtlich abgeschätzte Bauergut No. 27. in Reimswaldau wird wegen der Meiste Schulden subhastirt und sind Termine zur Vertheilung sowohl, als zur Liquidation auf den 28ten März, 29ten Juni und peremptorio auf den 29ten Juli anberaumt worden. Zu diesen in der Schlichtung zu Reimswaldau abgehalten werdenden Terminen laden wir zahlungsfähige Kaufs-fähige zu gehörig zu bebedenkenden Geboten in Cour. Vormittags um 9 Uhr mit dem Bedeuten, ein, daß auf spätere Gebote nicht weiter reflectirt werden wird. Eben so werden alle Kraysche Real-Gläubiger mit der Warnung, vorgeladen, daß der von ihnen im peremptorischen Termine Richterscheidende mit seinen Ansprüchen an die Real-Masse zum immerwährenden Eillschweigen verurtheilt und mit keinem Widersprüchen gegen den Kauf gehört werden wird.

Reichsgräflich v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.